

# Assalom, DEUTSCH!



O'qituvchilar uchun metodik qo'llanma

*O'zbekiston Respublikasi Xalq ta'limi vazirligi tomonidan  
nashrga tavsiya etilgan*

„O'QITUVCHI“ NASHRIYOT-MATBAA IJODIY UYI  
TOSHKENT – 2019

UO'K: 811.133.1(075.3)  
KBK: 81.2(4 Nem)  
A 84

Natalja Suchanova,  
Alla Bekanatscheva, Elena Solochova,  
Dilbar Tadjibaeva, Ludmila Uljanova

Das Lehrwerk entstand im Auftrag des usbekischen Volksbildungsministeriums und des usbekischen Republikanischen Zentrums für Methodik in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut Taschkent.

81.2(4 Nem)  
A 84

**Nemis tili:** 7-sinf. / Metodik qo'lanma / Natalya Suxanova,  
Lyudmila Ulyanova, Alla Bekanatcheva, Yelena Soloxova, Dilbar  
Tojiboyeva. – T.: „O'qituvchi“ NMIU, 2019. - 192 b.

UO'K: 811.133.1(075.3)  
KBK: 81.2(4 Nem)

ISBN 978-9943-22-369-1

© Suxanova N., Bekanatcheva A. va b.  
© „O'qituvchi“ NMIU, 2019

## INHALT

Allgemeine Einführung .....	4
-----------------------------	---

### Hinweise zu den einzelnen Lektionen

Lektion 1 Faszinierende Landschaften .....	15
Lektion 2 Zwei Länder: Das Ganze und die Teile .....	19
Lektion 3 Die Länder so fern - die Menschen so nah .....	24
Lektion 4 Wo ich wohne: mein Dorf/meine Stadt .....	28
Lektion 5 Sport hält fit! .....	32
Lektion 6 Olympisches Kaleidoskop .....	36
Lektion 7 Gesundheit ist das höchste Gut! .....	41
Lektion 8 Einen persönlichen Stil haben! .....	45
Lektion 9 Mode ist super! Oder? .....	50
Lektion 10 Lust auf Reisen .....	55
Transkriptionen von den Hörtexten .....	60

### Kopiervorlagen

Lektion 1 .....	65
Lektion 2 .....	75
Lektion 3 .....	82
Lektion 4 .....	87
Lektion 5 .....	96
Lektion 6 .....	105
Lektion 7 .....	116
Lektion 8 .....	123
Lektion 9 .....	133
Lektion 10 .....	140
Lektion 11 .....	152
Tests .....	168
Lösungen zu den Kopiervorlagen .....	188
Lösungen zu den Tests .....	189

## 1. Teile des Lehrwerks

Das Lehrwerk „Assalom, Deutsch“ Band 3 ist für den Einsatz in den 7. Klassen der allgemeinbildenden Schulen in Usbekistan gedacht. Es besteht aus:

- einem Lehrbuch mit integriertem Arbeitsheft, einer Grammatikübersicht und einem Wörterbuch
- einer CD-ROM
- einem Lehrerhandbuch.

Das **Lehrbuch (LB)** ist in elf Lektionen eingeteilt. Es enthält Lesetexte und Hörtexte mit Aufgabenstellungen zu diesen Texten. Es präsentiert die grammatischen Phänomene im engen Anschluss an die Texte. Durch eine große Zahl verschiedenartiger Übungsformen fordert es besonders auch die Entwicklung der Sprechfertigkeit. Da Sprechfertigkeit sowohl die Fertigkeit des Sprechens als auch des Hörens beinhaltet, bietet das LB zahlreiche Hörverständnisübungen. Diese sollen auch phonetisch richtiges Sprechen entwickeln.

Das **Arbeitsheft (AH)** ist in das LB integriert und enthält vielfältig meist schriftliche Übungen, die die Schüler in einem eigenen Schreibheft erfüllen sollen. Sie dienen der Erarbeitung, Einübung und Festigung der im LB dargebotenen grammatischen und kommunikativen Strukturen.

Die **CD-ROM** mit interaktivem Lehrbuch enthält alle Hör- und Hörverständnisübungen, Lieder des LB und des AH.

Das **Lehrerhandbuch (LHB)** enthält didaktische und methodische Hinweise sowie allgemeine Hinweise, welche Sozialformen (Ezellarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Arbeit im Plenum) und Techniken bei welchen Texten und Übungen sinnvoll sind. Es enthält auch Lösungen zu einigen Übungen des AH und des LB und auch die Transkriptionen der Hörverständnisübungen.

Außerdem bietet das LHB die Tests und umfangreiches Zusatzmaterial zu jeder Lektion im LB. Man kann hier verschiedene Spieltypen in Form von Kopiervorlagen (KV) finden: Grammatikspiele, Wortschatzspiele, Artikelspiele, Mini-Dialoge, Kreuzworträtsel usw.

Diese Spiele können folgendermaßen eingesetzt werden:

- für verschiedene Lerntypen
- zur Binnendifferenzierung
- als Kartenspiel, als Brettspiel, als Klassenspaziergang, als Wettbewerb, als Fragebogen, als schriftliche oder mündliche Übung
- allein, zu zweit, zu dritt, in kleinen/großen Gruppen, im Plenum, zum Selbststudium
- zur Wiederholung, zur Ergänzung, zur Festigung
- zur Auflockerung, zur Motivation, zur Aktivierung, zum Abbau von Ängsten und Hemmungen, zur Förderung der Lernautonomie, zum Vermitteln von Lerntechniken

## 2. Zeitlicher Rahmen

Für die Bearbeitung der einzelnen Lektionen wird folgender zeitlicher Rahmen empfohlen:

Lektion 1: 9 Unterrichtseinheiten (UE)	Lektion 6: 11 UE
Lektion 2: 9 UE	Lektion 7: 10 UE
Lektion 3: 11 UE	Lektion 8: 8-9 UE
Lektion 4: 11 UE	Lektion 9: 8-9 UE
Lektion 5: 9 UE	Lektion 10: 10 UE

Lektion 11 enthält zusätzliche Texte zu den Themen des Lehrbuchs.

## 3. Lernziele

Die Schüler sollen einen Einblick in das Leben ihrer Altersgenossen in Deutschland erhalten. Zugleich sollen sie lernen, Themen und Erscheinungen ihrer eigenen Umgebung und des Lebens in ihrer Heimat Usbekistan in deutscher Sprache zu beschreiben. Dadurch sollen

die Schüler lernen, Unterschiede zwischen den Kulturen Deutschlands und Usbekistans zu erkennen.

Diese Lernziele sind besonders auf mündliche Mitteilungsfähigkeit ausgerichtet. Um diese zu erreichen, enthält das Lehrwerk viele Texte in Form von Dialogen. In diesen Dialogen werden typische Alltagssituationen in den beiden Ländern vergleichend gegenübergestellt.

#### 4. Methodisch-didaktische Hinweise

##### Arbeit an der Collage

**Die Collagen** stehen zu Beginn jeder Lektion. Sie führen visuell in das Thema ein und dienen dazu, Vorkenntnisse, Vorwissen, Vorerfahrungen zu aktivieren und den neuen Wortschatz einzuführen. Sie sollten aber auch bei der Arbeit mit der ganzen Lektion eingesetzt werden, um den neuen Wortschatz zu festigen.

Die Techniken der Arbeit an der Collage sind vielfältig, zum Beispiel:

- Fragen beantworten
- Assoziationen sammeln
- Wortfelder sammeln
- Hypothesen bilden
- Bilder (Fotos) beschreiben
- usw.

##### Arbeit mit dem Wortschatz

Neuer Wortschatz sollte immer in thematischen oder situativen Zusammenhängen eingeführt werden. Das Lernen isolierter Einzelwörter bzw. unverbundener Wortschatzlisten ist die *ineffektivste* Art, neue Wörter aufzunehmen.

Für die Präsentation von neuen Wörtern und das Erarbeiten der Wortbedeutungen im Unterricht kann man folgende Techniken anwenden:

- **Demonstration:** Gegenstand, Bild, Foto, Zeichnung, Gestik, Mimik

- **Kontext:** Satz oder Text
- **Logik:** Erklärung des Begriffs in der Fremdsprache; Zuordnung eines neuen Wortes zu einem bekannten Oberbegriff (z.B.: ein Picknick machen, Sport machen, einen *Ausflug* machen sind Freizeitmöglichkeiten); Erklärung eines Oberbegriffs aus den dazu gehörenden Unterbegriffen (z.B.: Fußball, Tennis, Eishockey sind *Sportarten*)
- **Hinweis auf bekannte Wörter:** Synonyme (z.B.: Auto-*Wagen*); Antonyme (z.B.: bunt-*einfarbig*); Ableitung (z.B.: Reisen -*Reiseziel*); Zusammensetzung (z.B.: himmelblau = *Himmel + blau*; Internationalismen (z.B.: Deutsch: *Angina*. Usbekisch: *angina*, Russisch: ангина, Englisch: *angina*)
- **Übersetzung:** Die Muttersprache zu Hilfe nehmen

Die Schüler sollen mit den oben genannten Erschließungstechniken vertraut werden. Die Wörter, deren Bedeutungen die Schüler selbst erschlossen und in unterschiedlichen Zusammenhängen und Situationen geübt haben, finden leichter im Gedächtnis Halt und können schneller aktiviert werden.

### **Textarbeit (Lesetext, Hörtext, Dialog)**

Es gibt drei chronologisch zuordnende Phasen bei der Arbeit mit Texten:

1. Die Arbeit **vor** dem Lesen/Hören, in der Wortfelder und Vorwissen aktiviert werden.
2. Die Arbeit **während** des Lesens/Hörens, in der die Aufmerksamkeit auf bestimmte Punkte des Textinhalts gelenkt wird.
3. Die Arbeit nach dem Lesen/Hören, wo es darum geht, sich mit den Inhalten des Textes auseinander zu setzen und dabei Sprachmaterial aus dem Text in eigenen Texten und Äußerungen anzuwenden.

Da zu jedem Text einzelne Vorschläge für die Arbeit **während** und **nach** dem Lesen/Hören entweder als Aufgaben im LB, AH oder im LHB bei den Lektionshinweisen stehen, hier einige Vorschläge für die Arbeit **vor** dem Lesen/ Hören:

- Assoziogramm zum Thema (Aktivierung des Vorwissens)
- Beschreibung von visuellen Begleitmaterialien (z.B. Fotos und Zeichnungen zum Text im Buch oder zusätzlich mitgebrachte Bilder und Gegenstände) und Hypothesenbildung über den Textinhalt (Einführung oder Vorentlastung des Wortschatzes, der Situation, des Themas usw.)
- Besprechung des Titels/der Überschrift und Hypothesenbildung über den Inhalt des Textes (Aktivierung von Vorwissen)
- Einführung einer Kette von Schlüsselwörtern (an der Tafel oder auf der Folie)
- Charakterisierung der Dialogpartner auf Grund der Bilder (bei Dialogen)

## Grammatik

Die Grammatik ist **nicht Ziel** des Deutschunterrichts, sondern **Hilfsmittel** auf dem Weg zum korrekten und mühelosen Sprachgebrauch.

Neue Regeln und Strukturen werden nicht traditionell eingeführt, sondern nach der Häufigkeit in der Sprachverwendung und dem Prinzip vom Leichten zum Schweren. Der Grammatikstoff wird nicht in bedeutungslosen Strukturübungen dargeboten, sondern als Ausdrucksmittel, um sich über Themen zu äußern, die die Schüler selber angehen und interessieren.

Die Grammatik kann auf unterschiedliche Weise eingeführt werden:

- Die Schüler entdecken die Regeln und Strukturen selbst (so weit das möglich und sinnvoll ist).
- Die Schüler werden vom Lehrer auf die Regeln und Strukturen aufmerksam gemacht.

Die Visualisierung und Systematisierung der Grammatik (Grammatikzettel in den Lektionen und Grammatikübersicht am Ende des LB) erleichtern den Schülern die bewußte Verarbeitung und das Behalten. Mit den anschließenden Übungen mit grammatischem Schwerpunkt können die Schüler ihr grammatisches Wissen üben und dann in

den Übungen mit anderen Schwerpunkten (z.B.: Wortschatz, Sprechen, Schreiben) anwenden.

### **Arbeit mit Liedern:**

Lieder machen Spaß und geben den Schülern ein Gefühl von spielerischem Umgang mit der zu erlernenden Sprache. Die Arbeit mit Liedern dient auch der Auflockerung des Unterrichts.

Ein Lied kann Anlass und Ausgangspunkt für eine Diskussion sein, es kann auch die Aussprache und das Sprechtempo der Schüler fördern (die Lieder bieten viele Arbeitsmöglichkeiten, sowohl satzphonetische Elemente als auch Wortakzent und Satzintonation zu üben).

Empfehlenswert sind folgende Arbeitsschritte:

- Anhand der Überschrift/des Titels Vermutungen über den Inhalt des Liedes anstellen
- Hypothesen zum Inhalt mittels Zeichnungen, Fotos usw. bilden
- Inhalt des Liedes global verstehen
- Bedeutung einiger Redewendungen, Wörter aus dem Kontext erschließen
- Wörter und Ausdrücke, die auf den Inhalt des Liedes hinweisen, suchen
- Rhythmus klopfen, trommeln, klatschen
- Text strophenweise im Chor lesen und singen
- Lied mitsingen
- Lied nur mit instrumentaler Begleitung singen
- Eigene Strophen entwerfen und singen.

### **Spiele**

Spiele begleiten uns das ganze Leben und sie haben nicht nur unterhaltende Funktion, sondern auch eine gewisse bildende Funktion. Das Kind spielt und bemerkt nicht, dass es lernt. Zurzeit ist das Spiel einer der wichtigsten Aspekte im Unterricht. Das Spiel sollte den Schülern Spaß, Zufriedenheit und Selbstbestätigung vermitteln.

Und es sollte auch für die weitere Entwicklung der Schüler beitragen. Die Aktivitäten im Unterricht bieten Möglichkeiten an, den Unterricht interessanter, lustiger zu gestalten. Das didaktische Spiel beinhaltet alle spielerischen Wege. Somit können Schüler im unbewussten grammatikalischen Zusammenhänge, neue Wörter oder den korrekten Ausdruck einer Fremdsprache, erlernen. Das Spiel und das Lernen verfolgen gleiche Ziele. Das Spiel weckt bei den Kindern das Gefühl der Freude und Entspannung, bietet eine Abwechslung zu anderen Unterrichtsformen. Außerdem wird durch die Förderung von Motivation, das Interesse der Schüler am Unterricht geweckt. Eine schlechte Vorbereitung und das Auswählen eines ungeeigneten Spiels bedeutet das Verlieren wertvoller Zeit, da die Schüler nichts Neues lernen und beginnen sich zu langweilen. Für den Erfolg des Spieles im Unterricht sollte der Lehrer gut vorbereitet sein. Er muss wissen, welches Spiel er für welches Ziel im Unterricht benutzen und welche Kompetenzen und Fertigkeiten bei den Schülern entwickeln will.

Der richtige Zeitpunkt das Spiel im Unterricht einzusetzen ist, wenn:

- der Lehrer sieht, dass die Schüler müde, unruhig und unkonzentriert sind
- der Lehrer ein neues Thema beginnen will
- die Schüler Entspannung benötigen und die Atmosphäre des Unterrichts aufgelockert werden soll
- der Lehrer Grammatik üben / anwenden / vertiefen / wiederholen will
- der Lehrer vier Fertigkeiten (Sprechen, Lesen, Hören, Schreiben) üben will
- der Lehrer den Wortschatz üben will
- der Lehrer Kommunikationsfähigkeit vertiefen will
- der Lehrer die Gruppendynamik verbessern will ( gemeinsam etwas tun, Spaß haben, sich besser kennen lernen)

## **Spielanleitungen**

### **Kettenübung**

Diese Übungsform kann immer wieder eingesetzt werden, um Wortschatz oder Strukturen einzuüben.

Die Sch. sitzen an ihrem Platz oder stehen im Kreis. Die Reihenfolge für die Kettenübung muss klar sein. Der L. oder ein Sch. beginnt, indem er ein Wort oder einen Satz sagt bzw. eine Frage stellt, z.B. „Ich habe Schnupfen. Was soll ich tun? Nun ist der Nachbar mit einer Aussage bzw. Antwort dran, z.B. „Du sollst Nasentropfen nehmen.“

„Wozu treibst du Sport? - „Um gesund zu werden.“ Im Anschluss muss er dem nächsten Sch. eine Frage stellen usw., bis alle Sch. einmal dran waren.

### **Kettenübung mit Softball**

Der Ablauf der Übung ist wie bei der Kettenübung, aber die Reihenfolge wird durch das Zuwerfen des Softballs bestimmt. Der L. (oder ein Sch.) beginnt, indem er ein Wort oder einen Satz sagt bzw. eine Frage stellt. Er wirft dann den Ball einem (anderen) Sch. zu. Nun muss dieser Sch. seine Aussage machen und den Ball weiterwerfen.

### **Tangram**

Die Sch. werden in 3er Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe bekommt einen Satz mit achtzehn Dreiecken. Die Dreiecke werden gemischt und verdeckt auf den Tisch gelegt. Auf ein Zeichen des L. drehen die Sch. die Dreiecke um und versuchen sie nun so zusammenzulegen, dass Infinitiv und Partizip eines jeweiligen Verbes aneinander liegen und die Figur einer Sanduhr entsteht. Sieger ist die Gruppe, die am schnellsten die Dreiecke richtig aneinandergesetzt hat.

### **Würfelspiel**

Die Sch. bilden 3er Gruppen. Jede Gruppe besteht aus zwei Spielern (A und B) und einem Schiedsrichter (C). Jede Gruppe hat einen

Würfel. Spieler A würfelt als erster. Je nach Augenzahl liest er den entsprechenden Satzanfang aus der Tabelle vor und ergänzt ihn mit einem passenden Nebensatz. Der Schiedsrichter (C) der Gruppe sagt, ob Spieler A den Satz richtig oder falsch ergänzt hat. War der Satz richtig, hakt C den Satz in der entsprechenden Spalte der kleinen Tabelle rechts oben ab. War der Satz falsch, sagt C, wie der Satz richtig heißen muss. Dann ist Spieler B dran. Sieger ist derjenige Spieler, der als erster alle sechs Sätze richtig ergänzt.

### **Domino**

Je zwei Sch. erhalten einen Satz Dominokarten. Die Karten werden gemischt und verdeckt auf den Tisch gelegt. Abwechselnd ziehen die Sch. Karten, bis alle Karten aufgeteilt sind. Sch.1 beginnt und legt eine Karte offen auf den Tisch. Sch. 2 schaut bei seinen Karten nach, ob er ein zur Abbildung bzw. zum Satz passendes Element hat. Wenn ja, legt er die Karte an wenn nein, ist Sch.1 wieder dran und legt die passende Karte an.

Die Partner spielen abwechselnd. Gewonnen hat, wer als Erster alle Karten abgelegt hat.

**Variante:** Jeder Sch. hat einen Satz Dominokarten. Auf ein Zeichen des L. versuchen alle Sch. die Elemente möglichst schnell in die richtige Reihenfolge zu bringen. Als Hausaufgabe können die Sch. ihre Dominokarten dann noch einmal in der richtigen Reihenfolge ins Heft kleben.

### **Memory-Spiel**

Alle Karten werden gut gemischt und mit der Bilderseite oder Wortseite nach unten auf den Tisch gelegt. Die Mitspieler vereinbaren, wer dran ist. Wer an der Reihe ist, darf zwei Karten aufdecken. Sind es zwei gleiche Bilder oder zusammenpassende Bild und Wort, kann er sie behalten. Wenn die Karten nicht zusammenpassen, dann gehören sie zurück auf den Tisch. Wer zum Schluss die meisten Kartenpaare besitzt, ist Gewinner der Spielrunde.

## **Plätze tauschen**

Die Sch. sitzen im Stuhlkreis. Einer steht in der Mitte, er hat keinen Stuhl. Er stellt eine Frage: Z.B.: Wer hat gestern /am Wochenende... Tennis gespielt? Die Sch., die das gemacht haben, müssen aufstehen und die Plätze tauschen. Dabei versucht jeder einen freien Stuhl für sich zu finden und sich hinzusetzen. Wer sich nicht hinsetzen kann, kommt in die Mitte und wird neuer Spielleiter. Das Spiel geht immer schnell weiter.

## **Wendekartenspiel**

Jeder Spieler bekommt eine Karte, z.B. mit Krankheiten. Unter der Musik gehen alle im Raum spazieren. Musik stoppt, jeder sucht sich einen Partner/eine Partnerin und stellt die Frage: z.B. „Ich habe Schnupfen. Was soll ich tun?“ Anderer muss einen Tipp geben: „Du sollst Nasentropfen nehmen.“ Dann tauschen sie die Karten aus. Musik spielt weiter und die Spieler suchen sich andere Gesprächspartner/ Gesprächspartnerin.

## **Autogrammjäger**

Jeder Spieler bekommt eine Liste mit den Fragen: Bist du heute mit dem Bus in die Schule gekommen? Bist du heute mit der U-Bahn in die Schule gekommen? usw. Die Sch. gehen herum, suchen sich einen Partner/Partnerin und stellen einander die Fragen. Bei jeder „Ja“-Antwort schreibt der Sch. den Namen in das entsprechende Spielfeld. Bei „Nein“ darf man eine andere Frage stellen. Danach suchen beide neue Gesprächspartner. Gewonnen haben die Sch., die am Ende mehr Felder ausfüllen konnten.

## **KIM-Spiel**

Jede Gruppe bekommt Karten mit thematischen Bildern. z.B. Verkehrsmittel. Alle haben eine Minute Zeit die Karten zu betrachten und sich diese zu merken. Danach werden die Karten zugedeckt und

die Sch. beginnen in 2-3 Minuten Wörter aufzuschreiben, auf die sie sich erinnern. Für jedes korrekt notierte Wort bekommt Spieler einen Punkt. Gewinnt Spieler, der mehr Punkte hat.

### **Fehlerpartnersuche**

- Jeder S. erhält einen Zettel mit einem Fehlersatz. Jeweils zwei Fehlersätze gehören von ihrer Klassifikation her zusammen.
- In einem Klassenspaziergang versuchen die S. ihren „Fehlerpartner“ zu finden.
- Nach erfolgreicher Suche klassifizieren die Partner „Ihren“ Fehler und suchen eigene mögliche Ursache.

### **Fehlerauktion**

- Jeder S. erhält Spielgeld im Wert von 500 Euro, dazu ein Aufgabenblatt mit mehreren Sätzen, einige sind korrekt, in anderen sind Fehler versteckt.
- Ein S. spielt den Auktionär und ruft nacheinander Sätze zum Verkauf auf, z.B.: Satz 3 wird als richtiger Satz verkauft, das Mindestangebot liegt bei 30 Euro.
- Die S. müssen schnell entscheiden, ob der ausgerufene Satz wirklich richtig ist und bieten entsprechend. Wer am meisten bietet, erhält den Zuschlag und muss den Satz kaufen (und erhält den Satz in vergrößerter Kopie). Wer aber mit seinem Gebot falsch liegt (und beispielweise nicht erkannt hat, dass der als richtig ausgerufene Satz fehlerhaft ist), muss den gesamten Einsatz an den Auktionär abgeben; den Satz bekommt er nicht.
- Bei Bedarf werden die Fehlersätze im Anschluss an die Auktion besprechen.

## Lektion 1 „Faszinierende Landschaften“

Lehrbuch	Hinweise	Arbeitsheft
Collage	<p>1. Die Sch. beantworten die Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Wo liegt Deutschland? Usbekistan?</i></li> <li>- <i>Was seht ihr auf der Collage?</i></li> <li>- <i>Warum heißt diese Lektion „Faszinierende Landschaften“?</i></li> </ul> <p>2. Die Sch. zeigen auf den Karten Deutschlands und Usbekistans die ihnen bereits bekannten Städte und Gebirge.</p> <p>3. Der L. erklärt evtl, anhand der Bilder neue Wörter auf der Collage.</p>	Üb. 1
Üb. 1	Die Sch. beschreiben die Bilder mit Hilfe des früher gelernten und des neuen Wortschatzes.	
Üb. 2	<p>1. Die Sch. lesen die Texte, finden die Oberbegriffe für die Landschaften (das Alpenvorland, das Deutsche Mittelgebirge, das Hochgebirge der Alpen, das Norddeutsche Tiefland).</p> <p>2. Der L. hilft bei Verständnisproblemen.</p>	

	<p>3. Die Sch. machen die Zuordnungsübung (Einzel- oder Partnerarbeit) und vergleichen die Ergebnisse. Lösung: <i>a-B; b-E; c-C; d-A</i>. Zum Text B gibt es kein Bild.</p>	
<p>Üb. 3</p>	<p>Die Sch. suchen in den Texten die landschaftlichen Merkmale (die Hügel, die Wiesen, die Weiden u.a.), die zu den Landschaften auf den Bildern passen und begründen die Zuordnung mit Hilfe des Musters. Der L. erklärt die Konstruktion „<i>es geht um + Akk</i>“.</p>	<p>Üb. 2</p>
<p>Üb. 4 nach der Üb. KV 1/1</p>	<p>Die Sch. bringen die Texte in die richtige Reihenfolge. Lösung: <i>1-D; 2-E; 3-B; 4-A; 5-C</i>.</p>	
<p>Üb. 5 nach der Üb. KV 1/2</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Sch. lesen die Texte in der richtigen Reihenfolge und markieren die Zugstrecke auf der Karte.</li> <li>2. Sie suchen die Antworten auf die Fragen a) und b).</li> <li>3. Der L. erklärt den Gebrauch der Präpositionen „<i>durch</i>“ und „<i>über</i>“: <i>z.B.: Der Zug fährt durch Hannover, Würzburg und München. Der Zug fährt über Hannover, Würzburg und München nach Garmisch.</i></li> </ol>	

<p>vor Üb. 6</p>	<p>1. Der L. erläutert den Unterschied zwischen dem bestimmten Artikel und dem Relativpronomen anhand des Grammatikzettels auf der S. 9. 2. Der L. erklärt, dass der Satz mit dem Relativpronomen „Relativsatz“ heißt, und weist auf die Struktur der Relativsätze hin (Grammatikzettel auf der S. 7).</p>	
<p>Üb. 6</p>	<p>1. Die Sch. suchen in den Texten die Relativsätze und lesen sie vor. 2. Sie markieren die Relativpronomen und erklären, auf welche Nomen sich diese beziehen.</p>	<p>Üb. 3,4,5,6 -nach der Üb.3 KV 1/3 -nach der Üb.6 KV 1/4</p>
<p>Üb. 7</p>	<p>Anhand des Musters und der Redemittel beschreiben die Sch. die Landschaften in Deutschland.</p>	<p>Üb. 7, 8</p>
<p>Üb. 8</p>	<p>Die Sch. schauen sich die Bilder an, beschreiben diese und bilden Hypothesen, in welchem Land es solche Landschaften gibt. (Klassengespräch)</p>	
<p>Üb. 9 CD</p>	<p>1. Die Sch. hören zwei- oder dreimal den Text und notieren in ihren Schreibheften, um welche Landschaften und landschaftlichen Merkmale es geht. 2. Der L. erklärt die Bedeutung der Adjektive „<i>smaragdgrün</i>“, „<i>schneebedeckt</i>“, „<i>zahlreich</i>“ und auch die Aussprache des Wortes „<i>Plantage</i>“ [<i>plan ʔa: ʒə</i>].</p>	

Üb. 10	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der L. schreibt die Assoziationen der Sch. zum Thema „Landschaften in Usbekistan“ an die Tafel (Hörtext, Landkarte, Vorkenntnisse).</li> <li>2. Mit Hilfe des Assoziogramms beschreiben die Sch. die Landschaften.</li> </ol>	
Üb. 11	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Sch. sehen sich die Bilder an und beschreiben sie.</li> <li>2. Sie lesen die Überschrift zu Üb. 11 und äußern ihre Vermutungen, wofür die Bilder Werbung machen könnten. Wenn nötig erklärt der L. die Bedeutung des Begriffs „<i>Werbung</i>“ und die unbekannteren Wörter.</li> </ol>	Üb. 9
Üb. 12	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Sch. lesen die Überschriften zu den Werbetexten in der Üb. 13 und machen die Zuordnung. (Einzel- oder Partnerarbeit)</li> <li>2. Besprechung der Ergebnisse im Plenum.</li> </ol>	
Üb. 13	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Sch. lesen die Werbetexte. 2. Der L. hilft bei Aussprache- und Verständnisproblemen.</li> <li>3. Die Sch. suchen in den Texten die geografischen Namen und zeigen die Orte auf der Karte.</li> </ol>	Üb. 10

Üb. 14	<p>1. Die Sch. erzählen, in welchen von diesen Orten sie gewesen sind oder welche ihnen bekannt sind (von Filmen, Büchern, Werbeprospekten, Reiseführern u.Ä.).</p> <p>2. Der L. achtet darauf, dass die Sch. den neuen Wortschatz und die neuen Strukturen verwenden.</p>	Üb. 11
Üb. 15	Dies ist eine kreative Übung, die viel Fantasie und Zeit braucht. Die Sch. können diese Übung in Gruppen als Hausaufgabe machen. Die Ergebnisse werden in der nächsten Stunde präsentiert.	
<b>Lehrbuch</b>	<b>Lektion 2 „Zwei Länder: Das Ganze und die Teile“</b>	
Collage	<p><b>Hinweise</b></p> <p>Die Sch. beantworten die Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Was fällt euch an der Collage auf?</li> <li>– Was zeigt die Windrose? –Auf der Landkarte ist Norden immer oben. Auf welcher Seite ist dann Süden (Osten, Westen)?</li> <li>– Nach welcher Himmelsrichtung zeigen die Fenster eures Klassenzimmers und anderer Räume? – Erklärt, warum an der Südseite der Häuser die Pflanzen besser wachsen.</li> </ul>	<b>Arbeitsheft</b>

<p>Üb. 1</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Sch. wiederholen die Himmelsrichtungen. Der L. erinnert an die Abkürzungen.</li> <li>2. Der L. erklärt die Bildung der Wörter <i>nördlich, südlich, östlich, nordöstlich</i> usw. und den Gebrauch dieser Wörter mit der Präposition „von“ bei Ländern, Städten, Gebirgen, Kontinenten.</li> <li>3. Die Sch. machen die Übung schriftlich (mit Hilfe des Mustersatzes).</li> </ol>	<p>Üb. 1, 2</p>
<p>Üb. 2 CD</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Sch. hören zwei- oder dreimal den Text, notieren die Antworten auf die Fragen im Schreibheft und tragen die Ergebnisse vor.</li> <li>2. Die Sch. zeigen die Nachbarstaaten auf der Karte.</li> <li>3. Der L. schreibt die Ländernamen an die Tafel und weist auf den bestimmten Artikel vor einigen Ländernamen hin (Femininum: <i>die Bundesrepublik Deutschland, die Tschechische Republik, die Schweiz, die Türkei, die GUS</i> und Plural: <i>die USA, die Niederlande</i>).</li> <li>4. Die Sch. üben die Aussprache der Ländernamen.</li> </ol>	
<p>Üb. 3 zur Üb. KV2/1</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anhand des Mustersatzes und des Zettels erzählen die Sch., was sie über die Grenzen von Deutschland gehört haben. 2. Als Vorbereitung zur Üb. 3 im AH nennt der L. die internationalen Autokennzeichen von Deutschland und den Nachbarländern Deutschlands und schreibt diese an die Tafel:</li> </ol>	<p>Üb. 3</p>

	<p>A – Österreich (Austria); B – Belgien; CH – die Schweiz; CZ – die Tschechische Republik; D – Deutschland; DK – Dänemark; F – Frankreich; L – Luxemburg; NL – die Niederlande; PL – Polen</p> <p>3. Der L. klärt mit den Sch., welches internationale Autokennzeichen Usbekistan (UZ) hat.</p>	Üb. 4
Üb. 4	<p>Der L. hängt die Landkarte von Usbekistan auf und regt die Sch. an über die Grenzen (Nachbarländer) Usbekistans zu erzählen.</p>	
Üb. 5	<p>1. Der L. erläutert den Sch. den Zettel auf der S. 14 (Einwohnerzahl und Fläche von Belgien. Abkürzung für Millionen: Mio., für Quadratkilometer: km<sup>2</sup>)</p> <p>2. Die Sch. lesen die Angaben in der Tabelle vor. In Partnerarbeit vergleichen sie diese Angaben und schreiben die Ländernamen in die Hitlisten 1 und 2.</p> <p>3. Ergebnisbesprechung im Plenum.</p>	
Üb. 6	<p>1. Wenn nötig wiederholen die Sch. zunächst die Komparation der Adjektive „groß, klein, viel, wenig“. (Die Deklination des Adjektivs nach dem bestimmten Artikel wird später besprochen.)</p> <p>2. Mit Hilfe der vorgegebenen Redemittel antworten die Sch. auf die Fragen. Sie benutzen dabei auch die Hitlisten aus der Üb. 5.</p>	Üb. 5

<p>Üb. 7</p>	<p>1. Die Sch. machen diese Übung in Partnerarbeit: Ein Sch. beschreibt ein Land aus der Hitliste anhand des Musters, ohne zu verraten, wie das Land heißt. Der Partner sucht auf der Karte das Land, nennt den Namen, die Fläche und die Einwohnerzahl des Landes. In lernschwächeren Klassen macht der L. diese Übung mit einem der Sch. zusammen als Beispiel.</p> <p>2. Diese Übung kann auch als ein Europaquiz veranstaltet werden. Die Klasse wird in Gruppen eingeteilt. Eine Gruppe beschreibt ein Land, die anderen Gruppen müssen es erraten, auf der Karte zeigen und die Fläche und Einwohnerzahl nennen. Die Gruppe, die am schnellsten das Land erraten hat, beschreibt jetzt ein anderes Land.</p>	
<p>Üb. 8</p>	<p>1. Die Sch. arbeiten mit der politischen Karte Deutschlands. Sie suchen alle Bundesländer mit den Hauptstädten.</p> <p>2. Der L. hilft bei der Suche nach den Stadtstaaten Berlin, Hamburg, Bremen</p>	<p>Üb. 6</p>
<p>Üb. 9 nach der Üb. KV2/2</p>	<p>Die Sch. bilden kurze Dialoge anhand des Beispiels. (Partnerarbeit)</p>	
<p>Üb. 10</p>	<p>1. Die Sch. schauen sich die Fotos der deutschen Städte an und beschreiben diese.</p> <p>2. In Partnerarbeit suchen sie auf der Karte Start und Ziel der Reise. Dann zeigen sie die Reiseroute und erzählen einander, welche Bundesländer sie während der Reise durchqueren und durch welche Städte sie fahren.</p>	

<p>Üb. 11</p>	<p>1. Die Sch. lesen den Text. 2. DerL. hilft bei Verständnisproblemen.</p>	
<p>Üb. 12 nach der Üb. KV2/3</p>	<p>1. Die Sch. machen in Einzel- oder Partnerarbeit die Übung. 2. Ergebnisbesprechung im Plenum.</p>	
<p>Üb. 13</p>	<p>1. Die Sch. betrachten die Wappen der Bundesländer. Der L weist darauf hin, dass die Farbe der Pfeile der Farbe des Bundeslandes auf der Karte (S. 16) entspricht. 2. Der L. führt die Verben „zieren“ und „auftauchen“ ein. 3. Die Sch. nennen die Symbole, die in den Wappen zu sehen sind. 4. Die Sch. sollen herausfinden, in welchen Wappen die gleichen Tiere dargestellt sind. Lösung: <i>Der Löwe: Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein, Thüringen. Mecklenburg-Vorpommern</i> <i>Der Adler: Bundeswappen,, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern</i> <i>Das Pferd: Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen</i> <i>Der Bär: Berlin, Sachsen-Anhalt</i> <i>Der Stier: Mecklenburg-Vorpommern</i></p>	

Üb. 14	Die Sch. erzählen über die nationalen Symbole Usbekistans. Der L. hilft bei Wortschatzproblemen.	
Üb 15 nach der Üb. KV2/4	Die Sch. erzählen über die administrative Gliederung Usbekistans. Sie bekommen die Hausaufgabe, ein Wappen für das Gebiet, in dem sie wohnen, zu entwerfen (auf einem Extrablatt). In der nächsten Stunde präsentieren die Sch. ihre Entwürfe und begründen die Auswahl der Symbole in den Wappen.	
	<b>Lektion 3 „Die Länder so fern - die Menschen so nah“</b>	
<b>Lehrbuch</b>	<b>Hinweise</b>	<b>Arbeitsbuch</b>
Collage	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Sch. schauen sich die Collage an.</li> <li>2. Klassengespräch (auch in der Muttersprache): <ul style="list-style-type: none"> <li>– Welche Sehenswürdigkeiten in Deutschland und in Usbekistan kennt ihr?</li> <li>– Welche Sehenswürdigkeiten <i>auf der</i> Collage sind euch bekannt?</li> <li>– In welchen Städten befinden sie sich? – Wart ihr schon einmal in diesen Städten? Habt ihr diese Sehenswürdigkeiten gesehen?</li> </ul> </li> <li>3. Anhand der Collage führt der L. die neuen Wörter ein.</li> </ol>	

<p>Üb. 1</p>	<p>1. Die Sch. schauen sich die Postkarten an und versuchen zu erraten: <i>Welche Sehenswürdigkeiten sind wohl auf diesen Postkarten dargestellt?</i> Gruppenarbeit: Jeder Gruppe wird eine Postkarte zugeteilt. (Die Texte sind abgedeckt.)</p> <p>2. Jede Gruppe liest jeweils einen der vier Texte auf den Postkarten durch und sucht im Text die Hinweise darauf, welche Sehenswürdigkeiten wirklich dargestellt sind.</p> <p>3. Die Gruppen tragen ihre Arbeitsergebnisse vor.</p> <p>Lösung:</p> <p><b>Bonn:</b> a) das Rathaus; b) die Universität; c) der Botanische Garten</p> <p><b>Köln:</b> Köln: a) der Kölner Dom; b) das Schokoladenmuseum; c) der Schokoladenbrunnen</p> <p><b>Berlin:</b> a) die Berliner Mauer; b) der Reichstag; c) die Gedächtniskirche</p> <p><b>München:</b> a) das Spielzeugmuseum; b) der Olympiapark</p>	
<p>Üb. 2</p>	<p>Die Sch. lesen die Postkarten und beantworten die Fragen.</p>	
<p>Üb. 3</p>	<p>1. Der L. weist auf den Gebrauch der Präpositionen „gegenüber“ und „um“ hin.</p> <p>2. Die Sch. bilden die Sätze. (Einzelarbeit)</p> <p>3. Besprechung der Ergebnisse, dabei Korrektur.</p>	<p>Üb. 1</p>

nach Ü <b>b.</b> 3	<p>1. Der L. verweist auf die Wortverbindung „<i>Reste der Berliner Mauer</i>“ in der Postkarte von Anja und schreibt diese an die Tafel.</p> <p>2. Der L. erklärt Form und Funktion des Genitivs (Sprechblase von Dschinn im AH + Grammatikübersicht im LB).</p>	Ü <b>b.</b> 2,3
vor Ü <b>b.</b> 4	Der L. erläutert den Grammatikzettel (Relativpronomen im Genitiv).	
Ü <b>b.</b> 4	<p>1. Die Sch. finden in den Postkarten die Sätze mit den Relativpronomen „<i>dessen</i>“ und „<i>deren</i>“ und lesen sie vor. Die Sch. nennen die Nomen, zu denen die Relativpronomen gehören.</p> <p>2. Sie schreiben die Relativsätze in ihre Hefte und erklären den Gebrauch der Relativpronomen sowie die Wortfolge in einem Relativsatz.</p>	Ü <b>b.</b> 4, 5 nach der Ü <b>b.</b> 4 KV3/1
Ü <b>b.</b> 5 zur Ü <b>b.</b> KV3/2	Die Sch. erzählen, was sie über die deutschen Städte erfahren haben.	
Ü <b>b.</b> 6 CD	<p>1. Die Sch. schauen sich das Foto an und beschreiben es. Sie vermuten, worum es im Interview geht.</p> <p>2. Die Sch. hören das Interview mehrmals und vergleichen es mit ihren Vermutungen.</p>	

Üb. 7 CD	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Sch. hören das Interview noch einmal und lösen die Aufgabe. (Einzelarbeit)</li> <li>2. Die Sch. besprechen die Ergebnisse.</li> </ol>	Üb. 6
Üb. 8	Die Sch. hören das Interview noch einmal und beantworten die Frage: <i>Was habt ihr noch gehört?</i> (Information über das Land, das Wetter, die Gastfamilien, ...)	
Üb. 9	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Sch. schauen sich die Fotos an (Texte sind abgedeckt), beschreiben diese und sagen: <i>In welchen Städten befinden sich diese Sehenswürdigkeiten?</i> (Klassengespräch)</li> <li>2. Die Sch. lesen die Texte über die usbekischen Städte.</li> </ol>	
Üb. 10	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Sch. lesen die Sätze und machen die Übung in Einzel- oder Partnerarbeit.</li> <li>2. Die Sch. vergleichen die Ergebnisse.</li> </ol>	Üb. 7
Üb. 11	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Sch. berichten, was die deutschen Schüler in Usbekistan gesehen haben (sie benutzen dabei den Raster aus Üb. 7 im AH).</li> <li>2. Die Sch. erzählen, was sie noch über Taschkent, Buchara und Samarkand wissen.</li> </ol>	
vor Üb. 12	Als Vorbereitung zur Üb. 12 machen die Sch. Üb. 8 im AH.	Üb. 8

Üb. 12	Die Sch. erzählen ihren „Gästen“ etwas über die Sehenswürdigkeiten ihres Heimatortes, über ihre Familien, ihre Schule usw.	
Üb. 13	<p>a) Die Sch. ordnen die Symbole den Wörtern zu. Lösungswort: Orientierung in der Stadt.</p> <p>b) Die Sch. schauen sich den Stadtplan an und nennen die Gebäude, die sie da sehen.</p> <p>Die Sch. lesen den Dialog, klären mit Hilfe der Zeichnungen neue Wörter, zeichnen auf dem Plan den Weg.</p> <p>c) Die Sch. spielen ähnliche Dialoge.</p>	
	<b>Lektion 4 „Wo ich wohne: mein Dorf/meine Stadt“</b>	
<b>Lehrbuch</b>	<b>Hinweise</b>	<b>Arbeitsheft</b>
vor der Collage KV4/1	Die Sch. beantworten folgende Fragen: – <i>Was für Wohnorte sind das?</i> – <i>Was fällt euch spontan zu den Begriffen „Dorf“ und „Stadt“ ein?</i> – <i>Und wo wohnt ihr?</i> – <i>Was gibt es in eurem Wohnort?</i> – <i>Wart ihr schon einmal in einem Dorf (in einer Stadt)?</i> – <i>Was könnt ihr darüber erzählen?</i>	
Collage		
Üb. 1	Die Sch. schauen sich die Fotos an und ordnen sie den Begriffen „Dorf“ und „Stadt“ zu.	
Üb. 2 nach der Üb.	1. Die Sch. berichten, welche Erinnerungen/Assoziationen sie mit diesen Fotos verknüpfen.	Üb. 1

KV4/2	<p>2. Der L. teilt die Tafel in 2 Spalten auf (Dorf/Stadt) und sammelt Stichwörter zu diesen Begriffen.</p> <p>3. Der L. teilt die Klasse in Kleingruppen (3-4 Sch.) auf und verteilt die Kärtchen mit den Buchstaben (A, B, C, D, E, F), die den Bildern im Buch entsprechen.</p> <p>4. Jede Gruppe muss etwas über ihr Bild erzählen, dabei benutzen die Sch. ihre eigenen Vorkenntnisse.</p>	
Üb. 3	<p>1. Die Sch. bestimmen, was für ein Dorf oder für eine Stadt typisch ist (als Kettenübung, Partner-/Gruppenarbeit möglich).</p> <p>2. Die Sch. berichten, was für ihren Wohnort typisch ist.</p>	Üb. 2
Üb. 4	Siehe Hinweise „Arbeit mit dem Text“.	Üb. 3
Üb. 5	<p>1. Die Sch. lesen die Briefe noch einmal und beantworten die Frage, ob in ihren Wohnorten den Kindern das Leben gefällt oder nicht.</p> <p>2. Die Sch. begründen ihre Meinung und benutzen dabei Informationen aus den Briefen.</p>	
Üb. 6 nach der Üb. KV 4/3	<p>1. Die Sch. suchen in den Briefen die Aussagen zu den Aspekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gesundes/ungesundes Leben</li> <li>- Freizeitbeschäftigung/langweiliges Leben</li> </ul>	

	<p>2. Die Sch. machen eine Projektarbeit. Sie wählen aus den genannten Aspekten einen Aspekt aus und sammeln Argumente (Zeichnungen, Fotos, Artikel, Aussagen) dazu.</p> <p>3. Die Sch. machen ihre Projektarbeit auf einem Plakat und präsentieren sie in der Klasse.</p>	
vor der Üb. 7	<p>1. Der L. erklärt die Bedeutung und die Konjugation des Modalverbs „müssen“.</p> <p>2. Die Sch. üben die Konjugation von „müssen“ und die Wortfolge im Satz.</p> <p>z.B.: Sch. 1: – <i>Gehst du heute mit mir in die Disko?</i></p> <p>Sch. 2: – <i>Nein, leider nicht. Ich muss Klavier üben.</i></p> <p>Sch. 2 (fragt weiter): – <i>Und du? Musst du auch Klavier üben?</i></p> <p>Sch. 3: – <i>Nein ... (usw. als Kettenübung)</i></p>	Üb. 4, 5, 6
Üb. 7 -nach der Üb. KV4/4 -nach der Üb. KV4/5	<p>1. Die Sch. suchen die Sätze mit den Modalverben in den Briefen (Üb. 4).</p> <p>2. Die Sch. lesen diese Sätze vor und erklären die Bedeutungen der Modalverben.</p>	Üb. 7
Üb. 8	<p>Mit Hilfe der Satzschildtafel erzählen die Sch. etwas über ihre Wohnorte. Die Sch. können Fotos ihrer Wohnorte oder selbst gemalte Bilder mitbringen.</p>	Üb. 7

<p>Üb. 9</p>	<p>Die Sch. vermuten:          – <i>Wo wohnt Sonja?</i>          – <i>Wo wohnt Thomas?</i>          – <i>Wo liegen diese Wohnorte?</i>          – <i>Was passiert da?</i>          – <i>Wie verbringen die Kinder ihre Freizeit?</i></p>	
<p>Üb. 10 CD</p>	<p>1. Die Sch. hören die CD (zweimal) und vergleichen ihre Vermutungen (Üb. 9) mit den Aussagen der Kinder.          2. Die Sch. tragen die entsprechenden Buchstaben <b>S</b> - Sonja, <b>Th</b> - Thomas in die Kästchen ein.          3. Die Sch. hören die CD noch einmal und besprechen die Ergebnisse.</p>	
<p>Üb. 11</p>	<p>Die Sch. berichten kurz über das Leben von Sonja und Thomas.</p>	
<p>Üb. 12          -vor der Üb.          KV4/6          -nach der Üb.          KV4/7</p>	<p>1. Die Sch. lesen die Sätze im Kasten.          2. In Stichworten ergänzen sie die Tabelle. (Partnerarbeit)</p>	

Üb. 13	<p>1. Der L. teilt die Klasse in 2 Gruppen auf. Eine Gruppe der Klasse erhält die Aufgabe, über die positiven Seiten des Wohnens in der Stadt bzw. negativen Seiten des Wohnens auf dem Dorf nachzudenken und Argumente zu notieren. Die andere Gruppe sammelt negative Seiten des Landlebens bzw. positive Seiten des Stadtlebens und notiert diese auch.</p> <p>2. Der L. leitet die Diskussion. Die Schüler diskutieren.</p>	
vor der Üb. 14	Die Sch. zeichnen ihre Traumwohnorte	Üb. 8
Üb. 14 nach der Üb. KV4/8	<p>1. Die Sch. präsentieren ihre Traumwohnorte.</p> <p>2. Die Zeichnungen, Collagen usw. werden in der Klasse ausgestellt.</p>	
	<b>Lektion 5 „Sport hält fit!“</b>	
<b>Lehrbuch</b>	<b>Hinweise</b>	<b>Arbeitsheft</b>
Collage nach der Collage KV5/1	<p>1. Die Sch. beschreiben die Bilder.</p> <p>2. Der L. erläutert die Bedeutung der unbekanntem Wörter.</p> <p>3. Die Sch. antworten auf die Fragen: - <i>Welche Sportarten kennt ihr noch?</i></p>	

	<p>- Was meint ihr: Welcher Sportart ist am schwierigsten? am langweiligsten? am gefährlichsten? (auch in der Muttersprache)</p>	
<p>Üb. 1 nach der Üb. KV5/2</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Sch. hören die Namen der Sportarten, lesen diese und sprechen sie nach.</li> <li>2. Der L. korrigiert die Aussprache.</li> <li>3. Die Sch. beantworten die Frage: „Wie heißen diese Sportarten in eurer Muttersprache?“</li> </ol>	<p>Üb. 1</p>
<p>Üb. 2</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Sch. lesen die Wörter und schauen sich die Bilder an.</li> <li>2. Sie ordnen die Zeichnungen den Wörtern zu. (Einzel- oder Partnerarbeit)</li> <li>3. Besprechung der Ergebnisse im Plenum.</li> </ol>	<p>Üb 2, 3</p>
<p>vor Üb. 3</p>	<p>Der L. erläutert die Bedeutung und Struktur des Infinitivsatzes mit „um ... zu“ und weist auf den Grammatikzettel (S. 39) hin.</p>	
<p>Üb. 3 nach der Üb. KV5/3</p>	<p>Mit Hilfe des Beispiels bilden die Sch. die Sätze. Sie benutzen dabei Üb. 2</p>	<p>Üb. 4</p>
<p>Üb. 4</p>	<p>1. Die Sch. lesen die Texte.</p>	

	<p>2. Sie sammeln Informationen zu den Begriffen „Sportart“ und „Zubehör“ und ergänzen die Tabelle.</p>	
<p>Üb. 5 nach der Üb. KV5/4</p>	<p>1. Mit Hilfe der Tabelle (Üb. 4) und der Beispiele (Üb. 5) stellen die Sch. die Fragen und beantworten diese. (Partnerarbeit)</p> <p>2. Der L. fordert zum Gebrauch von Infinitivsätzen mit „um ... zu“ auf. Er erläutert den Gebrauch des Partikels „zu“ mit trennbaren Verben (die Sprechblase von Dschinn).</p>	<p>Üb. 5</p>
<p>Üb. 6</p>	<p>1. Die Sch. lesen die Texte (Üb. 4) noch einmal.</p> <p>2. Sie suchen in den Texten die Sätze mit „wenn“ und schreiben diese ins Heft.</p> <p>3. Die Sch. markieren die Verben mit Ovalen und versuchen die Regel zu finden.</p> <p>4. Der L. weist auf den Grammatikzettel (S. 41) hin.</p>	<p>Üb. 6, 7, 8</p>
<p>Üb. 7</p>	<p>1. Die Sch. lesen die Aussagen von Andre und David (Üb. 4) und suchen in diesen die Eigenschaften, die man haben muss, um gut zu fechten und zu turnen.</p> <p>2. Die Sch. nennen diese Eigenschaften.</p> <p>3. Anhand des Beispiels bilden sie Sätze.</p>	

<p>Üb. 8 nach der Üb. KV 5/5</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Sch. lesen die Wortverbindungen im Kasten, der L. hilft bei Verständnisproblemen.</li> <li>2. Im Klassengespräch ordnen die Sch. diese Wortverbindungen den Sportarten zu und fügen weitere Eigenschaften hinzu.</li> <li>3. In Partnerarbeit bilden sie anhand des Beispiels Sätze.</li> </ol>		
<p>Üb. 9</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Sch. lesen die Überschrift und überlegen sich, was sie bedeuten soll.</li> <li>2. Sie schauen sich die Fotos an und beschreiben diese. Die Sch. notieren sich mögliche Fragen für ein Interview mit der Sportlerin.</li> </ol>		
<p>Üb. 10 CD</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Sch. hören ein- bis zweimal das Interview mit Susanne Stadlmüller (Bücher geschlossen). In lernschwachen Klassen hören die Sch. das Interview mit offenen Büchern.</li> <li>2. Die Sch. vergleichen die Fragen des Reporters mit den Fragen, die sie zur Üb. 9 notiert haben.</li> </ol>		
<p>Üb. 11</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Sch. hören das Interview noch einmal und machen die Übung.</li> <li>2. Der L. schreibt eine leere Tabelle „<i>Deklination der Personalpronomen</i>“ an und notiert auf Zuruf die Formen der Personalpronomen in Nominativ und Dativ.</li> </ol>		

	<p>3. Die Sch. lesen das Interview „<i>Profi auf dem Eis</i>“ (Partnerarbeit) Der L. weist auf die Personalpronomen im Akkusativ im Interview und erklärt anhand des Grammatikzettels die Akkusativformen der Personalpronomen. Die Sch. ergänzen die Tabelle.</p>	
Üb. 12	Die Sch. fassen den Inhalt des Interviews zusammen und erzählen etwas über Susanne Stadtmüller. Der L. lässt die Sch. die Personalpronomen bei der Erzählung verwenden.	
Üb. 13 nach der Üb. KV5/6	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Sch. schauen sich die Fotos an und beschreiben diese. Anschließend lesen sie die Redemittel im Kasten.</li> <li>2. In Partnerarbeit erarbeiten die Sch. ein kurzes Interview mit Ziyoda und tragen dieses mit verteilten Rollen vor.</li> </ol>	Üb. 11, 9, 10
Üb. 14 nach der Üb. KV5/7	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Sch. lesen das Spaß-Gedicht. Der L. hilft bei Verständnisproblemen.</li> <li>2. Die Sch. versuchen, sich mit Hilfe des L. eigene Gedichte auszudenken.</li> </ol>	
<b>Lehrbuch</b>	<b>Lektion 6 „Olympisches Kaleidoskop“</b>	
	<b>Hinweise</b>	<b>Arbeitsheft</b>
Collage nach der Collage KV6/1, KV6/2	1. Die Sch. schauen sich die Bilder auf der Collage an und antworten auf die Fragen (auch in der Muttersprache):	

	<p>- Was ist wohl das Thema der Lektion?</p> <p>- Welche Sportarten habt ihr erkannt?</p> <p>- Was wisst ihr über die Olympischen Spiele?</p> <p>- Wann war die letzte Olympiade?</p> <p>- Was könnt ihr über diese Olympiade erzählen?</p> <p>2. Die Sch. lesen das Motto „Citius, altius, fortius“ und überlegen sich, was diese Worte bedeuten könnten.</p> <p>3. Der L. erklärt: „Das ist das <i>lateinische Motto der Olympischen Spiele der Neuzeit. Auf Deutsch bedeutetes: „Schneller, höher, weiter (eigentlich: stärker)““.</i></p>	
Üb. 1	<p>In Einzel- oder Partnerarbeit setzen die Sch. die Textstreifen zusammen (Puzzle) und lesen diese vor (noch nicht auf die Reihenfolge der Sätze eingehen). Klärung des neuen Wortschatzes.</p>	
Üb. 2 nach der Üb. KV6/3	<p>1. In Gruppenarbeit bringen die Sch. die Sätze in die richtige Reihenfolge (von den Olympischen Spielen der Antike bis zur Neuzeit).</p> <p>2. Jede Gruppe liest den Text vor (verschiedene Varianten möglich). Besprechung der Ergebnisse im Plenum.</p>	<p>Üb. 1, Üb. 2 (Lösung: Olympia, Griechenland, Tradition, Spiele, Neuzeit, Feuer, Antike, Weltkämpfe, Symbol)</p>

Üb. 3	Die Sch. erzählen, was sie Neues über die Olympischen Spiele a) der Antike b) der Neuzeit erfahren haben.	
Üb. 4	<p>1. Die Sch. schauen sich die Zeichnungen an und nennen die Sportarten (in der Muttersprache).</p> <p>2. Sie bilden Komposita mit den vorgegebenen Wörtern.</p> <p>Lösung: <i>Stadionlauf, Speerwurf, Pferderennen, Diskuswurf, Ringkampf, Weitsprung, Faustkampf</i></p>	Üb. 3
Üb. 5	Die Sch. beschreiben die Zeichnung und nennen die Sportarten, die sie erkannt haben. Lösung: <i>Ringkampf, Speerwurf, Hochsprung, Welt-/Stadionlauf, Diskuswurf</i>	
Üb. 6 nach der Üb. KV6/4	<p>1. Die Sch. äußern ihre Meinungen, welche Sportarten der Antike auch heute olympische Sportarten sind. Der L. schreibt diese an die Tafel und markiert die richtigen Antworten (Diskuswurf, Speerwurf, Ringkampf, Weitsprung).</p> <p>2. Die Sch. nennen dann die Sportarten, die ihrer Meinung nach zu den olympischen Sportarten gehören. Der L. ergänzt die Liste der olympischen Sportarten an der Tafel.</p>	
Üb. 7 CD nach der Üb. KV6/5	<p>1. Die Sch. schauen sich die Tabelle an. Der L. fragt: „Um welche Olympischen Spiele geht es in dieser Tabelle? Um die Olympischen Spiele der Antike oder der Neuzeit?“</p> <p>2 Die Sch. hören die CD und üben die Aussprache der Städtenamen.</p>	

<p>Üb. 8 CD</p>	<p>1. Der L. weist darauf hin, dass einige Städtenamen in der Tabelle fehlen. 2. Die Sch. lesen die Sätze und finden die Städtenamen mit Hilfe der gegebenen Hinweise heraus. Sie ergänzen die Tabelle (Üb. 7). Der L. hilft bei den Orthographieproblemen. (Passiv ist kein Ziel des Unterrichts!) Lösung: <u>Sommerspiele</u> 1. <i>Stockholm</i> 2. <i>Paris</i> 3. <i>Helsinki</i> 4. <i>London</i> 5. <i>Rom</i> 6. <i>Athen</i> <u>Winterspiele</u> 1. <i>Oslo</i> 2. <i>Salt Lake City</i> 3. <i>Garmisch-Partenkirchen</i> 4. <i>Sarajevo</i> 3. Die Sch. hören die ergänzte Liste der Städtenamen. 4. Zusätzliche Übung: Die Sch. suchen auf der Weltkarte die Städte, wo die Olympiaden stattgefunden haben. Diese Üb. kann man auch in Form eines Wettbewerbs machen: Die Klasse wird in Gruppen eingeteilt. Es gewinnt die Gruppe, die in 5 Min. mehr olympische Städte auf der Karte findet. 5. Die Sch. bilden Sätze mit Angaben aus der Tabelle. z.B.: <i>Die IV. Winterspiele fanden in der deutschen Stadt Garmisch-Partenkirchen 1936 statt.</i></p>	<p>Üb. 4 Üb. 5 (Lösung: 1. <i>Bogenschießen</i> 2. <i>Leichtathletik</i> 3. <i>Volleyball</i> 4. <i>Schwimmern</i> 5. <i>Radsport</i> 6. <i>Gewichtheben</i> 7. <i>Basketball</i> 8. <i>Judo</i> 9. <i>Schießen</i> Lösungswort: <i>Olympiade</i>) Üb. 6</p>
<p>Üb. 8 CD</p>	<p>1. Der L. weist darauf hin, dass einige Städtenamen in der Tabelle fehlen. 2. Die Sch. lesen die Sätze und finden die Städtenamen mit Hilfe der gegebenen Hinweise heraus. Sie ergänzen die Tabelle (Üb. 7). Der L. hilft bei den Orthographieproblemen. (Passiv ist kein Ziel des Unterrichts!) Lösung: <u>Sommerspiele</u> 1. <i>Stockholm</i> 2. <i>Paris</i> 3. <i>Helsinki</i> 4. <i>London</i> 5. <i>Rom</i> 6. <i>Athen</i> <u>Winterspiele</u> 1. <i>Oslo</i> 2. <i>Salt Lake City</i> 3. <i>Garmisch-Partenkirchen</i> 4. <i>Sarajevo</i> 3. Die Sch. hören die ergänzte Liste der Städtenamen. 4. Zusätzliche Übung: Die Sch. suchen auf der Weltkarte die Städte, wo die Olympiaden stattgefunden haben. Diese Üb. kann man auch in Form eines Wettbewerbs machen: Die Klasse wird in Gruppen eingeteilt. Es gewinnt die Gruppe, die in 5 Min. mehr olympische Städte auf der Karte findet. 5. Die Sch. bilden Sätze mit Angaben aus der Tabelle. z.B.: <i>Die IV. Winterspiele fanden in der deutschen Stadt Garmisch-Partenkirchen 1936 statt.</i></p>	<p>Üb. 4 Üb. 5 (Lösung: 1. <i>Bogenschießen</i> 2. <i>Leichtathletik</i> 3. <i>Volleyball</i> 4. <i>Schwimmern</i> 5. <i>Radsport</i> 6. <i>Gewichtheben</i> 7. <i>Basketball</i> 8. <i>Judo</i> 9. <i>Schießen</i> Lösungswort: <i>Olympiade</i>) Üb. 6</p>

Üb. 9	Die Sch. recherchieren im Internet und ergänzen die Übersicht der Olympischen Spiele auf der S.49 im LB.	
Üb. 10 nach der Üb. KV6/6	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Sch. lesen den Text. Der L. hilft bei den Verständnisproblemen.</li> <li>2. Die Sch. suchen im Text die Sätze mit den Verben „<i>teilnehmen</i>“ und „<i>kämpfen</i>“. Der L. weist auf den Gebrauch der Verben „<i>teilnehmen an ... Dat.</i>“ und „<i>kämpfen um ... Akk.</i>“ hin.</li> <li>3. Die Sch. sammeln die Informationen aus dem Text und füllen den Raster aus. Sie vergleichen die Ergebnisse.</li> <li>4. Die Sch. bilden möglichst mehrere Sätze mit den Angaben aus dem Raster und lesen sie vor.</li> </ol>	Üb. 7
Üb. 11 nach der Üb. KV6/7 nach der Üb. KV6/8	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Olympia-Quiz: Die Sch. beantworten die Fragen. (Gruppenarbeit) Es gewinnt die Gruppe, die als erste die richtigen Antworten findet. Lösung: 1-4: 2 - T; 3 - H; 4 - E; 5-N. Lösungswort: <i>Athen</i></li> <li>2. Jede Gruppe macht selbst ein Quiz zum Thema „Olympische Spiele“ und lässt die anderen Gruppen die Fragen beantworten.</li> </ol>	
Üb. 11	<p>Die Klasse wird in vier Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe sammelt die Informationen aus der Lektion (evtl. auch zusätzliche Informationen) zu einem der Themen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Olympische Spiele der Antike</i> 2. <i>Olympische Spiele der Neuzeit</i> 3. <i>Symbole der Olympischen Spiele</i> 4. <i>Teilnahme von Usbekistan an den Olympischen Spielen</i> und präsentiert die Ergebnisse.</li> </ol>	

Üb. 12 CD	Die Sch. hören „Das Lied vom Sport-Supermann “ und singen mit.	
	<b>Lektion 7 „Gesundheit ist das höchste Gut!“</b>	
<b>Lehrbuch</b>	<b>Hinweise</b>	<b>Arbeitsheft</b>
Collage	Die Sch. beschreiben die Zeichnung: a) <u>Das haben wir nur einmal.</u> <i>Wir haben nur einen Kopf, nur eine ...</i> b) <u>Davon haben wir zwei.</u> <i>Aber wir haben zwei... ..</i> c) <u>Davon haben wir sogar mehrere.</u> <i>Wir haben zehn ... ..</i>	Üb. 1, 2 zur Üb. 2 KV7/1
Üb. 1 CD	1. Die Sch. hören zweimal das Gedicht von Lutz Rathenow „Ich freu mich“ (mit geschlossenen Büchern). 2. Sie lesen das Gedicht und ergänzen die Lücken. 3. Die Sch. hören das Gedicht noch einmal und vergleichen die Ergebnisse.	Üb. 3 nach der Üb. KV7/2
Üb. 2	1. Die Sch. bilden die Komposita mit dem Wort „Schmerzen“. 2. Sie bilden Antworten auf die Fragen: „Was hast du denn?“ und „Was fehlt dir?“ 3. Der L. fragt: „Wie kann man das zeigen?“ Ein Sch./eine Sch. zeigt mit Gestik und Mimik, was für Schmerzen er/sie hat, die anderen erraten: „Er/Sie hat...“	

<p>Üb. 3 CD vor der Üb. KV7/3</p>	<p>In Partnerarbeit machen die Sch. kleine Dialoge und tragen diese vor.</p>	<p>Üb. 4  (Lösung: <u>Krankheit:</u> <i>Grippe, Angina, Karies, Allergie, Bronchitis, Erkältung</i> <u>Symptom:</u> <i>Fieber; Hals- schmerzen, Zahnschmerzen, Schnupfen Husten)</i></p>
<p>Üb. 4</p>	<p>1. Die Sch. lesen die Texte. 2. Sie finden in den Texten die Sätze, in denen die Jugendlichen auf die Frage antworten: <i>„ Wie ist das, wenn ich krank bin? “</i> .</p>	<p>Üb. 5</p>
<p>Üb. 5</p>	<p>Die Sch. lesen die Texte noch einmal und beantworten die Frage: <i>„ Was ist mit wem passiert? “</i></p>	

vor Üb. 6	<p>1. Der L. erinnert die Sch. an die reflexiven Verben (6. Klasse): <i>sich duschen, sich waschen, sich rasieren, sich kämmen</i>.</p> <p>2. Der L. erklärt die Formen der Reflexivpronomen im Dativ (Grammatikübersicht): außer der 1. und 2. Person Singular sind die Formen identisch mit den Formen im Akkusativ. (Üb. 6 im AH)</p> <p>3. Der L. weist darauf hin, dass die Reflexivpronomen im Akkusativ und / oder im Dativ stehen können (Grammatikzettel auf der S. 56 im LB): Das Reflexivpronomen steht im Akkusativ, wenn es das einzige Objekt im Satz ist. z.B.: <i>Ich wasche mich (Akk.).</i> Wenn es zwei Objekte gibt, dann steht die Person im Dativ (= Reflexivpronomen) und die Sache im Akkusativ z.B.: <i>Ich wasche mir (Dat.) die Hände (Akk.).</i></p>	Üb. 6
Üb. 6	In Einzel- oder Partnerarbeit ordnen die Sch. die Ursachen den Krankheiten zu.	Üb. 7
Üb. 7	Im Klassengespräch erzählen die Sch. über die Krankheiten, die sie gehabt haben, und ob es ihnen damals gut oder schlecht ging.	
Üb. 8	Der L. erklärt den Gebrauch der Präposition „ <i>vor + Dat.</i> “. Anhand des Beispiels und des Kastens formulieren die Sch. die Regeln zum Schutz vor Krankheiten.	

Üb. 9	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Sch. lesen die Stichworte in den beiden Spalten und ordnen sie zu.</li> <li>2. Der L. erklärt den Gebrauch der Präposition „gegen + Akk.“.</li> <li>3. Nach dem Muster bilden sie eigene Sätze</li> </ol>	Üb. 8
Üb. 10	Die Sch. erinnern sich, mit welchen Hausmitteln sie sich zu Hause behandeln lassen und erzählen darüber (Klassengespräch).	
Üb. 11	Die Sch. ordnen die Empfehlungen des Arztes/der Ärztin den Sätzen zu.	
Üb. 12 nach der Üb. KV7/4	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Sch. lesen die Aufgabe und die Beispielsätze.</li> <li>2. Der L. weist auf den Zettel „Wie oft?“ hin.</li> <li>3. Die Sch. bilden Sätze, wobei sie auf die Frage antworten.</li> </ol>	
Üb. 13	<p>In Partnerarbeit machen die Sch. die Frage-Antwort-Übung:</p> <p>z.B.: * <i>Wie fühlst du dich ?</i> * <i>Ich bin ....</i></p>	Üb. 9

<p>Üb. 14 CD</p>	<p>1. Die Sch. hören zweimal den Dialog mit geschlossenen Büchern.  2. Sie lesen und spielen den Musterdialog.  3. Der L. erklärt den Gebrauch der temporalen Bestimmungen „<i>schon</i>“ und „<i>erst</i>“.  4. In Partnerarbeit spielen die Sch. ähnliche Dialoge.</p>	<p>Üb. 10 (Lösung:  <u>Waagerecht</u>  2. ARZT  4. REZEPT  5. TRINKEN  6. HUSTE  7. KRANKHEIT  9. SPRITZE  <u>Senkrecht</u>  1. PATIENTEN  2. APOTHEKE  3. BETT  8. KARIES)</p>
<p>Üb. 15</p>	<p>Die Sch. lesen die Sprichwörter und finden Äquivalente in der Muttersprache. (Klassengespräch) Sie lernen die Sprichwörter auswendig.</p>	
<p><b>Lehrbuch</b></p>	<p><b>Lektion 8 „Einen persönlichen Stil haben!“</b></p> <p><b>Hinweise</b></p>	
<p>vor der Collage KV8/1  nach der Collage KV8/2</p>	<p>1. Die Sch. lesen den Titel der Lektion und stellen ihre Hypothesen auf, was die Inhalte der Lektion sind (auch in der Muttersprache).  2. Die Sch. schauen sich die Zeichnungen an und nennen die Kleidungsstücke. Der L. hilft bei eventuellen Ausspracheschwierigkeiten: Jeans [dʒi:nz], T-Shirt [ti:ʃɜ:t] usw.  3. Die Sch. bilden mit Hilfe des L. die Pluralformen der Nomen.</p>	<p><b>Arbeitsheft</b>  Üb. 1, 2  Üb. 3 (Der L. lässt die Sch. die Regel der Bildung der Komposita wiederholen.)</p>

<p>Üb. 1</p>	<p>1. Die Sch. ordnen die Kleidungsstücke der Collage dem Jungen oder dem Mädchen zu. 2. Besprechung der Ergebnisse im Plenum.</p>	
<p>Üb. 2 nach der Üb. KV8/1 ergänzen</p>	<p>1. Die Sch. schauen sich die Zeichnungen an und nennen die Wörter, die ihnen schon bekannt sind. 2. Der L. führt die neuen Wörter ein. 3. Die Sch. ordnen die Modeartikel dem Jungen oder dem Mädchen zu. 4. Besprechung der Ergebnisse im Plenum.</p>	
<p>Üb. 3</p>	<p>1. Die Sch. bilden Sätze nach dem Muster. (Kettenübung) 2. Der L. erklärt den Gebrauch der Verben „<i>anziehen</i>“ und „<i>anhaben</i>“ und weist darauf hin, dass die Verben „<i>aufsetzen</i>“, „<i>aufhaben</i>“, „<i>umbinden</i>“ und „<i>umhaben</i>“ in der gesprochenen Sprache selten verwendet werden.</p>	<p>Üb. 4 Üb.5 (Lösung: A/Mütze B/Motorradhelm C/Kapuze D/Schirmmütze E/Sonnenhut)</p>
<p>Üb. 4</p>	<p>1. Die Sch. lesen die Texte. Der L. hilft bei Verständnis- und Ausspracheproblemen: z.B.: <i>beige</i> [ˈbe:ʒə], <i>Baseballmütze</i> [be:sbo:l] t, <i>Skateboarden</i> [ˈsketbe:dən], <i>Steckdosenlook</i> [-lʊk].</p>	<p>Üb. 6, 7</p>

	<p>2. Die Sch. schauen sich die Fotos an, raten, wie die Jugendlichen heißen und begründen ihre Meinung.</p> <p>3. Die Sch. suchen in den Texten die Sätze mit dem Demonstrativpronomen und lesen diese vor.</p> <p>4. Sie versuchen zu bestimmen, in welchem Kasus das Demonstrativpronomen steht. Der L. erläutert die Deklination der Demonstrativpronomen anhand der Tabelle in der „Grammatikübersicht“.</p>	
Üb. 5	<p>1. Die Sch. lesen die Texte (Üb. 4) noch einmal und machen die Übung. (Einzelarbeit)</p> <p>2. Besprechung der Ergebnisse im Plenum.</p>	
Üb. 6	<p>1. Die Sch. suchen in den Texten die Namen der Kleidungsstücke (ohne Artikel und Adjektive) und ergänzen die Tabelle.</p> <p>2. Mit Hilfe des Beispiels antworten sie auf die Frage: „<i>Wer trägt was?</i>“. Die Sch. gebrauchen dabei den unbestimmten Artikel.</p>	
Üb. 7	<p>1. Die Sch. lesen die Texte noch einmal, suchen die attributiven Adjektive und schreiben sie mit dem Artikel und den Nomen in ihre Hefte. Der L. notiert diese an der Tafel.</p>	Üb. 8, 9, 10

	<p>2. Die Sch. bestimmen den Kasus der Adjektive nach unbestimmtem Artikel.</p> <p>3. Sie vergleichen die Adjektivendungen in Nominativ, Akkusativ und Dativ und formulieren die Regel.</p> <p>4. In lernschwächeren Klassen erläutert der L. die Formen des attributiven Adjektivs anhand des Grammatikzettels.</p>	
<p>Üb. 8 vor der Üb. KV8/4</p>	<p>Die Sch. decken die Texte in Üb. 4 ab und beschreiben die Kleidung der Jugendlichen auf den Fotos.</p>	
<p>Üb. 9 vor der Üb. KV8/5</p>	<p>1. Der L. erklärt, was das Wort „<i>der Steckbrief</i>“ bedeutet: <i>eine kurze Beschreibung, die jemand von einer Person gibt</i></p> <p>2. Ein Sch. beschreibt die Kleidung eines Mitschülers/einer Mitschülerin, ohne seinen/ihren Namen zu nennen. Wer die Person errät, beschreibt eine andere Person als nächster usw.</p>	
<p>Üb. 10 vor der Üb. KV8/6</p>	<p>Die Sch. wählen für jede Person passend zum Anlass die Kleidung aus. Anhand des Beispiels schreiben sie kurze Texte und tragen diese vor.</p>	
<p>Üb. 11</p>	<p>Die Sch. erzählen, was sie mitnehmen, wenn sie ins Gebirge, ans Meer, ins Grüne usw. fahren.</p>	<p>Üb. 11</p>

	<p>Diese Übung kann man wie das Spiel „Kofferpacken“ in Gruppen machen. Z.B.: Eine Gruppe „fährt“ ins Gebirge, eine andere Gruppe ans Meer usw. Jede Gruppe setzt sich in einen Kreis und ein Sch. beginnt: „<i>Ich fahre im Sommer (im Winter) ins Gebirge und packe einen warmen Pullover ein.</i>“ Ein zweiter Sch. wiederholt die Aussage und setzt diese fort: „<i>Ich fahre im Sommer (im Winter) ins Gebirge und packe einen warmen Pullover und bequeme Turnschuhe ein.</i>“ usw. Wer einen Fehler macht, scheidet aus. Wer am Ende übrig bleibt, hat gewonnen. Schwieriger wird das Spiel, wenn der L. die Vorgaben ändert: „<i>Ich fahre zum Nordpol...</i>“ oder „<i>Ich fahre in die Wüste ...</i>“. Die genannten Kleidungsstücke müssen der Region und dem Klima entsprechen!</p>
<p>Üb. 12 CD</p>	<p>Die Sch. hören den Dialog zweimal (mit geschlossenen Büchern) und beantworten die Fragen auf der CD.</p>
<p>Üb. 13</p>	<p>Die Sch. lesen den Dialog und spielen diesen. (Partnerarbeit)</p>
<p>Üb. 14</p>	<p>In Partnerarbeit bilden die Sch. ähnliche Dialoge: Statt der Wörter in den grauen Kästchen benutzen sie andere Wörter.</p>
<p>Üb. 15</p>	<p>1. Die Sch. schauen sich die Zeichnungen an und ordnen die Adjektive „<i>zu weit</i>“, „<i>zu groß</i>“, „<i>zu klein</i>“, „<i>zu eng</i>“, „<i>zu lang</i>“ und „<i>zu kurz</i>“ den Zeichnungen zu. Der L. weist darauf hin, dass das Partikel „<i>zu</i>“ die Bedeutung des Adjektivs verstärkt.</p>

	2. Die Sch. bilden Kleingruppen. Jede Gruppe erzählt eine Geschichte. Sprachliche Probleme lösen die Sch. mit Hilfe eines Wörterbuches. Notfalls hilft der L.	
Üb. 16	1. Die Sch. lesen die Sätze im Kasten und ergänzen die Sprechblasen von Mick. (Partnerarbeit) 2. Sie tragen die Ergebnisse vor.	
	<b>Lektion 9 „Mode ist super! Oder?“</b>	
<b>Lehrbuch</b>	<b>Hinweise</b>	<b>Arbeitsheft</b>
Collage	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Sch. beschreiben die Bilder und lesen die Erklärungen zu den einzelnen Wörtern.</li> <li>2. Der L. erläutert die Abkürzungen, die in den Erklärungen vorkommen und hilft bei Verständnisproblemen.</li> <li>3. Klassengespräch zum Thema „Mode ist super! Oder?“ (auch in der Muttersprache): <ul style="list-style-type: none"> <li>– Was fällt euch zum Wort „Mode“ spontan ein? (<i>Assoziogramm an der Tafel sammeln</i>)</li> <li>– Was findet ihr modisch?</li> <li>– Was bedeutet euch Mode?</li> </ul> </li> </ol>	<p>Üb. 1, 2 nach der Üb. 2 KV9/1 nach der Üb. 2 KV9/2</p>

Üb. 1	<p>1. Die Sch. lesen den Einführungstext und beantworten die Frage: „ <i>Was ist das Thema?</i> “</p> <p>2. Sie betiteln den Text. (Besprechung im Plenum)</p>	
Üb. 2 CD	<p>1. Die Sch. hören zwei- oder dreimal die Aussagen der Jugendlichen (mit Pausen) und füllen den Raster aus. (Einzelarbeit)</p> <p>2. Besprechung der Ergebnisse im Plenum.</p>	
Üb. 3	<p>Mit Hilfe der Informationen aus dem Raster und des Beispiels erzählen die Sch. über die Jugendlichen.</p>	Üb. 3
Üb. 4	<p>Die Sch. lesen die Sätze im Kasten und die Redemittel. Sie äußern ihre Meinung.</p>	
Üb. 5	<p>1. Die Sch. lesen die Aussagen a-e. Der L. erklärt (die Aussprache und die Bedeutung der Wörter: <i>der Secondhandladen</i> ['sekənd'hænd-] - <i>ein Laden, in dem man gebrauchte Kleider kaufen kann</i>) und die <i>Designerklamotten</i> [di'zaine] - <i>Kleidung, die individuell entworfen und für wenige (nicht als Massenware) hergestellt wurde.</i></p> <p>2. Die Sch. ordnen die Aussagen den Redewendungen 1-3 zu.</p> <p>Lösung: 1- a; 2 - d, e; 3 - b, c. (b kann auch 2 zugeordnet werden)</p>	

<p>Üb. 6</p>	<p>1. Der L. liest die Sprüche „KLEIDER machen Leute“ und „LEUTE machen Kleider“ so, dass er den Satzakzent im ersten Spruch auf das Wort KLEIDER legt und im zweiten auf das Wort LEUTE.</p> <p>2. Klassengespräch: Die Sch. äußern ihre Meinung: z.B. „<i>Ich meine, KLEIDER machen Leute. Wenn ich etwas Schickes an habe, dann fühle ich mich sicherer und klüger.</i>“ Oder: „<i>Wenn ich etwas Schickes an habe, werde ich nicht klüger. Das hängt nicht von der Kleidung ab. LEUTE machen Kleider.</i>“</p>
<p>Üb. 7</p>	<p>1. Die Sch. schauen sich die Fotos an und wählen die Frisuren aus, die ihnen gefallen und nicht gefallen.</p> <p>2. Sie begründen ihre Auswahl (auch in der Muttersprache).</p>
<p>Üb. 8</p>	<p>1. Die Sch. lesen die Texte. Der L. hilft bei Verständnisproblemen. 2. Die Sch. raten, wer auf den Fotos (Üb. 7) abgebildet ist.</p> <p>Lösung: 1 - <i>Andreas</i>; 2 - <i>Virginie</i>; 3 - <i>Dominik</i>; 4 - <i>Schachmosa</i>; 5 - <i>Moniqite</i>; 6 - <i>Jessica</i>.</p> <p>Sie finden in den Texten Worte, die ihre Antworten begründen.</p>
<p>Üb. 9</p>	<p>Die Sch. beschreiben ihre eigene Frisur und die Frisuren ihrer Freunde/ Freundinnen. Diese Übung kann man auch in Form der Steckbriefe machen:</p>

	<p>In Kleingruppen beschreiben die Sch. die Frisur (1) <i>Haarfarbe</i>:... 2) <i>Haarschnitt</i>:... 3) <i>Accessoires</i>:... eines Mitschülers/einer Mitschülerin, ohne den Namen zu nennen und lassen andere raten.</p>	
<p>Üb. 10</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Sch. lesen den Text.</li> <li>2. Sie beantworten die Fragen und lesen die Sätze vor, die ihre Antworten begründen.</li> <li>3. Die Sch. nennen die Nomen mit den entsprechenden Adjektiven (z.B.: <i>der blaue Himmel</i>), der L. schreibt diese an die Tafel.</li> <li>4. Die Sch. vergleichen die Endungen der attributiven Adjektive und versuchen die Regel zu entdecken (Deklination der Adjektive nach bestimmtem Artikel).</li> <li>5. Der L. weist auf den Grammatikzettel hin.</li> </ol>	<p>Üb. 4,5,6,7,8 nach der Üb. 8 KV 9/3, 9/4</p>
<p>Üb. 11</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Im Klassengespräch diskutieren die Sch., ob Kleider aus dem Chon-Atlas heute noch modisch sind.</li> <li>2. In Gruppenarbeit machen sie Entwürfe der Kleider für die Frühjahrs- und Sommerkollektion (Zeichnungen, Applikationen, Fotos usw.) und präsentieren diese.</li> </ol>	

<p>Üb. 12</p>	<p>Diese Übung kann man im Anschluss an Üb. 11 machen: Die Sch. bringen von zu Hause Trachten von ihren Eltern oder Verwandten und Fotos, wo sie in der traditionellen Festtagskleidung abgebildet sind, und machen eine Ausstellung.</p>	
<p>Üb. 13</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Sch. beschreiben die Bilder (Trachten in den Bundesländern Deutschlands).</li> <li>2. Der L. erzählt über die regionalen Besonderheiten der Trachten, z.B. die Trachten in Bayern.</li> <li>3. Die Sch. lesen den Text „Trachten-Details“.</li> <li>4. Sie besprechen im Klassengespräch die Möglichkeit, solche Kleidung auch in Usbekistan zu tragen (Pro- und Contra- Argumente): z. B.: „Die Schmirstiefel gefallen mir sehr, die kann man auch im Winter in Usbekistan anziehen.“ Oder: „Eine Lederhose gefällt mir, aber sie passt nicht zu unserem Klima.“</li> </ol>	
<p>Üb. 14 nach der Üb. KV9/5</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der L. fragt: „Was tragt ihr gern? Was nicht? Was nie? Warum?“</li> <li>2. Die Sch. lesen zwei Auszüge aus den Tagebüchern von Alina und Silke und formulieren die Probleme von beiden Mädchen.</li> <li>3. Sie diskutieren darüber, wer in diesen Situationen Recht hat und warum.</li> </ol>	

Üb. 15	Der L. fragt: „ <i>Habt ihr auch Konflikte mit euren Eltern? Warum?</i> “ Die Sch. erzählen über ihre Probleme.	Üb. 9
Üb. 16	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Sch. lesen die Sprüche. Der L. hilft bei Verständnisproblemen.</li> <li>2. Die Sch. lesen die Sprüche vor, die ihnen am besten gefallen und erklären warum?</li> <li>3. Die Sch. finden Äquivalente zu diesen Sprüchen in der Muttersprache.</li> </ol>	
	<b>Lektion 10 „Lust auf Reise“</b>	
Lehrbuch	<b>Hinweise</b>	<b>Arbeitsheft</b>
Collage	Der L. fragt: „ <i>Was fällt euch ein, wenn ihr euch diese Collage anschaut? Wenn ihr an Reisen denkt?</i> “ Die Sch. antworten auf Zuruf. Der L. sammelt die Assoziationen an der Tafel. Beim Gespräch tauchen einige Fragewörter auf ( <i>Wann? Wohin? usw.</i> ), die zum Thema „Reisen“ passen. Der L. schreibt diese an die Tafel.	

<p>Üb. 1</p>	<p>Die Sch. lesen die Wörter und Wortverbindungen in den Kästen und ordnen die Fragen den Kästen zu. Der L. klärt den Gebrauch der Präpositionen „in“, „an“, „auf“ und „nach“ mit den geografischen Namen (Richtung/Bewegung - Wohin?):</p> <p><b>in</b> – die Schweiz, die Türkei, der Bayerische Wald, die Tschechische Republik, die Alpen, die Hauptstadt von Kasachstan, der Tschingan, die USA</p> <p><b>an</b> – der Rhein, die Nordsee, der Issik-kul-See, die Donau, die Amu-Darja</p> <p><b>auf</b> – die griechischen Inseln, die Kanarischen Inseln, die Insel Rügen</p> <p><b>nach</b> – Frankreich, Österreich, Spanien, Italien, Taschkent, Berlin</p>	<p>Üb. 1, 2, 3 nach der Üb. 1 KV 10/1 vor der Üb. 2 KV 10/2</p>
<p>Üb. 2</p>	<p>Die Sch. erstellen eine Kette der Fragen, wobei sie die logische Reihenfolge der Aktionen berücksichtigen. (Besprechung im Plenum)</p>	
<p>Üb. 3</p>	<p>Mit Hilfe der Üb. 2 spielen die Sch. Minidialoge „Reiseplanung“. Es gibt mehrere Varianten beim Antworten. Die Partner wechseln die Rollen. (Partnerarbeit)</p>	
<p>Üb. 4</p>	<p>1. Die Sch. lesen die Aussagen von drei Jugendlichen. Der L. erklärt den Witz von Dschinn:</p> <p>„Dieses Jahr reise ich nach Balkonien!“ nach Balkonien reisen = im Urlaub zu Hause bleiben (Balkon + Italien = Balkonien).</p>	

	<p>2. Der L. fragt: „Was ist Reisen für Sandra, Tobias und Karin?“ Die Sch. suchen die Antworten in den Texten.</p> <p>3. Freies Gespräch: „Und was bedeutet Reisen für euch?“</p>	
<p>Üb. 5</p>	<p>1. Die Sch. lesen noch einmal die Aussagen und machen die Liste der Fragen, die der Reporter den Jugendlichen wohl gestellt hat.</p> <p>2. Sie spielen zu zweit einen Dialog zu einer der Aussagen (z.B.: <i>Reporter und Sandra</i>). Als Hausaufgabe: Die Sch. machen ein Interview „draußen“ mit Verwandten, Nachbarn, Mitschülern usw. und präsentieren die Ergebnisse im Unterricht.</p>	
<p>Üb. 6</p>	<p>Als Zusammenfassung des Unterthemas „Reiseplanung“ erzählen die Sch. etwas über die Reisevorbereitungen in ihren Familien. Sie benutzen dabei die Wörter im Kasten.</p>	<p>Üb. 4, 5, 6</p>
<p>Üb. 7</p>	<p>1. Die Sch. lesen die Reiseangebote. Der L. hilft bei Verständnisproblemen (z.B. Abkürzung und Bedeutung der Wörter <i>Vollpension</i> und <i>Halbpension</i>: die <i>Vollpension</i> - <i>Unterkunft, Frühstück, Mittag- und Abendessen in einem Hotel</i> die <i>Halbpension</i> - <i>Unterkunft, Frühstück und Abendessen in einem Hotel</i>).</p> <p>2. Die Sch. suchen in den Anzeigen die Informationen und füllen den Raster aus. Der L. weist daraufhin, dass in einigen Anzeigen die Informationen nicht vollständig sind. In diesem Fall lassen die Sch. die entsprechende Zelle leer.</p>	

	<p>3. Anhand des Rasters bilden die Sch. Sätze und berichten über die Reiseangebote.</p>	
Üb. 8	<p>Die Sch. antworten auf die Frage: „<i>Welches Angebot findet ihr am interessantesten?</i>“ und begründen ihre Auswahl.</p>	
Üb. 9 CD	<p>1. Die Sch. hören das Mustergespräch zur Anzeige 1 (Bücher geschlossen). Sie beantworten die Frage: „<i>Nach welcher Information erkundigt sich der Schüler?</i>“ 2. Die Sch. lesen das Mustergespräch und spielen es. (Partnerarbeit)</p>	
Üb. 10	<p>In Partnerarbeit wählen die Sch. ein Reiseangebot aus, schreiben einen Dialog und tragen diesen vor.</p>	Üb. 7
Üb. 11	<p>In Kleingruppen planen die Sch. eine Traumreise. Bei der Diskussion benutzen sie die vorgegebenen Redemittel.</p>	
Üb. 12	<p>Als Ergebnis der Diskussion (Üb. 9) erstellen die Gruppen Anzeigen für ihre Traumreisen und präsentieren diese.</p>	

<p>Üb. 13</p>	<p>1. Die Sch. lesen die Anzeige und erzählen, was das Köln-Tourismus-Office anbietet.  2. Sie lesen den Text. Der L. hilft bei Verständnisproblemen.  3. Die Sch. berichten, für welches Angebot die Jugendlichen einer Klasse sich entschieden haben. Sie begründen ihre Antworten mit Hilfe der entsprechenden Sätze im Text.</p>	
<p>Üb. 14</p>	<p>Die Sch. ordnen die Satzteile 1-7 den Satzteilen a-g zu und vergleichen die Ergebnisse im Plenum.</p>	
<p>nach Üb. 15</p>	<p>1. Der L. weist auf den Grammatikzettel hin und erklärt die Regel des Gebrauchs von „<i>als</i>“ und „<i>wenn</i>“ in den temporalen Nebensätzen. Er verweist die Sch. auf die Grammatikübersicht.  2. Die Sch. suchen im Text die Sätze mit den temporalen Nebensätzen und analysieren sie nach folgenden Aspekten:  – <i>In welcher Zeitform stehen die Verben im Haupt- und Nebensatz?</i>  – <i>Geht es um eine einmalige oder mehrmalige Aktion/Handlung?</i>  – <i>Welche Signalwörter weisen auf den Gebrauch der Konjunktion „wenn“ hin?</i></p>	<p>Üb. 8, 9, 10  nach der Üb.  10 KV 10/3,  10/4</p>
<p>Üb. 15</p>	<p>Die Sch. lesen den Text „<i>Ausflug ins Schokoladenmuseum</i>“ noch einmal und versuchen diese Geschichte weiter zu erzählen. <i>Was erwartet die Jugendlichen im Schokoladenmuseum?</i>  Sie können dabei die Informationen aus der Lektion 3 verwenden.  nach den Übungen KV 10/5, 10/6</p>	<p>Üb. 11  (Lösung:  1. Ball;  2. Topf;  3. Dose; 4. Geld;  5. Hund;  6. Stuhl;  7. Eis; 8. Gabel  Lösungswort:  Bodensee)</p>

## TRANSKRIPTIONEN DER HORVERSTANDNISTEXTE

### Lektion 1

#### Üb. 9 Hört den Text. Um weiche Landschaften und landschaftlichen Merkmale geht es?

In Usbekistan gibt es brennend heiße Wüsten, wo selbst die Kamele nicht immer etwas zum Fressen finden, wo man aber plötzlich auf eine grüne kühle Oase stoßen kann. In den Bergen herrscht im Sommer frühlingshaftes Wetter, das Vorgebirge verwandelt sich in smaragdgrüne Teppiche. Die höchsten Berge sind immer schneebedeckt. In den malerischen Tälern gibt es zahlreiche Felder, Obst- und Gemüseplantagen. Das schönste Tal liegt im Ferganagebiet.

### Lektion 2

#### Üb. 2 Hört den Text und beantwortet die Fragen.

Die Bundesrepublik Deutschland ist der zweitgrößte Staat in Mitteleuropa und erstreckt sich von der Nord- und Ostsee bis zu den Alpen im Süden. Kein anderes Land Europas hat so viele Nachbarstaaten wie die Bundesrepublik. Die BRD grenzt im Norden an Dänemark, im Nordwesten an die Niederlande, im Westen an Belgien, Luxemburg und Frankreich. Südlich von Deutschland liegen die Schweiz und Österreich, südöstlich die Tschechische Republik. Im Osten grenzt Deutschland an Polen. Der nördlichste Punkt Deutschlands ist die Insel Sylt in der Nordsee.

### Lektion 3

#### Üb. 6 Hört das Interview und sagt, worum es geht.

- Hallo!
- \* Hallo!
- Ich bin Reporter der Schülerzeitung „Globus“. Ich weiß, dass deine Klasse im Rahmen des Schüleraustausches in Usbekistan

war. Ich möchte dir ein paar Fragen für einen Bericht in unserer Zeitung stellen.

- \* O.K.
- Also, wie heißt du?
- \* Erwin Meier.
- Erwin, kannst du mir etwas über eure Fahrt nach Usbekistan erzählen?
- \* Ja, klar.
- Wie lange war deine Klasse in Usbekistan?
- \* Na ja. Wir waren dort nicht so lange, nur zehn Tage, und für uns war es eine angenehme Überraschung, dass es im Oktober noch so heiß war.
- Aha. Wer hatte eigentlich die Idee für eure Usbekistanreise?
- \* Unsere Deutschlehrerin. Sie war vor zwei Jahren in Usbekistan und dieses Land hat sie sehr begeistert. Sie hat uns viel über die Kultur, die Menschen, die Landschaften und das Klima dieses Landes erzählt.
- Wo habt ihr gewohnt?
- \* In Gastfamilien, also in den Familien unserer usbekischen Austauschschüler und -Schülerinnen.
- Wie hat es euch in den Gastfamilien gefallen?
- \* Super! Alle waren wirklich sehr nett. Da haben wir uns gleich so wohl wie zu Hause gefühlt. Wir haben sogar zu unseren Gasteltern „Papa“ und „Mama“ gesagt.
- Was hat euch besonders beeindruckt? Kannst du etwas darüber erzählen?
- \* Die herzliche Aufnahme in Usbekistan, die Freundlichkeit der Menschen und die Schönheit des Landes - all das hat uns sehr beeindruckt. Wir haben natürlich viele Fotos und auch ein Video gemacht.
- Weißt du was, Erwin? Ich habe ‘ne Idee: Könntet ihr vielleicht für „Globus“ über eure Reise schreiben?
- \* Ja, warum nicht?
- Toll! Abgemacht!

## Lektion 4

### Üb. 10 Hört, was Sonja (S) und Thomas (Th) sagen.

Ich bin Sonja, 12 Jahre alt. Ich wohne auf einem kleinen Bauernhof in Kelkheim. Das Leben im Dorf gefällt mir sehr. Die Leute

auf dem Lande sind freundlich, alle helfen einander. Am Samstag Abend ist der Teufel los! Da findet ein Diskoabend statt. Für viele ist die Disko das einzige Freizeitvergnügen. Hier draußen, in der frischen Luft, weit weg von den Großstädten ist das Leben gesund, aber langweilig. Es gibt keine Kinos, keine Jugendlokale - nur die Eltern und die Nachbarn, die alles sehen und alles wissen. Ich bin 13. Ich heiße Thomas. Ich wohne in Köln. Und was bei uns besonders sehenswert ist, ist der Kölner Dom. Viele Touristen besuchen Köln, um den Kölner Dom zu sehen. In meiner Freizeit bin ich auch oft auf dem Domplatz. Mit meinen Freunden fahre ich hier Skateboard. Manchmal gehen wir mit meinem kleinen Bruder ins Puppentheater. Unsere Stadt ist immer voll von Menschen. In der Fußgängerzone kann man die Straßenmusikanten, Clowns und Pantomimespieler sehen.

## Lektion 63

### Üb. 7 Hier ist die Übersicht der Olympischen Spiele der Neuzeit. Hört die Städtenamen.

#### Sommerspiele

...  
 ...  
 Saint Louis  
 London  
 ...  
 Berlin  
 Antwerpen  
 ...  
 Amsterdam  
 Los Angeles  
 Berlin  
 Helsinki  
 Tokio  
 London  
 ...  
 ...  
 Melbourne  
 ...  
 Tokyo

#### Winterspiele

Chamonix-Mont-Blanc  
 Sankt Moritz  
 Lake Placid  
 ...  
 Sankt Moritz  
 ...  
 Cortina d'Ampezzo  
 Squaw Valley  
 Innsbruck  
 Grenoble  
 Sapporo  
 Innsbruck  
 Lake Placid  
 ...  
 Calgary  
 Albertville  
 Lillehammer  
 Nagano  
 ...

Mexiko  
München  
Montreal  
Moskau  
Los Angeles  
Seoul  
Barcelona  
Atlanta  
Sydney

**Üb. 8** Einige Städte fehlen in der Übersicht (Üb. 7). Findet die richtigen Städtenamen heraus und ergänzt die Tabelle. Hört die Städtenamen noch einmal.

Sommerspiele

Athen  
Paris  
Saint Louis  
London  
Stockholm  
Berlin  
Antwerpen  
Paris  
Amsterdam  
Los Angeles  
Berlin  
Helsinki  
Tokio  
London  
London  
Helsinki  
Melbourne  
Rom  
Tokyo  
Mexiko  
München  
Montreal  
Moskau  
Los Angeles  
Seoul

Winterspiele

Chamonix-Mont-Blanc  
Sankt Moritz  
Lake Placid  
Garmisch-Partenkirchen  
Sankt Moritz  
Oslo  
Cortina d'Ampezzo  
Squaw Valley  
Innsbruck  
Grenoble  
Sapporo  
Innsbruck  
Lake Placid  
Sarajevo  
Calgary  
Albertville  
Lillehammer  
Nagano  
Salt Lake City

Barcelona  
Atlanta  
Sydney

## Lektion 8

### Üb. 12 Beantwortet die Fragen.

Was möchte Melanie kaufen?

Wie sollen die Kleidungsstücke sein?

Welche Farben empfiehlt die Verkäuferin?

Welche hat Melanie ausgewählt?

Was hat sie bezahlt?

Lies die Texte, markiere die wichtigsten Informationen und ergänze die Tabellen.

Text A

**Landschaften in Deutschland**

In Deutschland gibt es drei große Landschaften. Im Norden ist Deutschland flach. Die Landschaft heißt die Norddeutsche Tiefebene. Im Zentrum und im Südwesten ist Deutschland hügelig bis gebirgig. Hier liegen die Mittelgebirge, darunter der Harz im Zentrum und der Schwarzwald im Südwesten. Sie sind bis 1.500 m hoch. Im Süden Deutschlands liegen die Alpen mit dem Alpenvorland. Das Alpenvorland ist eine Hochebene mit Mooren, Hügeln und Seen. Die Alpen sind Hochgebirge und bilden tiefe Täler. Hier liegt auch der höchste Berg Deutschlands, die Zugspitze (2962m).

Wo?	Wie?	Was?
<i>im Norden</i>	<i>flach</i>	
<i>im Zentrum und...</i>		

**Wasserwege in Deutschland**

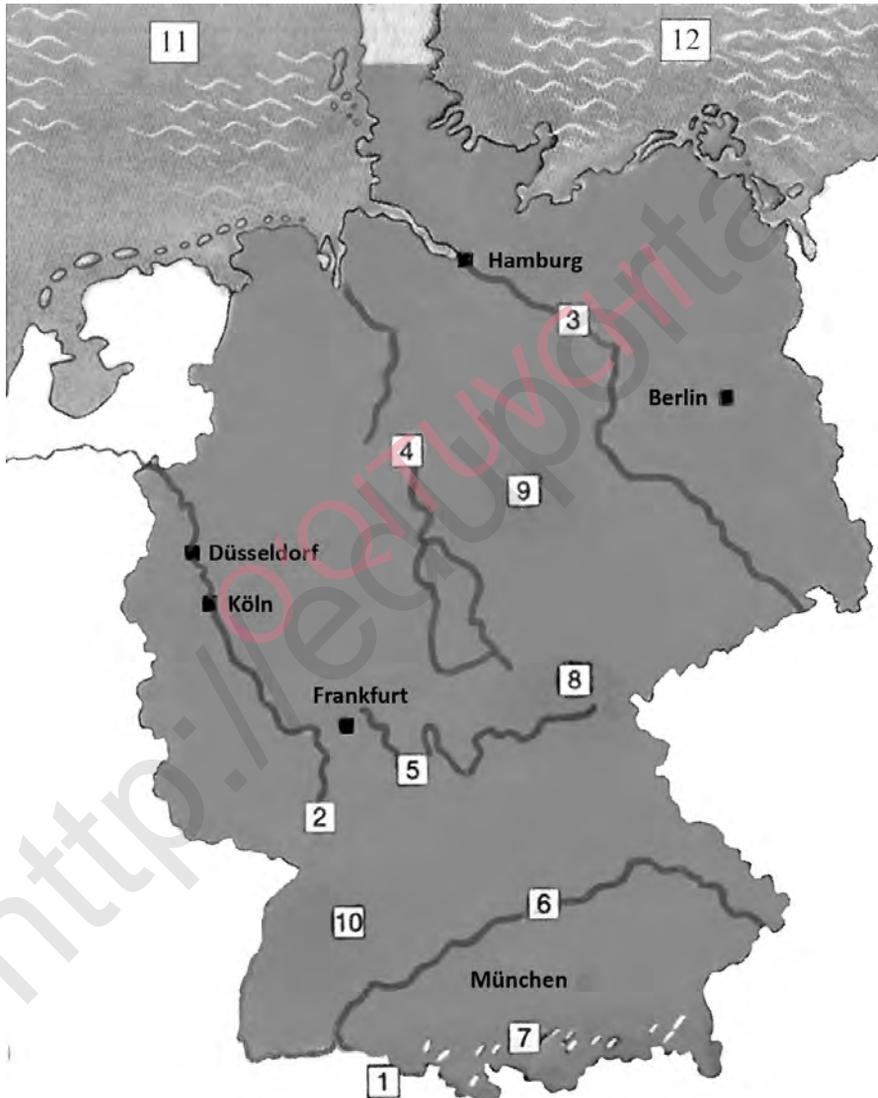
Deutschland hat viel Wald, aber auch viele Flüsse. Die Hauptflüsse von Westen nach Osten heißen der Rhein, die Weser, die Elbe und die Oder. Sie fließen von Süden nach Norden. Der Rhein, die Weser und die Elbe münden in die Nordsee, die Oder in die Ostsee. Nur die Donau fließt von Westen nach Osten, vom Schwarzwald durch Deutschland und Österreich ins Schwarze Meer. Die Hauptflüsse Deutschlands haben viele Nebenflüsse. Die Nebenflüsse des Rheins sind der Neckar, der Main, die Mosel und die Ruhr. Alle Flüsse sind schiffbar. Es gibt auch künstliche Wasserwege, die Kanäle: Sie verbinden die Flüsse Deutschlands. Deutschland hat also ein Netz von Wasserwegen. Es ist sehr bedeutend für seine Wirtschaft: für den Transport von Waren und Menschen.

Fluss	fließt/en von ... nach ...	mündet in ...
<i>der Rhein</i>		

**Wie heißen die Landschaften?**

Beispiel: A: Was ist Nummer 1?

B: Nummer 1 ist der Bodensee.



**Fragt einander und beantwortet die Fragen.**

Beispiel: *A: Ich bin so neugierig. Sag mal, wie heißt das Mädchen, das neben dir sitzt?*

*B: Sabine./Ich weiß nicht.*

Wie heißt das Mädchen, ___ neben dir sitzt?	Wie heißt der Film, ___ heute im Fernsehen läuft?	Wie heißen die Berge, ___ im Süden Deutschlands liegen?
Wie heißt deine Freundin, mit ___ du oft spazieren gehst?	Wie heißt dein Freund, mit ___ du Schach spielst?	Wie heißen deine Freunde, mit ___ du im Ferienlager warst?
Wie heißt die Stadt, in ___ deine Großeltern wohnen?	Wie heißen die Länder, in ___ man Deutsch spricht?	Wie heißt das Land, in ___ du geboren bist?
Wie heißt der Sänger, ___ du so toll findest?	Wie heißt das Buch, ___ du gerade liest?	Wie heißen deine Verwandten, ___ du letzten Sommer besucht hast?
Wie heißt das Land, in ___ du im Sommer mit den Eltern fährst?	Wie heißen die Berge, in ___ du am Wochenende gefahren bist?	Wie heißt der See, an ___ du so gerne fahren möchtest?
Wie heißt dein Nachbar, ___ du immer hilfst?	Wie heißt die Lehrerin, ___ du die Blumen geschenkt hast?	Wie heißen die Kinder, ___ du immer etwas erklärst?

<i>die</i>	<i>der</i>	<i>das</i>
<i>denen</i>	<i>dem</i>	<i>der</i>
<i>dem</i>	<i>denen</i>	<i>der</i>
<i>die</i>	<i>das</i>	<i>den</i>
<i>den</i>	<i>die</i>	<i>das</i>
<i>denen</i>	<i>der</i>	<i>dem</i>

**Bilde Relativsätze.**

Beispiel: *Ich habe eine Freundin. Sie spielt sehr gut Klavier.*  
*Ich habe eine Freundin, die sehr gut Klavier spielt.*

Ich habe eine Freundin. Sie spielt sehr gut Klavier.	Das ist mein Onkel. Er lebt in Italien.	Hast du die Zeitungen schon gelesen? Sie liegen da auf dem Tisch.
Die Schlüssel liegen im Regal. Du suchst sie.	Peter ist mein Freund. Ich kenne ihn schon lange	Wo ist das Buch? Maria hat es geschenkt.
Anna ist meine Nachbarin. Ich gehe mit ihr oft ins Kino.	Wer sind diese Leute? Du hast gerade mit ihnen gesprochen.	Herr Schmidt ist der Kollege von meinem Vater. Mein Vater spielt mit ihm samstags Fußball.
Es gibt viele Menschen. Ihnen schmeckt Milch nicht.	Hast du eine Freundin? Ihr kannst du alles erzählen.	Wo ist das Kind? Ihm gehört diese Katze.
Hier sind die CDs. Meine Schwester hört sie sehr gerne.	Der Junge ist Tanjas Bruder. Ich habe ihn zum Geburtstag eingeladen.	Das ist unser Nachbar. Er hört immer so laut Musik.

<p><i>Hast du die Zeitungen, die da auf dem Tisch liegen, schon gelesen ?</i></p>	<p><i>Das ist mein Onkel, der in Italien lebt.</i></p>	<p><i>Ich habe eine Freundin, die sehr gut Klavier spielt.</i></p>
<p><i>Wo ist das Buch, das Maria geschenkt hat?</i></p>	<p><i>Peter ist mein Freund, den ich schon lange kenne.</i></p>	<p><i>Die Schlüssel, die du suchst, liegen im Regal.</i></p>
<p><i>Herr Schmidt ist der Kollege von meinem Vater, mit dem er samstags Fußball spielt.</i></p>	<p><i>Wer sind diese Leute, mit denen du gerade gesprochen hast?</i></p>	<p><i>Anna ist meine Nachbarin, mit der ich oft ins Kino gehe.</i></p>
<p><i>Wo ist das Kind, dem diese Katze gehört?</i></p>	<p><i>Hast du eine Freundin, der du alles erzählen kannst?</i></p>	<p><i>Es gibt viele Menschen, denen Milch nicht schmeckt.</i></p>
<p><i>Das ist unser Nachbar, der immer so laut Musik hört.</i></p>	<p><i>Der Junge, den ich zum Geburtstag eingeladen habe, ist Tanjas Bruder.</i></p>	<p><i>Hier sind die CDs, die meine Schwester sehr gerne hört.</i></p>

### Memory-Spiel

Das Ziel ist die Paare von Wortkärtchen zu finden.

Spielregel:

- Ein Spieler mischt die Kärtchen und legt diese einzeln mit der bedruckten Seite nach unten auf den Tisch.
- Zuerst deckt der erste Spieler zwei Kärtchen auf, zeigt diese den Mitspielern und legt sie wieder verdeckt auf den gleichen Platz.
- Alle merken sich den Platz dieser Kärtchen.
- So geht es weiter, bis ein Spieler ein Paar aufdeckt. Er darf es behalten.
- Deckt man zwei Karten auf, die nicht zusammen passen, so muss man sie wieder verdeckt auf den Tisch legen.
- Der Spieler, der am Ende die meisten Paare hat, gewinnt.

Kopiervorlage 1/5b Adjektive-Antonyme

<b>windstill</b>	windig
<b>wasserreich</b>	wasserarm
<b>sonnig</b>	regnerisch
<b>freundlich</b>	unfreundlich
<b>bergig</b>	flach
<b>kühl</b>	warm

Kopiervorlage 1/5c Adjektive-Antonyme

<b>breit</b>	schmal
<b>weit</b>	nah
<b>feucht</b>	trocken
<b>heiß</b>	kalt
<b>hässlich</b>	schön
<b>hoch</b>	tief

Kopiervorlage 2/1 Nachbarländer

**Fragt einander und ergänzt die Ländernamen.**

Beispiel: *A: An welche Staaten grenzt Deutschland im Osten?*

*B: Im Osten grenzt Deutschland an die Tschechische Republik und... .*



- 1. \_\_\_\_\_
- 2. \_\_\_\_\_
- 3. *Tschechische Republik*
- 4. \_\_\_\_\_
- 5. \_\_\_\_\_

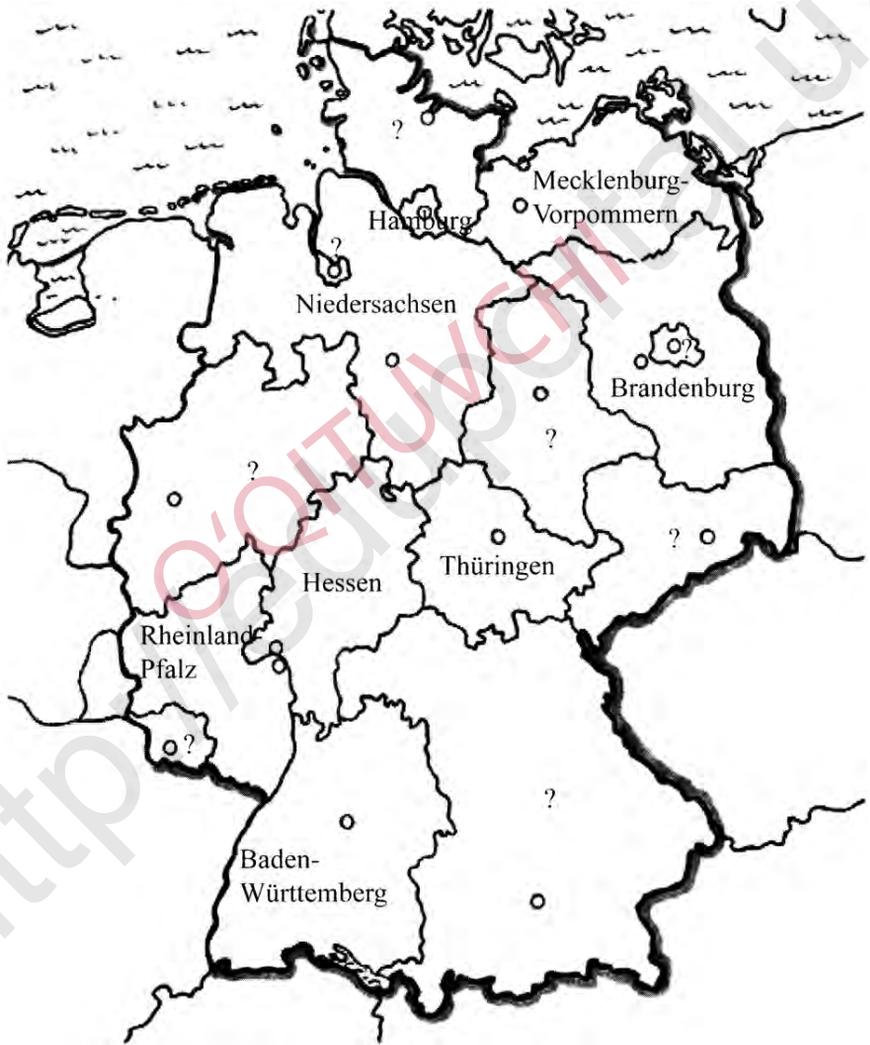
- 6. \_\_\_\_\_
- 7. \_\_\_\_\_
- 8. \_\_\_\_\_
- 9. \_\_\_\_\_

Kopiervorlage 2/2a Bundesländer

**Fragt einander und ergänzt fehlende Bundesländernamen.**

Beispiel: *A: Welches Bundesland liegt südlich von Thüringen?*

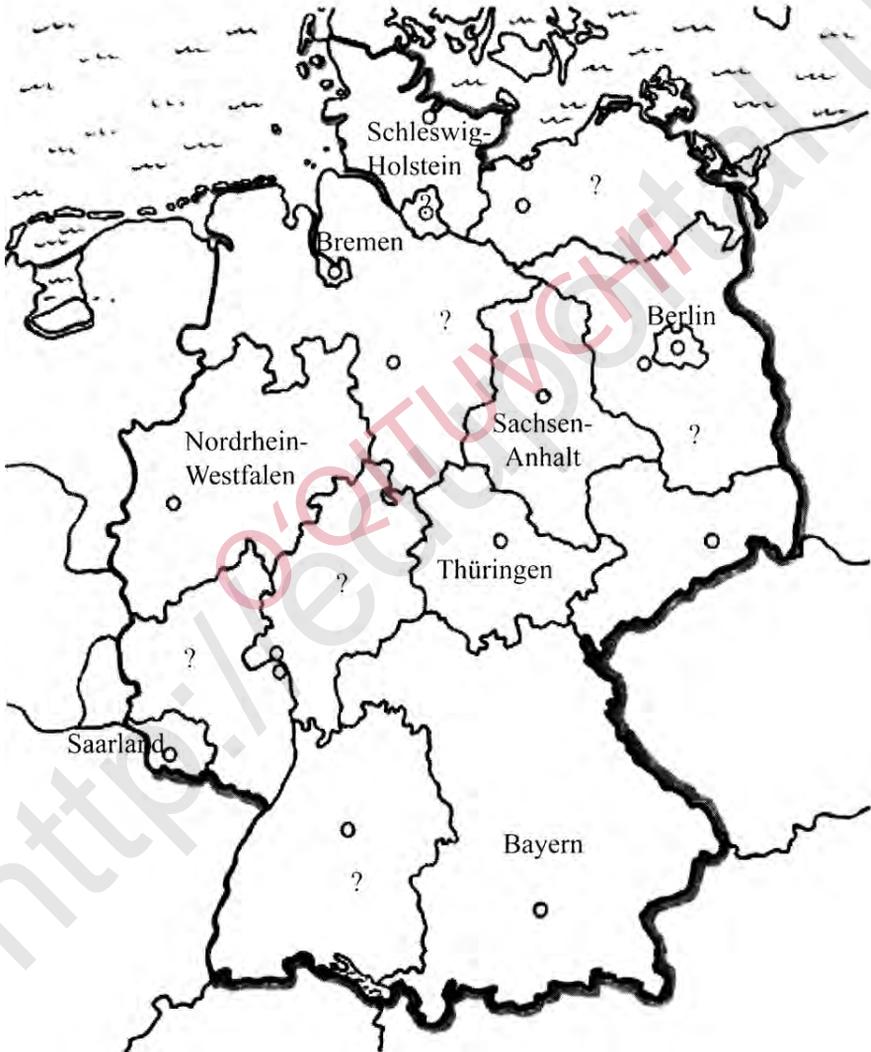
*B: Südlich von Thüringen liegt ....*



**Fragt einander und ergänzt fehlende Bundesländernamen.**

Beispiel: B: *Südlich von Thüringen liegt Bayern. Und welches Bundesland liegt westlich von Thüringen?*

A: *Westlich von Thüringen liegt ....*



**1. Welche Staatssymbole kennst du? Wie heißen sie?**

**2. Ergänze die Sätze.**

Nationalfeiertag	Flagge	Nationalhymne
Wappen		Hauptstadt

- a) Die deutsche \_\_\_\_\_ hat von oben nach unten die Farben:  
Schwarz-Rot-Gold.
- b) Berlin ist die \_\_\_\_\_ von Deutschland.
- c) Auf dem deutschen \_\_\_\_\_ sieht man einen schwarzen Adler.
- d) Die singt oder spielt man, zum Beispiel, bei der \_\_\_\_\_  
Fußballweltmeisterschaft.
- e) „Der Tag der deutschen Einheit“ ist ein \_\_\_\_\_  
Er ist am 3. Oktober.

**3. Welche Staatssymbole hat dein Land? Beschreibe sie.**

## Kopiervorlage 2/4a Steckbriefe

**Ergänze die Steckbriefe und erzähle über die Länder.**

### Steckbrief- Deutschland

Name	
Hauptstadt	
Staatsflagge	
Nationalfeiertag	
Sprache	
Staatsform	
Bevölkerung	
Lage	
Nachbarstaaten	
Höchster Berg	
Längster Fluss	
Größte Städte	
Währung	

Steckbrief- Usbekistan

Name	
Hauptstadt	
Staatsflagge	
Nationalfeiertag	
Sprache	
Staatsform	
Bevölkerung	
Lage	
Nachbarstaaten	
Höchster Berg	
Längster Fluss	
Größte Städte	
Währung	

Steckbrief- Deutschland

Name	<i>Deutschland</i>
Hauptstadt	<i>Berlin</i>
Staatsflagge	<i>Schwarz-Rot-Gold</i>
Nationalfeiertag	<i>3. Oktober - Tag der deutschen Einheit</i>
Sprache	<i>Deutsch</i>
Staatsform	<i>föderaler Staat aus 16 Bundesländer</i>
Bevölkerung	<i>83 Mio.</i>
Lage	<i>Mitteleuropa</i>
Nachbarstaaten	<i>Dänemark, Polen, Tschechische Republik, Österreich, die Schweiz, Frankreich, Luxemburg, Belgien, Niederlande</i>
Höchster Berg	<i>Zugspitze (2.962 m)</i>
Längster Fluss	<i>der Rhein (865km)</i>
Größte Städte	<i>Berlin, Hamburg, München, Köln, Frankfurt am Main, Stuttgart, Düsseldorf</i>
Währung	<i>Euro</i>

Kopiervorlage 3/1 a    Relativsätze im Genitiv

**Ergänze die Sätze.**

Beispiel: *Wie heißt der Autor, **dessen** Buch du gerade liest?*

Wie heißt der Autor, ___ Buch du gerade liest?	Die Schüler haben eine Stadt besucht, ___ Wahrzeichen der Kölner Dom ist.	Kennst du Olaf und Sabine, ___ Großeltern im Nachbarhaus wohnen?
Usbekistan ist das Land, ___ Landschaften malerisch sind.	Das ist der Peter, ___ Mutter in der Schule arbeitet.	Das ist die Sängerin, ___ Lieder sehr schön sind.
Ist das Herr Meier, ___ Hund ständig bellt?	Ich lese dir ein Märchen, ___ Autor weltbekannt ist.	Sind das die Leute, ___ Auto immer hier vor dem Haus steht?
Das ist das Mädchen, ___ Katze weggelaufen ist.	Das ist meine Tante, ___ Mann im Krankenhaus arbeitet.	Das sind die neuen Nachbarn, ___ Kinder immer so laut sind.
Wer ist der Junge, ___ Fahrrad hier steht?	Der Palov ist ein Gericht, ___ Herkunft orientalisch ist.	Anna hat eine Katze, ___ Auge blau sind.

<i>deren</i>	<i>deren</i>	<i>dessen</i>
<i>deren</i>	<i>dessen</i>	<i>dessen</i>
<i>deren</i>	<i>dessen</i>	<i>dessen</i>
<i>deren</i>	<i>deren</i>	<i>dessen</i>
<i>deren</i>	<i>dessen</i>	<i>dessen</i>

1. Bilde aus den Buchstaben die Namen von zwei deutschen Städten.  
Die Fotos helfen dir dabei.

NAMMBGHUBRREE



--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

2. Was weißt du über diese Städte?

**3. Lies den Text und wähle, was für Hamburg, was für Bremen und was für die beiden Städte passt.**

**Deutsche Städte im Norden**

Im Norden von Deutschland liegen die beiden großen Städte Hamburg und Bremen. Beide sind gleichzeitig auch die Bundesländer. Man nennt sie deshalb auch Stadtstaaten. Bremen ist zusammen mit Bremerhaven das kleinste Bundesland und die zehntgrößte Stadt Deutschlands.

Hamburg und Bremen haben dank ihren Flüssen Elbe und Weser eine direkte Verbindung zur Nordsee und haben einen Hafen. Den Hamburger Hafen nennt man auch „Deutschlands Tor zur Welt“. Er ist der größte Seehafen in Deutschland und der zweitgrößte in Europa. Mit 1,8 Millionen Einwohnern ist Hamburg auch die zweitgrößte Stadt Deutschlands. In der Stadt gibt es viele kleine Flüsse und Kanäle und deshalb mehr als 2500 Brücken. Sie ist die brückenreichste Stadt Europas. In Bremen gibt es über 600 Brücken.

	<b>Hamburg</b>	<b>Bremen</b>	<b>beide</b>
1. die zweitgrößte Stadt in Deutschland			
2. eine direkte Verbindung zur Nordsee			
3. eine Hafenstadt			
4. das kleinste Bundesland			
5. die brückenreichste Stadt Europas			
6. die zehntgrößte Stadt Deutschlands			
7. der größte Seehafen in Deutschland			
8. ein Bundesland			

**4. Was hast du Neues über Hamburg und Bremen erfahren?**

**Die folgenden Redemittel helfen dir:**

- *Ich habe erfahren, dass ...*
- *Ich habe nicht gewusst, dass ...*
- *Ich war überrascht, dass ...*
- *Es ist interessant, dass ...*

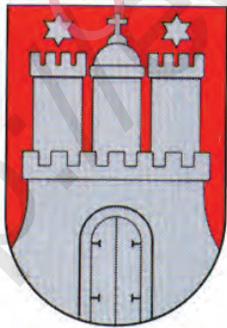
**5. Ihr habt die Möglichkeit, eine der beiden Städte zu besuchen. Bildet zwei Gruppen. Jede Gruppe sammelt Argumente für „ihre“ Stadt und versucht, die andere Gruppe zu überzeugen. Die Gruppe, die die meisten Argumente findet, gewinnt.**

Folgende Redewendungen können euch helfen, eure Argumente zu präsentieren:

- *Wir schlagen vor, nach ... zu fahren, weil /denn ....*
- *In ... können wir ... sehen, deshalb fahren wir lieber nach ....*

**6. Welcher Wappen gehört zu welcher Stadt?**

In Bremen sagt man: „Hamburg ist das Tor zur Welt, aber Bremen hat den Schlüssel dazu.“



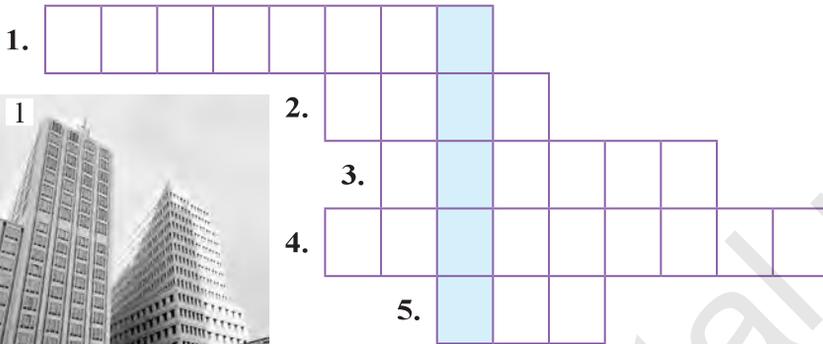
a) \_\_\_\_\_



b) \_\_\_\_\_

Kopiervorlage 4/1 Kreuzworträtsel

Löse das Kreuzworträtsel.



Lösungswort:

--	--	--	--	--

Kopiervorlage 4/2a Wörter

Verkehr	Industrie	Auto
Abgase	Autobahn	Tierzucht
Landschaft	Luft	Fabrik
Lärm	Hochhaus	Verschmutzung
Stadt	Dorf	Kulturangebot
Sehenswürdigkeit	Berg	Tal

das	die	der (nur Sg.)
die	die	die (Pl.)
die	die	die
die	das	der
das	das	die
das	der	die

Kopiervorlage 4/3 das Modalverb „müssen“

Alltagsroutine in einem Dorf/ in einer Stadt. Bilde Sätze.

Beispiel: *Du musst jeden Tag Hausaufgaben machen.*

Man	müssen	jeden Tag	Kühe	füttern.
Ihr	muss	am Nachmittag	das Geschirr	rausbringen.
Du	muss	jeden Morgen	Haustiere	spülen.
Wir	muss	frühmorgens	Hausaufgaben	melken.
Der Landwirt	müsst	zweimal die Woche	den Müll	besuchen.
Ich	musst	am Wochenende	Musikschule	machen.

Kopiervorlage 4/4 das Modalverb „müssen“

**Bilde Sätze.**

1. ihr / Wann / müssen / gehen / nach Hause?

Beispiel: Wann müsst ihr nach Hause gehen?

2. Julia / können / sprechen / Englisch / sehr gut.

---

---

3. Dürfen / gehen / heute Abend / wir / ins Kino?

---

---

4. Martin / gehen / müssen / in die Schule / jetzt.

---

---

5. Morgen / bringen/ du / müssen / eine Bestätigung vom Arzt.

---

---

6. können / Ich / mich / heute / konzentrieren / nicht.

---

---

7. dürfen / abschreiben / immer / Du / nicht / doch!

---

---

8. helfen / Können / ihr / mir / bei Hausaufgaben?

---

---

9. Man / dürfen / sehen / diesen Film / erst ab 18.

---

---

10. Wir / lernen / können / Deutsch / heute / bei mir.

---

---

## Kopiervorlage 4/5 Ratespiel mit Modalverben

Jeder Schüler erhält einige Ortskärtchen und muss mit Hilfe von Modalverben beschreiben, was man hier tun kann / muss / darf / nicht kann / nicht darf.

Die anderen Schüler müssen den Ort erraten.

Beispiel: A: – *Wo bin ich? Hier darf man nicht laut sein.*

– *Hier kann man sich Bilder anschauen.*

B: *Du bist im Museum.*

Theater	Kindergarten	Schule
Bahnhof	Krankenhaus	Küche
Bibliothek	Kino	Apotheke
Büro	Polizei	Museum

1. Welche Arbeiten muss man auf dem Bauernhof erledigen? Ordne zu.

1. füttern



2. melken



3. hacken

4. ernten



5. mähen

6. graben/ schaufeln



7. weiden

8. säen

1	2	3	4	5	6	7	8
	H						

2. Bilde Sätze.

Beispiel: *Auf dem Bauernhof mnss man frühmorgens Kühe melken.*

**1. Warum ist das Leben in einem Dorf / in einer Stadt gut?  
Such andere Gründe und mach Notizen.**

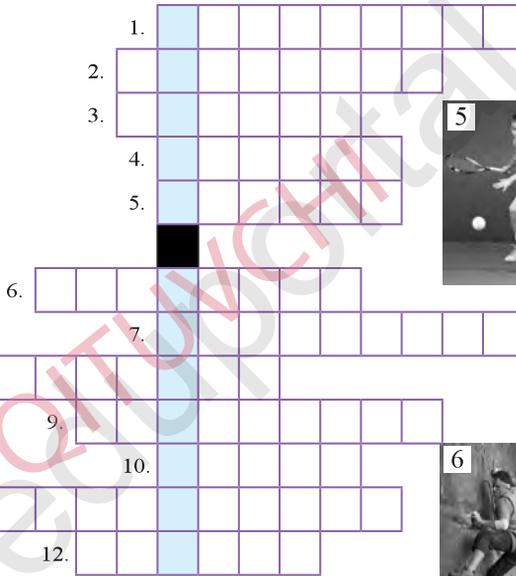
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

**2. Eine Freundin / ein Freund findet das Leben in einem Dorf / in einer Stadt langweilig. Versuch sie / ihn zu überzeugen, dass das Leben da gut ist.  
Arbeitet zu zweit. Schreibt einen Dialog und spielt ihn dann vor.**

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

Kopiervorlage 5/1a Kreuzworträtsel

Löse das Kreuzworträtsel.



Lösungswort:

Kopiervorlage 5/lb Rückseite - Lösung

1.	s	c	h	w	i	m	m	e	n
2.	s	p	r	i	n	g	e	n	
3.	j	o	g	g	e	n			
4.	r	e	i	t	e	n			
5.	t	e	n	n	i	s			
6.	k	l	e	t	t	e	r	n	
7.	r	a	d	f	a	h	r	e	n
8.	h	o	c	k	e	y			
9.	s	k	i	f	a	h	r	e	n
10.	b	o	x	e	n				
11.	b	a	s	k	e	t	b	a	l
12.	t	a	n	z	e	n			

Lösungswort:

s p o r t

t r e i b e n

**Wie heißen diese Sportarten? Ergänze und erkläre.**

1. \_\_\_\_\_ ist eine Mannschaftssportart, die mit fünf Feldspielern und einem Torwart auf einer breiten Eisfläche gespielt wird. Ziel des Spiels ist es, den Puck in das gegnerische Tor zu befördern.

2. \_\_\_\_\_ ist eine Ballsportart, die man in einer Halle betreibt und bei der zwei Mannschaften versuchen, den Spielball in die Körbe zu werfen.

3. \_\_\_\_\_ ist eine Mannschaftssportart, bei der sich zwei Mannschaften mit zwei Spielern auf einem Spielfeld aus Sand, das durch ein Netz geteilt ist, gegenüberstehen.

4. \_\_\_\_\_ ist eine Sportart, die im Wasser getrieben wird.

5. \_\_\_\_\_ ist eine schwerathletische Sportart, bei der eine Langhantel zur Hochstrecke gebracht wird.

Gewichtheben

Schwimmen

Basketball

Eishockey

Strandvolleyball

1. Ergänze die Tabelle.

Sportart	wo?	mit wem?	was braucht man?
<i>Fußball</i>	<i>auf dem Sportplatz</i>	<i>in einer Gruppe (Mannschaft)</i>	<i>Ball</i>
...			

2. Bilde Sätze. Lies die Sätze vor. Die anderen raten, was für eine Sportart ist das.

Beispiel: – A: *Man braucht für dieses Spiel einen Ball. Man spielt auf einem Sportplatz. Normalerweise spielen 2 Mannschaften (jeweils 11 Spieler). Welche Sportart ist das?*

– B: *Fußball*

**Schreibe Sätze wie im Beispiel.**

1. Ich treibe Sport. Ich will gesund bleiben.

*Ich treibe Sport. um gesund zu bleiben.*

*Um gesund zu bleiben, treibe ich Sport.*

2. Wir üben Gymnastik. Wir wollen schöner aussehen.

---

---

3. Du gehst ins Stadion. Du willst das Fußballspiel sehen.

---

---

4. Du spielst Fußball. Du willst fit bleiben.

---

---

5. Er trainiert. Er will Muskeln bekommen.

---

---

6. Ich bin in einem Sportklub. Ich möchte neue Freunde finden.

---

---

7. Ich jogge jeden Tag. Ich möchte ein paar Kilo abnehmen.

---

---

8. Wir spielen Handball. Wir wollen einen Preis gewinnen.

---

---

9. Ihr schwimmt. Ihr wollt eine gute Figur haben.

---

---

**Formuliere Sätze mit *wenn*. Frag deinen Partner:**

**Was machst du, wenn ... ?**

Beispiel: – A: *Was machst du, wenn du müde bist?*

– B: *Dann gehe ich schlafen.*

du bist müde	der Unterricht ist langweilig	du bist krank
du hast schlechte Note bekommen	deine Mannschaft hat verloren	du willst fit bleiben
du willst eine gute Figur haben	du willst Tennis spielen	du willst Muskeln bekommen
du willst schwimmen lernen	du kannst nicht zum Training gehen	du willst Fußballspiel sehen

<i>wenn du krank bist?</i>	<i>wenn der Unterricht langweilig ist?</i>	<i>wenn du müde bist?</i>
<i>wenn du fit bleiben willst?</i>	<i>wenn deine Mannschaft verloren hat?</i>	<i>wenn du schlechte Note bekommen hast?</i>
<i>wenn du Muskeln bekommen willst?</i>	<i>wenn du Tennis spielen willst?</i>	<i>wenn du eine gute Figur haben willst?</i>
<i>wenn du Fußballspiel sehen willst?</i>	<i>wenn du nicht zum Training gehen kannst?</i>	<i>wenn du schwimmen lernen willst?</i>

**1. Stell Fragen an deine Gesprächspartnerin/  
deinen Gesprächspartner und notiere die Antworten.**

Frage	Antwort
Welche Sportart findest du interessant?	
Welche Sportart findest du gefährlich?	
Welche Sportart findest du langweilig?	
Welche Sportarten kann man im Winter treiben?	
Welche Sportarten kann man im Schwimmbad treiben?	
Wer ist deine / dein Lieblingssportler/in?	
Warum muss man Sport treiben?	
Welchen Sport machst du?	
Welche Sportarten sind in deinem Heimatland beliebt?	

**2. Berichte über deine Gesprächspartnerin/ deinen  
Gesprächspartner.**

Beispiel: *Das ist ... . Er/Sie findet ... interessant.*

*Aber ... findet er/sie langweilig. ...*

**Schreibe über deinen Lieblingssport. Berücksichtige dabei folgende Punkte:**

- Wie lange treibst du Sport?
- Warum magst du diese Sportart?
- Wo kann man diesen Sport machen?
- Wie oft trainierst du?
- Was braucht man?

Beispiel:

*Mein Lieblingssport ist ...*

*Ich mag diese Sportart, weil ...*

*Man kann ... nicht nur auf einem Sportplatz spielen, sondern auch ...*

*Ich habe ...mal pro Woche Training./ Ich gehe ...mal pro Woche ... spielen.*

*Man braucht für ... einen/eine/ein/- ....*

*Um ... gut zu spielen, muss man ... sein.*

## Kopiervorlage 6/1

### 1. Wie lautet das offizielle olympische Motto „Citius, altius, fortius!“ auf Deutsch?

ESLCNELRH - ...

HEHRÖ -...

ÄSRKERT -...

S \_\_\_\_\_, H \_\_\_\_\_, S \_\_\_\_\_,

### 2. Erfinde ein eigenes Motto für die Sportspiele in deinem Land/ deiner Stadt/ deiner Schule.

-----

## Kopiervorlage 6/4

Wie muss man sein, um eine Medaille an den Olympischen Spielen zu gewinnen?

### 1. Finde und notiere weitere Adjektive.

- 1) welilnsatskr – *willensstark*
- 2) senclhl – \_\_\_\_\_
- 3) umtgi – \_\_\_\_\_
- 4) lkoerc – \_\_\_\_\_
- 5) krfitgä – \_\_\_\_\_
- 6) zelisrbtige – \_\_\_\_\_
- 7) egrheiligz – \_\_\_\_\_
- 8) ugt – \_\_\_\_\_
- 9) segiriceh – \_\_\_\_\_
- 10) hrta – \_\_\_\_\_

### 2. Bilde Sätze

Beispiel: *Um eine Medaille an den Olympischen Spielen zu gewinnen, muss man **willensstark** sein.*

**Finde 16 Sportarten.**

v	a	s	k	i	f	a	h	r	e	n	b	n	s	c	h	i	e	ß	e	n
f	g	h	j	k	u	r	e	o	t	z	i	k	n	n	g	e	d	f	i	o
r	w	ü	ß	r	o	z	w	d	w	ö	u	f	o	ä	m	d	k	h	a	g
e	t	ä	m	d	k	h	e	e	a	c	k	i	w	ö	n	s	i	n	ü	e
e	z	ö	n	s	i	n	d	l	g	c	ä	r	b	ß	b	a	j	o	t	w
i	u	ß	b	a	j	o	c	n	a	u	p	p	o	f	x	s	a	x	ß	i
s	c	h	l	i	t	t	s	c	h	u	h	l	a	u	f	e	n	a	q	c
k	i	w	v	e	n	e	d	i	n	f	g	t	r	t	r	r	u	n	z	h
u	o	e	c	n	ß	n	s	i	e	ß	k	r	d	x	a	l	x	t	h	t
n	m	r	x	e	f	e	i	s	s	c	h	n	e	l	l	a	u	f	h	
s	n	t	y	d	f	ü	p	l	a	r	ß	t	n	t	ß	r	a	k	o	e
t	b	z	b	s	k	i	s	p	r	i	n	g	e	n	a	s	d	f	g	b
l	g	u	a	m	n	b	ü	v	e	n	b	c	k	k	q	r	o	r	v	e
a	s	w	a	s	s	e	r	s	p	r	i	n	g	e	n	r	l	i	n	n
u	e	i	s	e	e	ä	m	d	k	h	q	w	s	d	f	g	n	m	m	e
f	w	o	d	a	d	ö	n	s	i	n	z	w	e	z	ö	u	w	h	v	r
r	n	p	f	b	v	ß	b	a	j	o	h	e	r	h	g	h	e	j	r	d
e	i	s	h	o	c	k	e	y	f	c	n	d	d	n	ä	h	i	k	i	i
r	u	h	g	n	s	i	n	z	w	t	o	c	u	o	h	g	t	e	n	i
g	h	j	b	o	b	s	l	e	i	g	h	t	i	e	ß	h	s	r	g	n
o	h	k	h	a	s	d	f	g	h	u	t	i	n	r	e	e	p	e	e	a
m	g	e	j	q	r	o	r	w	ü	i	p	i	a	t	n	n	r	n	n	b
s	y	n	c	h	r	o	n	s	c	h	w	i	m	m	e	n	u	d	k	h
y	e	e	k	n	s	i	n	z	w	o	o	p	ü	ö	j	n	n	s	i	n
e	n	n	d	i	s	k	u	s	w	u	r	f	n	n	ß	b	g	a	j	o

1. Skifahren

7. ...

13. ...

2. ...

8. ...

14. ...

3. ...

9. ...

15. ...

4. ...

10. ...

16. ...

5. ...

11. ...

6. ...

12. ...

Kopiervorlage 6/2b Lösung

v	a	s	k	i	f	a	h	r	e	n	b	n	s	c	h	i	e	ß	e	n
f	g	h	j	k	u	r	e	o	t	z	i	k	n	n	g	e	d	f	i	o
r	w	ü	ß	r	o	z	w	d	w	ö	u	f	o	ä	m	d	k	h	a	g
e	t	ä	m	d	k	h	e	e	a	c	k	i	w	ö	n	s	i	n	ü	e
e	z	ö	n	s	i	n	d	l	g	c	ä	r	b	ß	b	a	j	o	t	w
i	u	ß	b	a	j	o	c	n	a	u	p	p	o	f	x	s	a	x	ß	i
s	c	h	l	i	t	t	s	c	h	u	h	l	a	u	f	e	n	a	q	c
k	i	w	v	e	n	e	d	i	n	f	g	t	r	t	r	r	u	n	z	h
u	o	e	c	n	ß	n	s	i	e	ß	k	r	d	x	a	l	x	t	h	t
n	m	r	x	e	f	e	i	s	s	c	h	n	e	l	l	l	a	u	f	h
s	n	t	y	d	f	ü	p	l	a	r	ß	t	n	t	ß	r	a	k	o	e
t	b	z	b	s	k	i	s	p	r	i	n	g	e	n	a	s	d	f	g	b
l	g	u	a	m	n	b	ü	v	e	n	b	c	k	q	r	o	r	v	e	
a	s	w	a	s	s	e	r	s	p	r	i	n	g	e	n	r	l	i	n	n
u	e	i	s	e	e	ä	m	d	k	h	q	w	s	d	f	g	n	m	m	e
f	w	o	d	a	d	ö	n	s	i	n	z	w	e	z	ö	u	w	h	v	r
r	n	p	f	b	v	ß	b	a	j	o	h	e	r	h	g	h	e	j	r	d
e	i	s	h	o	c	k	e	y	f	c	n	d	d	n	ä	h	i	k	i	u
r	u	h	g	n	s	i	n	z	w	t	o	c	u	o	h	g	t	e	n	i
g	h	j	b	o	b	s	l	e	i	g	h	t	i	e	ß	h	s	r	g	n
o	h	k	h	a	s	d	f	g	h	u	t	i	n	r	e	e	p	e	e	a
m	g	e	j	q	r	o	r	w	ü	i	p	i	a	t	n	n	r	n	n	b
s	y	n	c	h	r	o	n	s	c	h	w	i	m	m	e	n	u	d	k	h
y	e	e	k	n	s	i	n	z	w	o	o	p	ü	ö	j	n	n	s	i	n
e	n	n	d	i	s	k	u	s	w	u	r	f	n	n	ß	b	g	a	j	o

- |                       |                      |                  |
|-----------------------|----------------------|------------------|
| 1. Skifahren          | 7. Eishockey         | 13. Gewichtheben |
| 2. Schießen           | 8. Bobsleigh         | 14. Eiskunstlauf |
| 3. Schlittschuhlaufen | 9. Synchronschwimmen | 15. Weitsprung   |
| 4. Eisschnelllauf     | 10. Diskuswurf       | 16. Ringen       |
| 5. Skispringen        | 11. Rodeln           |                  |
| 6. Wasserspringen     | 12. Snowboarden      |                  |

Ergänze die Lücken in den Texten.

### Die Olympischen Spiele.

Die Olympischen Spiele sind bereits \_\_\_\_\_ Jahre alt. Die Ursprünge gehen auf das antike \_\_\_\_\_ zurück. Damals hielt man die Spiele ab, um \_\_\_\_\_ zu erfreuen. Sie wurden aufgetragen auf dem heiligen Hain von \_\_\_\_\_.

Griechenland

Olympia

die Götter

viertausend

### Das Olympische Feuer.

Das Olympische Feuer ist ein Zeichen des \_\_\_\_\_ und der \_\_\_\_\_ zwischen den Völkern. Es wird einige Monate vor den Spielen vor den Ruinen des Hera Tempels im antiken \_\_\_\_\_ entzündet.

Die Flamme wird dort einem Fackelläufer überreicht, der den \_\_\_\_\_ zum Austragungsort beginnt. Die Flamme wird von zahlreichen \_\_\_\_\_ über viele Länder getragen. Der letzte Läufer entzündet das Olympische \_\_\_\_\_ in einer großen Schale und bei der Schlussfeier wird es wieder \_\_\_\_\_.

Friedens

gelöscht

Verbundenheit

Fackellauf

Olympia

Läufern

Feuer

### **Die Olympischen Spiele.**

Die Olympischen Spiele sind bereits viertausend Jahre alt. Die Ursprünge gehen auf das antike Griechenland zurück. Damals hielt man die Spiele ab, um die Götter zu erfreuen. Sie wurden aufgetragen auf dem heiligen Hain von Olympia.

### **Das Olympische Feuer.**

Das Olympische Feuer ist ein Zeichen des Friedens und der Verbundenheit zwischen den Völkern. Es wird einige Monate vor den Spielen vor den Ruinen des Hera Tempels im antiken Olympia entzündet.

Die Flamme wird dort einem Fackelläufer überreicht, der den Fackellauf zum Austragungsort beginnt. Die Flamme wird von zahlreichen Läufern über viele Länder getragen. Der letzte Läufer entzündet das Olympische Feuer in einer großen Schale und bei der Schlussfeier wird es wieder gelöscht.



<b>Jahr</b>	<b>Sommerspiele</b>	<b>Winterspiele</b>
2002		XIX. Salt Lake City (USA)
2004	XXVIII. Athen (GR)	
2006		XX. Turin (IT)
2008	XXIX. Peking (CHN)	
2010		XXI. Vancouver (CAN)
2012	XXX. London (GB)	
2014		XXII. Sotschi (RUS)
2016	XXXI. Rio de Janeiro (BRA)	
2018		XXIII. Pyeongchang (Süd-Korea)
2020	XXXII. Tokio (JAP)	
...		



**Fast alle Olympischen Spiele haben ihr eigenes Maskottchen.**

**Ordne zu.**

A



1. 1984 in Sarajewo wurde mit „Vucko, dem Wolf“ ein Maskottchen geschaffen, das Kultstatus erreicht hat.

B



2. Die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro werden von Kater Vinicius begleitet.

C



3. Mit „Waldi, dem Dackel“ hat alles begonnen. Er war das erste olympische Maskottchen. Eingeführt bei den Sommerspielen 1972.

D



4. Ein lustiger Plüschschneeball „der Schneemann“ war der Glücksbringer bei den Olympischen Winterspielen in Innsbruck 1976.

E



5. „Leopard“, „Zaika“ und „Bely Mishka“ (Leopard, Hase und Eisbär) sind die Tiermaskottchen der Winterspiele 2014 im russischen Sotschi.

F



6. 1980 in Lake Placid gab es sogar ein lebendes Maskottchen: den Waschbären Rocky. Doch der starb vor der Eröffnung der Winterspiele und wurde durch den Stoff-Waschbären Roni ersetzt.

G



7. „Mischa, der Bär“ assistierte bei den Sommerspielen 1980 in Moskau

<p>A</p> 	<p>3. Mit „Waldi, dem Dackel“ hat alles begonnen. Er war das erste olympische Maskottchen. Eingeführt bei den Sommerspielen 1972.</p>
<p>B</p> 	<p>4. Ein lustiger Plüschschneeball „der Schneemann“ war der Glücksbringer bei den Olympischen Winterspielen in Innsbruck 1976.</p>
<p>C</p> 	<p>6. 1980 in Lake Placid gab es sogar ein lebendes Maskottchen: den Waschbären Rocky. Doch der starb vor der Eröffnung der Winterspiele und wurde durch den Stoff-Waschbären Roni ersetzt.</p>
<p>D</p> 	<p>7. „Mischa, der Bär“ assistierte bei den Sommer-spielen 1980 in Moskau.</p>
<p>E</p> 	<p>1. 1984 in Sarajewo wurde mit „Vucko, dem Wolf“ ein Maskottchen geschaffen, das Kultstatus erreicht hat.</p>
<p>F</p> 	<p>2. Die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro werden von Kater Vinicius begleitet.</p>
<p>G</p> 	<p>5. „Leopard“, „Zaika“ und „Bely Mishka“ (Leopard, Hase und Eisbär) sind die Tiermaskottchen der Winterspiele 2014 im russischen Sotschi.</p>

## Kopiervorlage 6/8

„Die Maskottchen gehören zu den repräsentativsten Symbolen der Spiele. Ihr Sinn ist es, die Zuschauer zu erfreuen und sie einzubinden, vor allem die Kinder“.

(Komitee-Präsident Carlos Nuzman)

**Male dein eigenes Maskottchen für die Sportspiele in deinem Land/  
deiner Stadt/ deiner Schule.**



Schreibe, wie die Körperteile heißen.



**Ergänze das Gedicht.**

**Was ich alles kann!**

Mit den \_\_\_\_\_ kann ich gehen,  
mit den \_\_\_\_\_ kann ich sehen.  
Auf den \_\_\_\_\_ kann ich kriechen,  
mit der \_\_\_\_\_ kann ich riechen.  
Meinen \_\_\_\_\_, den kann ich drehen  
und auf einem \_\_\_\_\_ nur stehen.  
Mit den \_\_\_\_\_ kann ich winken,  
mit dem \_\_\_\_\_ - essen und trinken.  
Mit den \_\_\_\_\_ kann ich spucken,  
und mein \_\_\_\_\_ kann ich ducken.  
Mit der \_\_\_\_\_ kann ich lecken,  
mit den \_\_\_\_\_ mich hochstrecken.  
Mit den \_\_\_\_\_ kann ich kauen,  
zwischen \_\_\_\_\_ hindurchschauen.  
Ich kann auf meinem \_\_\_\_\_ sitzen  
oder steh'n auf Zehenspitzen.  
Mit den \_\_\_\_\_ kann ich springen,  
mit der Stimme sehr schön singen.  
Damit kann ich dich gut stören,  
deine \_\_\_\_\_ müssen's hören,

**Was ich alles kann!**

Mit den Füßen kann ich gehen,  
mit den Augen kann ich sehen.  
Auf den Knien kann ich kriechen,  
mit der Nase kann ich riechen.  
Meinen Hals, den kann ich drehen  
und auf einem Bein nur stehen.  
Mit den Händen kann ich winken,  
mit dem Mund - essen und trinken.  
Mit den Lippen kann ich spucken,  
und mein' Rücken kann ich ducken.  
Mit der Zunge kann ich lecken,  
mit den Armen mich hochstrecken.  
Mit den Zähnen kann ich kauen,  
zwischen Fingern hindurchschauen.  
Ich kann auf meinem Po sitzen  
oder steh'n auf Zehenspitzen.  
Mit den Beinen kann ich springen,  
mit der Stimme sehr schön singen.  
Damit kann ich dich gut stören,  
deine Ohren müssen' s hören,

Quelle: Frühes Deutsch, 16/2009, S.21



<i>niesen / Schnupfen haben</i>	<i>Zahnschmerzen haben</i>	<i>Ohrenschmerzen haben</i>
<i>Husten haben</i>	<i>Kopfschmerzen haben</i>	<i>sich in Finger geschnitten haben</i>
<i>erkältet sein / Erkältung haben</i>	<i>Halsschmerzen haben</i>	<i>das Bein ist gebrochen</i>
<i>Fieber haben</i>	<i>Bauchschmerzen haben</i>	<i>Verbrennung haben</i>
<i>der Arm ist gebrochen</i>	<i>Rückenschmerzen haben</i>	<i>eine Wespe gestochen hat</i>

Kopiervorlage 7/4a Problem - Kärtchen

**Gebt einander zu dem Problem passende Ratschläge.**

Beispiel: A: *Ich habe Schnupfen. Was soll ich tun?*

B: *Du sollst Nasentropfen nehmen.*

Schnupfen haben	sich in den Finger geschnitten haben
Husten haben	Kopfschmerzen haben
Zahnschmerzen haben	der Arm ist gebrochen
Bauchschmerzen haben	das Bein ist gebrochen
erkältet sein	zu dick sein
Fieber haben	immer müde sein
Halsschmerzen haben	meine Augen tun weh

### Gesundheitstipps

- \* viel schlafen \* keine Schokolade essen \*
- \* Nasentropfen nehmen \* viel Obst und Gemüse essen \*
- \* zum (Zahn-)Arzt gehen \* im Bett bleiben \*
- \* Sport machen \* Halsbonbons nehmen \*
- \* spazieren gehen \* viel Tee trinken \* wenig lesen \*
- \* einen Gipsverband machen lassen \*
- \* ein Augentraining machen \* Tabletten nehmen \*
- \* mit Kamillentee gurgeln \*
- \* in der Nacht das Fenster öffnen \* eine Diät halten \*
- \* ein bisschen Musik hören \*
- \* ein Pflaster auf die Wunde aufkleben \*
- \* Vitamin C nehmen \* ein heißes (Fuß-)Bad nehmen \*
- \* weniger Süßigkeiten essen \*
- \* Hustensaft /Hustenbonbons nehmen \*

Kopiervorlage 8/1 a    Bekleidung von A bis Z

**Schreibe zu jedem Buchstaben ein Bekleidungsstück auf.  
Als Hilfe kannst du das Wörterbuch benutzen!**

A	N
B	O
C	P
D	(Q)
E	R
F	S
G	T
H	U
I	V
J	W
K	(X)
L	(Y)
M	Z

Kopiervorlage 8/lb Bekleidung von A bis Z

Mögliche Lösung:

Anorak, Anzug	Nachthemd
Bluse, Badehose, Badeanzug	Oberhemd, Ohrenschützer
Cowboyhut	Pelzmütze, Polohemd, Pullover
Damenhut, Damenschuh	(Q)
Eskimomütze	Regenmantel, Rock
Felljacke, Fellmütze, Fliege	Sakko, Sandalen, Stiefel, Sporthose, Stirnband
Gartenschürze, Gummistiefel	T-Shirt, Trikot, Top
Hut, Hose, Hemd, Handschuhe	Uniform, Unterhemd
Inlineskaterknieschutz	Veloursrock
Jacke, Jackett, Jeanshemd	Weste, Winterjacke
Kapuze, Kopftuch, Krawatte, Kleid	(X)
Lederhose, Lederjacke, Latzhose	(Y)
Mantel, Minirock	Zylinder

Kopiervorlage 8/2a Wörter

Hemd	Polohemd	Jacke
Anzug	Jeans	Hose
Mantel	Kostüm	Schuh
Bluse	T-Shirt	Shorts
Sandale	Rock	Socke
Stiefel	Strumpf	Top
Kleid	Tuch	Hut

<i>die, -n</i>	<i>das, -en</i>	<i>das, -en</i>
<i>die, -n</i>	<i>die (f oder Pl)</i>	<i>der, =e</i>
<i>der, -e</i>	<i>das, -e</i>	<i>der, =</i>
<i>die -Pl.</i>	<i>das, -s</i>	<i>die, -n</i>
<i>die, -n</i>	<i>der, =e</i>	<i>die, -n</i>
<i>das, -s</i>	<i>der, =e</i>	<i>der, -n</i>
<i>der, =e</i>	<i>das, =er</i>	<i>das, -er</i>

## Kopiervorlage 8/3 Demonstrativpronomen

Das Spiel wird in 4-er Gruppe gespielt. 2 Spieler spielen gegen 2 Spieler. Ein Paar bekommt Fragekärtchen, anderes - Antwortkärtchen. Die Spieler sitzen einander gegenüber. Das Paar mit Fragekärtchen stellt die Frage und das Paar mit Antwortkärtchen muss schnell passende Antwort geben. Wenn das Spiel zu Ende ist, tauschen die Paare ihre Kärtchen und spielen noch eine Runde.

Welchen Platz möchtest du nehmen?	Diesen hier.
Mit welcher Bluse soll ich den Rock anziehen?	Mit dieser.
Welche Ohrringe möchtest du dir kaufen?	Diese hier.
Welches Hemd kaufst du?	Dieses
Welchen Saft trinken wir?	Diesen
Aus welchem Glas hast du getrunken?	Aus diesem
In welchem Schrank sind die Tassen?	In diesem.
Welcher Pullover gefällt dir?	Dieser
Welche Hose ziehst du an?	Diese hier.
Welches T-Shirt gefällt dir?	Dieses
In welcher Schublade sind die Fotoalben?	In dieser
Und in welchem Album sind die Urlaubsbilder?	In diesem
Mit welchen Schuhen soll ich das Kleid anziehen?	Mit diesen.
Welche Sonnenbrille gefällt dir?	Diese

Kopiervorlage 8/4 Adjektive nach unbestimmtem  
Artikel im Nominativ

Adjektiv sucht Nomen

ein	gestreiftes	T-Shirt
ein	goldener	Ring
ein	brauner	Gürtel
eine	moderne	Sonnenbrille
ein	buntes	Kopftuch
eine	silberne	Kette
ein	kariertes	Schal
-	kleine	Ohringe
-	weiße	Freizeitschuhe
-	moderne	Schuhe
ein	kariertes	Hemd
eine	weite	Hose
ein	altmodischer	Hut

Kopiervorlage 8/5 a Adjektive nach unbestimmtem  
Artikel im Akk.

Beispiel: - A: *Was hast du heute an?*

- B: *Ich habe heute **ein blaues Hemd** an.*

das Hemd blau	die Jacke dick	der Schal lang	der Anzug dunkel
der Hut magisch	die Hose kariert	das Kostüm modisch	die Jeans klassisch
die Schuhe hell	der Mantel warm	die Bluse weiß	das T-Shirts grün
die Shorts gestreift	die Mütze neu	der Rock kurz	das Top eng
die Stiefel braun	die Socken bunt	die Strümpfe schwarz	das Kleid einfarbig

<i>einen dunklen Anzug</i>	<i>einen langen Schal</i>	<i>eine dicke Jacke</i>	<i>ein blaues Hemd</i>
<i>(eine)klassische Jeans</i>	<i>ein modisches Kostüm</i>	<i>eine karierte Hose</i>	<i>einen magischen Hut</i>
<i>ein grünes T-Shirt</i>	<i>eine weiße Bluse</i>	<i>einen warmen Mantel</i>	<i>helle Schuhe</i>
<i>ein enges Top</i>	<i>einen kurzen Rock</i>	<i>eine neue Mütze</i>	<i>gestreifte Shorts</i>
<i>ein einfarbiges Kleid</i>	<i>schwarze Strümpfe</i>	<i>bunte Socken</i>	<i>braune Stiefel</i>

Kopiervorlage 8/6a Adjektive nach unbestimmtem  
Artikel im Nom/Dat/Akk.

Zu meinem neu ___ Anzug brauche ich ein neu ___ Hemd.	Zu dem Mantel wird ein kariert ___ Schal passen.
Gefallen dir weiß ___ Sportschuhe?	Haben Sie schick ___ Taschen?
Zur Party möchte ich einen grün ___ Rock mit einer gestreift ___ Bluse anziehen.	Du kannst dieses Kleid mit rot ___ Schuhen anziehen.
Eine dunkl ___ Hose mit einem lässig ___ Gürtel ist ideal für dich!	Ich habe heute eine hell ___ Jeans mit einem weiß ___ T-Shirt an.
Ein schwarz ___ Kleid mit einer golden ___ Kette steht dir gut.	Diese Weste kann man mit einem gestreift ___ Hemd anziehen.
Diesen Rock kann man mit einem blau ___ Top tragen.	Mit bunt ___ Shorts darf man nicht ins Theater gehen.

<i>kariertes</i>	<i>neuen neues</i>
<i>schicke</i>	<i>weiße</i>
<i>roten</i>	<i>grünen gestreiften</i>
<i>helle weißen</i>	<i>dunkle lässigen</i>
<i>gestreiften</i>	<i>schwarzes goldenen</i>
<i>bunten</i>	<i>blauen</i>

Finde 10 Wörter zum Thema „Mode“.

D	P	O	M	G	E	S	C	H	M	A	C	K	T	G
U	E	M	I	O	P	Ü	Ö	L	D	M	N	Ö	B	F
W	E	K	L	E	I	D	U	N	G	R	M	K	S	E
R	T	Z	U	P	D	W	T	Ö	B	A	O	M	C	M
S	F	G	B	N	X	F	E	R	S	S	D	N	H	F
A	S	I	T	A	T	T	O	O	A	K	E	V	M	A
V	T	M	Ä	Ö	L	W	C	M	E	G	S	S	U	N
Ü	I	Z	S	J	E	A	N	S	U	W	C	O	C	O
O	L	P	I	E	R	C	I	N	G	T	H	K	K	R
P	E	Ä	T	V	E	K	T	A	Ä	V	A	O	D	I
R	E	K	A	T	R	E	N	D	E	M	U	P	U	L
O	B	A	M	A	K	L	Ö	S	T	E	R	I	D	A
G	T	E	C	H	N	O	M	Ü	S	K	E	T	A	V
I	Ä	P	Ü	A	C	C	E	S	S	O	I	R	E	I
S	O	L	I	D	I	K	A	P	E	Z	O	T	R	D

**Finde 10 Wörter zum Thema „Accessoires“**

P	O	S	G	Ü	R	T	E	L	K	I	M	E	U	S
E	V	U	R	A	D	E	S	T	A	G	L	A	H	A
B	R	I	L	L	E	M	A	N	G	U	S	E	R	A
O	S	T	O	R	Ö	K	E	T	T	E	Ä	F	I	N
Z	U	A	F	G	N	G	A	S	U	K	I	L	G	T
I	L	S	A	R	M	B	A	N	D	T	D	O	R	E
L	I	C	L	M	V	O	K	L	E	E	U	H	A	P
L	Z	H	U	M	S	C	H	A	L	N	K	R	S	A
I	G	E	L	I	N	A	S	V	A	O	E	R	P	S
T	S	I	G	S	A	L	I	T	N	P	Y	I	D	T
A	Z	Ä	V	F	I	N	G	E	R	A	Z	N	G	I
K	W	M	U	Ä	S	P	A	N	P	O	M	G	E	N
H	Ö	F	N	U	N	G	X	E	O	K	Ö	P	S	A
U	R	G	A	S	C	H	U	H	E	A	N	I	S	T
T	H	A	N	D	S	C	H	U	H	E	D	W	E	G

Kopiervorlage 9/3a Adjektive nach bestimmtem  
Artikel im Akkusativ

**Ergänze die Adjektivendungen.**

Beispiel: *Mädchen tragen die schwarzen Röcke.*

Wie findest du den bunt ___ Chon-Atlas?	Mädchen tragen die schwarz ___ Röcke.	Ich möchte das kariert ___ Hemd kaufen.
Meine Mutter kauft mir immer die blau ___ Jeans.	Kaufe mir bitte die grün ___ Bluse.	Jugendliche tragen die modern ___ Kleidung.
Meine Mutter hat mir das gestreift ___ Tuch gekauft.	Nikos Schwester hat ihm den hell ___ Pullover geschenkt.	Die Jungen tragen im Sommer die bunt ___ Sandalen.
Mein Bruder hat die sportlich ___ Mütze angezogen.	Meine Nachbarin trägt immer das kurz ___ Top.	Wie findest du den groß ___ Hut?
Ich habe sehr selten den warm ___ Schal an.	Ich ärgere mich über die altmodisch ___ Sachen.	Zu diesem Rock trage ich immer das blau ___ T-Shirt.
Ich mache mir immer die modisch ___ Frisur.	Mein Bruder trägt oft den dunkl ___ Mantel.	Ich finde die eng ___ Hose ganz doof.

<i>karierte</i>	<i>schwarzen</i>	<i>bunten</i>
<i>moderne</i>	<i>grüne</i>	<i>blauen</i>
<i>bunten</i>	<i>hellen</i>	<i>gestreifte</i>
<i>großen</i>	<i>kurze</i>	<i>sportliche</i>
<i>blaue</i>	<i>altmodischen</i>	<i>warmen</i>
<i>enge</i>	<i>dunklen</i>	<i>modische</i>

Kopiervorlage 9/4a Adjektive nach bestimmtem Artikel  
im Dativ

**Ergänze die Adjektivendungen im Dativ.**

Beispiel: *Mit dem schwarzen Rock trage ich immer die weiße Bluse.*

Der Junge in den blau ___ Jeans gefällt mir.	In der modern ___ Kleidung siehst du super aus.	Der klassische Rock mir der streng ___ Bluse ist immer „in“.
Ich flechte mir meine Haare zu den lang ___ Zöpfen.	Kennst du den Jungen mit dem bunt ___ Tattoo auf dem Arm?	Mädchen mit den lang ___ Haaren haben einen Vorteil, weil sie immer ihre Frisur ändern können.
Mit der extravagant ___ Frisur kann ich nur in die Disko gehen.	Der weite Pullover mit dem lang ___ Rock steht dir gut.	Ich möchte mir die Shorts mit dem einfarbig ___ T-Shirt kaufen.
Ich finde den schwarzen Rock mit dem rot ___ Gürtel sehr schick.	Meiner Mutter gefällt die Bluse mit den zitronengelb ___ Blumen.	Die Jacke und die Hose sind aus dem gleich ___ Stoff.
Deine Schuhe passen zu der grün ___ Mütze.	Deine Oma sieht in dem elegant ___ Mantel ganz schick aus.	Das Mädchen in dem blau ___ Kleid kenne ich.

<i>strengen</i>	<i>modernen</i>	<i>blauen</i>
<i>langen</i>	<i>bunten</i>	<i>langen</i>
<i>einfarbigen</i>	<i>langen</i>	<i>extravaganten</i>
<i>gleichen</i>	<i>zitronengelben</i>	<i>roten</i>
<i>blauen</i>	<i>eleganten</i>	<i>grünen</i>

**Mache eine Umfrage in der Klasse und berichte danach über eine der befragten Personen.**

Hast du schon selbst ein Kleidungsstück für sich genäht?	Hast du schon mal im Secondhandladen etwas gekauft?	Gehst du gerne shoppen?
Weißt du woher deine Kleidung kommt?	Kannst du Socken stopfen?	Tauschst du Kleidungsstücke mit Verwandten/ Freunden?
Reparierst du kaputte Kleidungsstücke?	Trägst du ein Kleidungsstück von Opa/Oma?	Kennst du den Markennamen „Kelvin Klein“?
Weißt du, was Piercing ist?	Trägst du traditionelle Volkskleidung?	Hast du ein Tattoo?
Kaufst du die Kleidung in einer Boutique?	Hast du Markenklamotten?	Trägst du den Ohrschmuck / Nasenschmuck?

**Ergänze die Lücken mit der jeweils passenden Präposition (in, nach, auf, an) und dem Artikel.**

Beispiel: *Auf der Insel gibt es immer Wind.*

Wie oft fährst du ____ Deutschland?	Viele Familien mit den Kindern fahren ____ Land.	____ Insel gibt es immer Wind.
Wir fahren im Sommer ____ Türkei.	Warst du schon mal ____ Wüste?	Am Abend sind wir ____ Strand gegangen.
Am Wochenende fahren wir ____ Insel Rügen	Wir machen ____ Bodensee ein Picknick.	Unser Zug fährt ____ Samarkand.
Im Sommer fahren wir ____ Meer.	Meine Tante fliegt ____ USA.	Die Reise ____ Österreich war super.
Wir klettern ____ Berg.	Wir fahren mit dem Zug ____ Ungarn.	Ich träume von einem Haus ____ Meer.
Meine Schwester hat die Arbeit ____ Deutschland.	Wir kaufen Obst ____ Markt.	____ Wald gibt es viele Tiere.

<i>auf der</i>	<i>auf das</i>	<i>nach</i>
<i>an den</i>	<i>in der</i>	<i>in die</i>
<i>nach</i>	<i>am</i>	<i>auf die</i>
<i>nach</i>	<i>in die</i>	<i>ans</i>
<i>am</i>	<i>nach</i>	<i>auf den</i>
<i>im</i>	<i>auf dem</i>	<i>in</i>

Kopiervorlage 10/2a Verkehrsmittel-Domino

	das Flugzeug
	der Bus
	das Fahrrad
	das Schiff
	der Wohnwagen
	das Auto
	der Luftballon
	die Straßenbahn

Kopiervorlage 10/2b Verkehrsmittel-Domino

	die U-Bahn
	zu Fuß
	das Motorrad
	das Taxi
	das Boot
	die Fähre
	der Lastwagen
	der Zug

**Ergänze die Lücken mit *als* oder *wenn*.**

Beispiel: *Als ich letzte Woche krank war, hat mir meine Schwester viel gelesen.*

___ ich letzte Woche krank war, hat mir meine Schwester viel gelesen.	Immer ___ ich krank war, hat mir meine Schwester viele Bücher vorgelesen.	Jedes Mal ___ meine Oma uns besucht hat, hat sie uns ihren Kuchen mitgebracht.
___ meine Oma uns gestern besucht hat, hat sie uns ihren Kuchen mitgebracht.	___ mein Bruder zum ersten Mal nach Deutschland kam, konnte er kein Wort verstehen.	___ mein Bruder nach Deutschland kommt, geht er immer ins Kino, um deutsche Filme zu sehen.
___ der Kinderarzt zu uns kommt, versteckt sich mein kleiner Bruder unter der Decke.	___ ich letztes Mal in den Bergen war, war es dort sehr kalt.	___ wir in die Berge fahren, nehmen wir immer unseren Hund mit.
___ unsere Lehrerin in die Klasse kommt, stehen wir alle auf.	___ ich fünf Jahre alt war, habe ich mein erstes Fahrrad bekommen.	___ wir letztes Jahr unsere Tante besucht haben, haben wir mit ihr eine lange Wanderung gemacht.

<i>wenn</i>	<i>wenn</i>	<i>als</i>
<i>wenn</i>	<i>als</i>	<i>als</i>
<i>wenn</i>	<i>als</i>	<i>wenn</i>
<i>als</i>	<i>als</i>	<i>wenn</i>

Kopiervorlage 10/4a      als / wenn-Sätze

Beispiel: **Wenn** mein Bruder Zeit hat, geht er ins Theater.

1. Mein Bruder hat Zeit. Er geht ins Theater.
2. Gestern hat es geregnet. Ich bin schnell nach Hause gelaufen.
3. Unsere Oma hat uns letztes Jahr besucht. Wir haben ein Fest gemacht.
4. Ich habe mich sehr gefreut. Mein Freund hat mich gestern besucht.
5. Mein Vater schickt mir Geld. Ich fahre immer nach Hamburg.
6. Meine Schwester war klein. Unser Opa besuchte uns oft.
7. Mein Bruder ist Lehrer geworden. Er hat Uni absolviert.
8. Die Lehrerin kam in die Klasse. Die Schüler standen auf.
9. Ich habe gestern plötzlich Zahnschmerzen bekommen. Ich ging zum Arzt.
10. Anna hat immer im August Ferien. Sie besucht ihre Freundin in Italien.
11. Die Studenten lernen viel. Sie haben Prüfungen.
12. Mein Bruder war in Deutschland. Er hat da jedes Mal viel Eis gegessen.
13. Mein Freund ist weggegangen. Ich konnte weiter arbeiten.
14. Jedes Jahr waren wir in Paris. Wir besuchten unsere Verwandten.
15. Das Wetter war schön. Wir gingen jedes Mal spazieren.
16. Wir waren in London. Wir wohnten jedes Mal in demselben Hotel.
17. Ich hatte Prüfungen. Ich war immer nervös.
18. Ich spreche darüber. Du hörst mir immer nicht zu.
19. Ich war 7 Jahre alt. Ich hatte ein Kaninchen.
20. Franz war zum ersten Mal in Japan. Er hat sich viele Souvenirs gekauft.

## Kopiervorlage 10/4b Lösung

2. **Als** es gestern geregnet hat, bin ich schnell nach Hause gelaufen.
3. **Als** unsere Oma uns letztes Jahr besucht hat, haben wir ein Fest gemacht.
4. **Als** mein Freund mich gestern besucht hat, habe ich mich sehr gefreut.
5. **Wenn** mein Vater mir Geld schickt, fahre ich immer nach Hamburg.
6. **Als** meine Schwester klein war, besuchte unser Opa uns oft.
7. **Als** mein Bruder Uni absolviert hat, ist er Lehrer geworden.
8. **Als** die Lehrerin in die Klasse kam, standen die Schüler auf.
9. **Als** ich gestern plötzlich Zahnschmerzen bekommen habe, ging ich zum Arzt.
10. Immer **wenn** Anna im August Ferien hat, besucht sie ihre Freundin in Italien.
11. **Wenn** die Studenten Prüfungen haben, lernen sie viel.
12. Jedes Mal wenn mein Bruder in Deutschland war, hat er da viel Eis gegessen.
13. **Als** mein Freund weggegangen ist, konnte ich weiter arbeiten.
14. Jedes Jahr **wenn** wir in Paris waren, besuchten wir unsere Verwandten.
15. Jedes Mal **wenn** das Wetter schön war, gingen wir spazieren.
16. **Wenn** wir in London waren, wohnten wir jedes Mal in demselben Hotel.
17. **Wenn** ich Prüfungen hatte, war ich immer nervös.
18. Immer **wenn** ich darüber spreche, hörst du mir nicht zu.
19. **Als** ich 7 war, hatte ich ein Kaninchen.
20. **Als** Franz zum ersten Mal in Japan war, hat er sich viele Souvenirs gekauft.

Kopiervorlage 10/5a Personalpronomen im Akkusativ

Beispiel: A. *Wie findest du die Spaghetti?*

B. *Ich finde **sie** zu hart.*

Wie findest du die Spaghetti?	Wie findest du das Haus?	Wie findest du das Fahrrad?
Wie findest du den Kuchen?	Wie findest du den Piratenfilm?	Wie findest du die Limonade?
Wie findest du das Regal?	Wie findest du das Picknick?	Wie findest du den Computer?
Wie findest du die Maskerade?	Wie findest du die Cowboystiefel?	Wie findest du die Pizza?
Wie findest du den Pullover?	Wie findest du die Schokolade?	Wie findest du die Shorts?

<p><i>Ich finde <b>es</b> zu (alt).</i></p>	<p><i>Ich finde <b>es</b> zu (klein).</i></p>	<p><i>Ich finde <b>sie</b> zu (hart).</i></p>
<p><i>Ich finde <b>sie</b> zu (warm).</i></p>	<p><i>Ich finde <b>ihn</b> zu (alt).</i></p>	<p><i>Ich finde <b>ihn</b> zu (süß).</i></p>
<p><i>Ich finde <b>ihn</b> zu (groß).</i></p>	<p><i>Ich finde <b>es</b> zu (langweilig).</i></p>	<p><i>Ich finde <b>es</b> zu (klein).</i></p>
<p><i>Ich finde <b>sie</b> zu (fett).</i></p>	<p><i>Ich finde <b>sie</b> zu (groß).</i></p>	<p><i>Ich finde <b>sie</b> zu (laut).</i></p>
<p><i>Ich finde <b>sie</b> zu (eng).</i></p>	<p><i>Ich finde <b>sie</b> zu (bitter).</i></p>	<p><i>Ich finde <b>ihn</b> zu (altmodisch).</i></p>

**Ergänze die Lücken.**

Beispiel: *Wo wohnt der Bruder (du) **deines** Freundes?*

Wo wohnt der Bruder (du) ____ Freundes?	Der Kinderwagen (sie-Sg) ____ Babys ist ganz neu	Der Hund (sie-Sg.) ____ Nachbarn ist sehr lustig.
Der Chef (ich) ____ Bruders ist sehr streng.	Der Mann (wir) ____ Lehrerin ist Automechaniker.	Der Name (er) ____ Kindes ist Florian.
Die Weltreise ist ein Traum (er) ____ Lebens.	Ist die Schule (ihr) ____ Kinder modern?	Die Kinder (ich) ____ Tante sind noch klein.
Die Auto (du) Mutter ____ ist sehr alt.	Die Arbeit (sie-Pl.) ____ Sohnes ist weit weg von zu Hause.	Die Kinder (wir) ____ Freunde sind sehr aktiv.
Wie heißt die Lehrerin (ihr) ____ Schwester?	Der Besuch (sie-Pl.) ____ Freunde hat mich gefreut.	Die Eltern (er) ____ Vaters stammen aus Deutschland.

<i>ihrer Nachbarn</i>	<i>ihres Babys</i>	<i>deines Freundes</i>
<i>seines Kindes</i>	<i>unserer Lehrerin</i>	<i>meines Bruders</i>
<i>meiner Tante</i>	<i>eurer Kinder</i>	<i>seines Lebens</i>
<i>unserer Freunde</i>	<i>ihres Vaters</i>	<i>deiner Mutter</i>
<i>seines Vaters</i>	<i>ihrer Freunde</i>	<i>eurer Schwester</i>

**1. Mache in deiner Klasse eine Befragung.  
Sprich mit mindestens drei Personen.**

Fragen	Antworten		
	Person 1	Person 2	Person 3
– Magst du Fußball?			
– Spielst du selbst Fußball?			
– Wo spielst du Fußball?			
– Mit wem spielst du Fußball?			
– Bist du Fan von einer Fußballmannschaft? – Wenn ja, von welcher?			
– Siehst du dir die Fußball Weltmeisterschaft (WM) im Fernsehen an?			
– Welche Wörter kennst du zum Thema Fußball?			

**2. Berichte anschließend in der Klasse über deine Ergebnisse.**

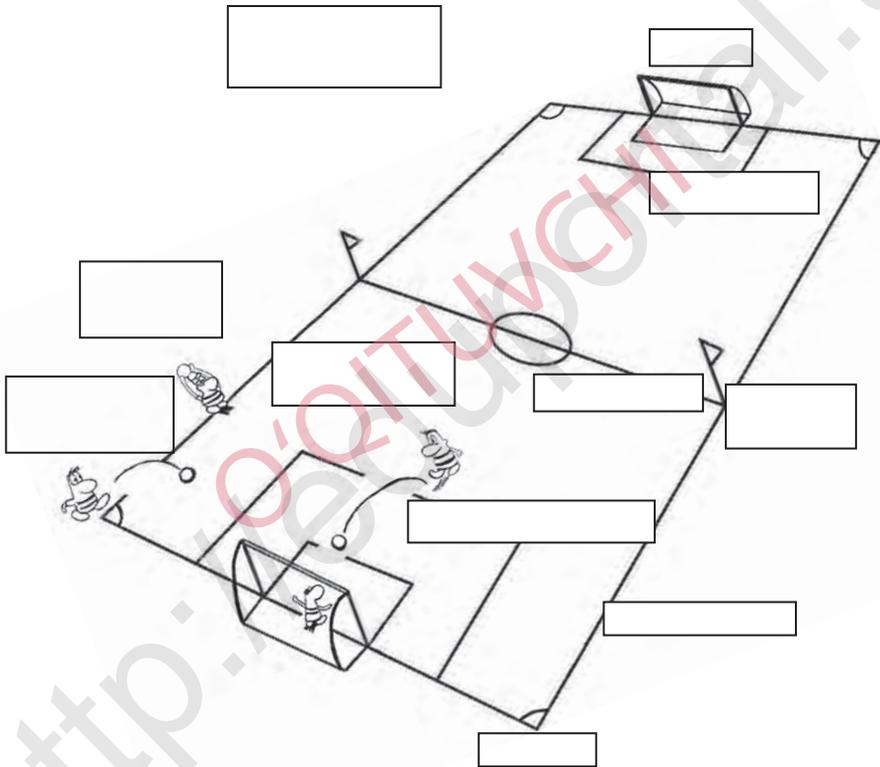
Es gibt viele weitere beliebte Sportarten, die man mit einem Ball spielt. Kennst du sie? Ordne die Namen der Bälle den passenden Bildern zu.

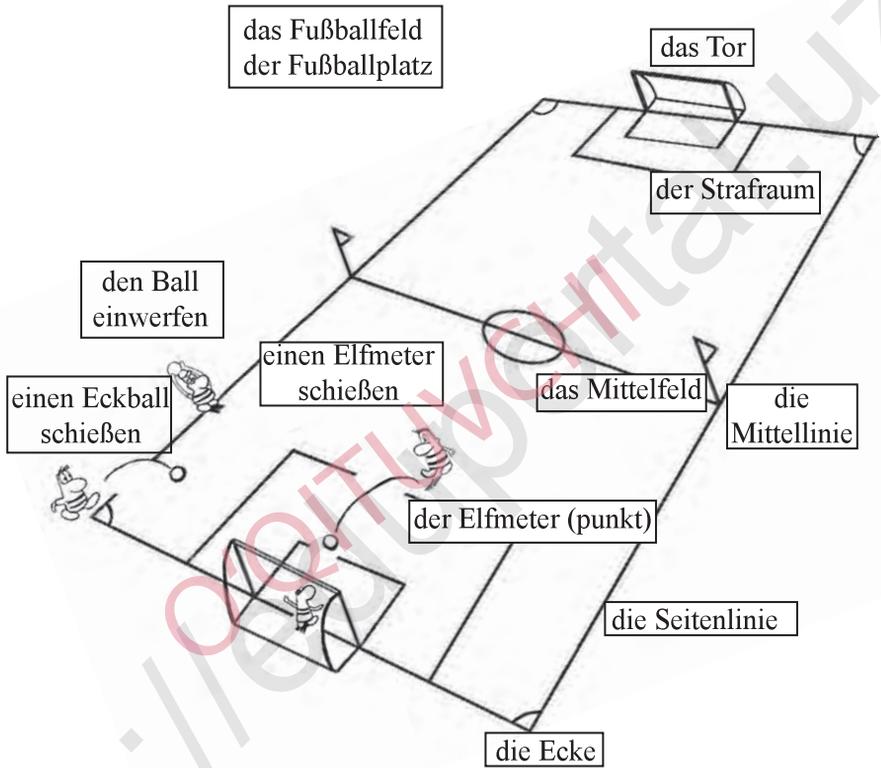
der Volleyball – der Tennisball – der Baseball –  
der Badmintonball / Federball - der Basketball –  
der Football – der Golfball – der Tischtennisball – der Fußball



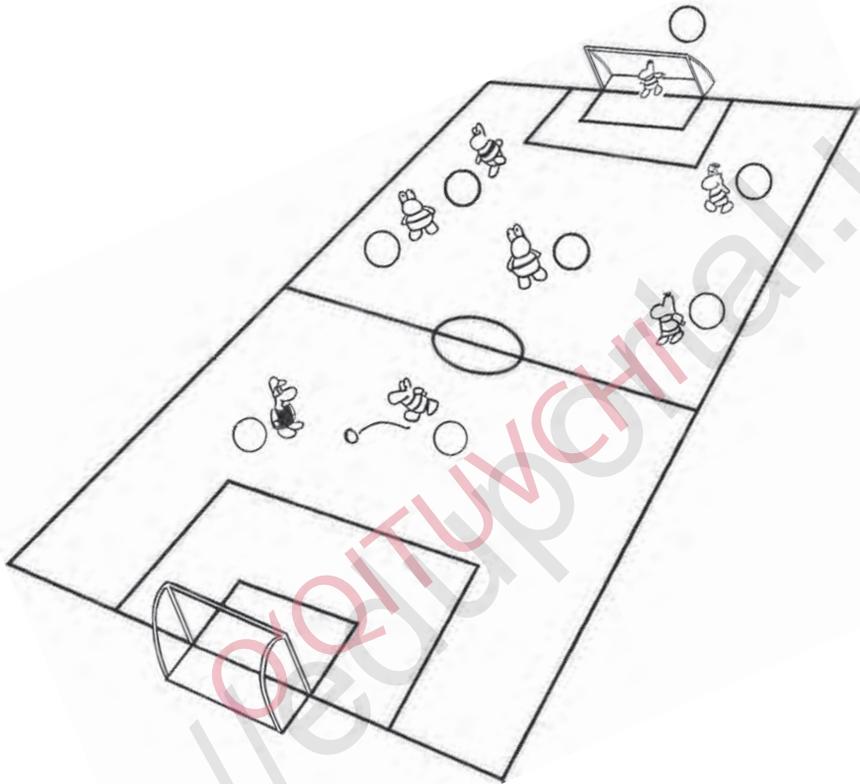
		
<u>der Football</u>	<u>der Baseball</u>	<u>der Fußball</u>
		
<u>der Basketball</u>	<u>der Volleyball</u>	<u>der Tennisball</u>
		
<u>der Badmintonball / Federball</u>	<u>der Golfball</u>	<u>der Tischtennisball</u>

das Tor \* den Ball einwerfen \* das Fußballfeld/der Fußballplatz \*  
einen Eckball schießen \* die Ecke \* die Seitenlinie \* die Mittellinie \*  
der Strafraum \* das Mittelfeld \* der Elfmeter(punkt) \*  
einen Elfmeter schießen



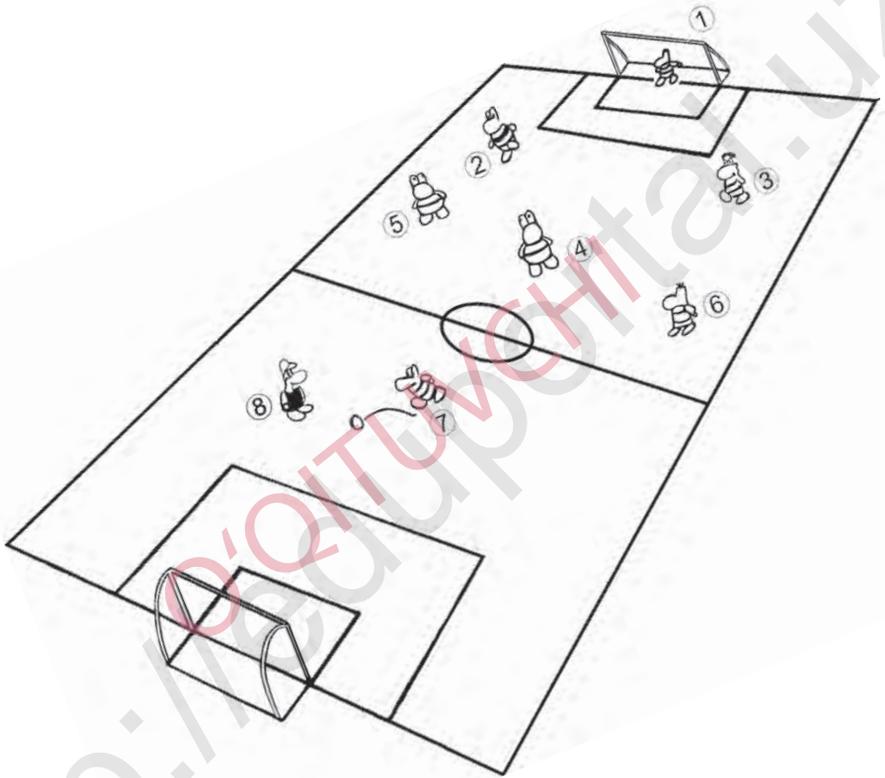


Wo ist wer? Ordne zu.



1. der Torhüter/der Torwart
2. der rechte Verteidiger
3. der linke Verteidiger
4. der Mittelfeldspieler

5. der rechte Stürmer
6. der linke Stürmer
7. der Mittelstürmer
8. der Schiedsrichter



Kopiervorlage 11/5 Wortschatz - Komposita

Was passt? Finde die richtigen Wörter mit *Fußball-* und *Tor-*.

~~-platz~~ -feld -schuss -stadion -schütze -spiel -netz -trainer  
-linie -mannschaft -jäger -spieler -wart -tor -schuhe -hüter  
-fan -schützenkönig -profi

Fußball-	Tor-
<i>Fußballplatz</i>	

<b>Fußball-</b>	<b>Tor-</b>
der Fußballplatz	der Torschuss
das Fußballfeld	der Torjäger
das Fußballstadion	die Torlinie
das Fußballspiel	der Torhüter
der Fußballtrainer	der Torwart
die Fußballmannschaft	das Tornetz
der Fußballspieler	der Torschütze
das Fußballtor	der Torschützenkönig
der Fußballschuh	
der Fußballfan	
der Fußballprofi	

**Beantworte zuerst selbst die Fragen und dann frage deine Freundin / deinen Freund.**

Fragen	ich	meine Freundin/ mein Freund
Wie wichtig ist dir, was du anziehst?		
Wie informierst du dich über Mode?		
Wie wichtig sind Trends für dich?		
Was magst du an Mode überhaupt nicht?		
Kaufst du Secondhandkleidung?		
Gibt es Kleidungsstücke, die in deiner Altersstufe besonders angesagt sind?		
Ist Mode für Mädchen wichtiger ist als für Jungen?		

Was machst du gerne? Was macht dir Spaß?

1. Tennis spielen
2. tanzen
3. reisen
4. am Computer spielen
5. Fremdsprachen lernen
6. singen
7. schwimmen
8. Volleyball spielen
9. Skateboard fahren
10. fernsehen
11. Gitarre spielen
12. Radfahren
13. einkaufen gehen
14. Musik hören
15. lesen
16. laufen
17. zu Partys gehen
18. Video Game spielen
19. Fußball spielen
20. Theater machen
21. spielen
22. Freunde treffen
23. telefonieren
24. Schach spielen
25. malen



H



B



M



L



E



U



I



L



A



E



T



E

C



N



C



B



D



S



N



S



R



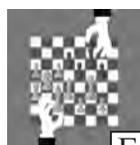
E



V



P



E



I

Lösung:

1	2	3	4

5	6	7	8

9	10	11	12

13	14	15	16	17	18	19

20	21	22	23	24	25





V I D E O S P I E L E S P I E L E N

K

A

V

I



S K A T E B O A R D F A H R E N

R



F

S

R

E

P



S

R



I

K

C

I

N

G

E



T

H

E

A

T

E

R

S

P

I

E

L

E

N



C H A T T E N

R

E

N

H

A

N



E

I

E

R

T

N

B

N

R

U



M A L E N



E

R

R

N

L

S



N

E

P

E

S

C

H

W

I

M

M

E

N

W

E

U

S



A

N

G

E

L

N

L

S

S

N

E

I

S



R A D F A H R E N

N

K

G

E

H

E



R

Ö

L



S I N G E N

S K I F A H R E N

E



F U ß B A L L S P I E L E N

Welches Verb passt? Ergänze die Sätze und ordne sie den Bildern zu.



Ich möchte ...

1. ... draußen in der Natur \_\_\_\_\_.
2. ... endlich einen Fallschirmsprung \_\_\_\_\_.
3. ... eine unbekannte Höhle \_\_\_\_\_.
4. ... eine aufregende Safari \_\_\_\_\_.
5. ... unter einem tosenden Wasserfall \_\_\_\_\_.
6. ... auf einem Kamel durch die Wüste \_\_\_\_\_.
7. ... in ein fernes Land \_\_\_\_\_.
8. ... eine großartige Aussicht \_\_\_\_\_.
9. ... Kängurus aus der Nähe \_\_\_\_\_.
10. ... viele hohe Berggipfel \_\_\_\_\_.
11. ... ein wundervolles Picknick \_\_\_\_\_.
12. ... von einer hohen Klippe ins Wasser \_\_\_\_\_.
13. ... in die Unterwasserwelt \_\_\_\_\_.
14. ... über eine Hängebrücke \_\_\_\_\_.
15. ... mit einem bunten Ballon weit \_\_\_\_\_.



erklimmen \* fahren \* reiten \* zelten \* genießen \* stehen \*  
 eintauchen \* fliegen \* wagen  
 reisen \* unternehmen \* machen \* fotografieren \* auffinden \*  
 springen \* balancieren



Ich möchte ...

1. ... draußen in der Natur zelten.
2. ... endlich einen Fallschirmsprung wagen.
3. ... eine unbekannte Höhle auffinden.
4. ... eine aufregende Safari unternemen.
5. ... unter einem tosenden Wasserfall stehen.
6. ... auf einem Kamel durch die Wüste reiten.
7. ... in ein fernes Land reisen.
8. ... eine großartige Aussicht genießen.
9. ... Kängurus aus der Nähe fotografieren.
10. ... viele hohe Berggipfel erklimmen.
11. ... ein wundervolles Picknick machen.
12. ... von einer hohen Klippe ins Wasser springen.
13. ... in die Unterwasserwelt intauchen.
14. ... über eine Hängebrücke balancieren.
15. ... mit einem bunten Ballon weit fahren.



**1. Arbeitet in der Gruppe und plant gemeinsam eine Reise.  
Die folgenden Fragen helfen euch.**

1. Wohin fahren wir? Wo liegt der Ort?
2. Womit fahren wir dorthin?
3. Was gibt es da Interessantes?
4. Was kann man da alles machen?
5. Welches Essen / welche Getränke / welche Dinge nehmen wir mit?
7. Wie lange bleiben wir da?
9. Wer fährt mit?

Redemittel:

Womit?

mit dem Auto - mit dem Zug -  
- mit dem Bus - mit dem Flugzeug -  
- mit dem Motorrad -  
- mit dem Fahrrad - mit dem Taxi -  
- mit dem Luftballon -  
- mit der Rakete - mit dem Boot -  
- mit dem Helikopter - ...

Wohin?

in die Stadt - in den Wald - ans Meer -  
- in die Berge - an den Strand -  
- in die Wüste - auf eine Insel -  
- in die Antarktis - aufs Land - ...

Was?

Rad fahren - baden - wandern -  
- feiern - in Cafés gehen - lesen -  
- Museen besuchen - segeln -  
- am Strand liegen - reiten -  
- Tiere beobachten - zelten - kochen -  
- fotografieren - auf einen Berg steigen -  
- draußen übernachten - ...

**2. Erzählt in der Klasse über eure Reise, sagt aber nicht, wohin ihr reist. Die anderen raten und nennen den Ort.**

Wir fahren dorthin mit ... / gehen ...

Es gibt da ...

Wir können da ... machen.

Wir nehmen ... mit.

Wie heißt unser Ort? Wo liegt er?

## Test

Test zu Lektion 1

Name: \_\_\_\_\_

### 1. Welche Merkmale sind für die Landschaften in Deutschland typisch?

- |                  |                                    |
|------------------|------------------------------------|
| 1. Tiefland      | a. Hügel mit Wäldern               |
| 2. Alpenvorland  | b. hohe Berge                      |
| 3. Mittelgebirge | c. viele Getreidefelder und Wiesen |
| 4. Hochgebirge   | d. kleine Seen und Weiden          |

1	2	3	4
c			

Punkte: ... /3

### 2. Was passt zusammen?

Berg-	- fahrer
Tulpen -	- tour
Wasser -	- kette
Ski-	- wiese
Rad-	-fall
Bauern -	-hof

Bergkette, \_\_\_\_\_

Punkte: ... /5

### 3. Was ist richtig?

- 1) Das ist der Zug,
- der fährt nach München.
  - der nach München fährt.
  - nach München der fährt.
- 2) Eva ist meine Freundin,
- die spielt sehr gut Klavier.
  - die sehr gut spielt Klavier.
  - die sehr gut Klavier spielt.

- 3) Südlich der Donau kommen wir in das Alpenvorland,
- a) das wie ein grüner Teppich vor den Alpen liegt.
  - b) das liegt wie ein grüner Teppich vor den Alpen.
  - c) das vor den Alpen liegt wie ein grüner Teppich.

Punkte: ... /3

#### 4. Ergänze die Sätze.

- a) Wo ist das Buch, das ich gestern gelesen habe?
- b) Das sind meine Freunde, mit \_\_\_ ich oft spazieren gehe.
- c) Das ist der Zug, mit \_\_\_ wir nach Hamburg fahren.
- d) Wie heißt der Junge, \_\_\_ du angerufen hast?
- e) Die Freundin, mit \_\_\_ ich immer Ski fahre, ist leider krank.
- f) Die Schüler beschreiben die Landschaften, \_\_\_ sie auf den Bildern sehen.
- g) Wie heißt deine Freundin, \_\_\_ du oft besuchst?

Punkte: ... /6

#### 5. Bilde Relativsätze.

- a) Ich habe einen Freund. Er macht gern Sport.  
Ich habe einen Freund, der gern Sport macht.
- b) Das sind die Fotos. Ich habe sie letzten Sommer gemacht.  
\_\_\_\_\_
- c) Heute läuft im Fernsehen der Film. Der Film gefällt mir sehr.  
\_\_\_\_\_
- d) Das ist das Tschimgan - Gebirge. Es ist ein berühmtes Wintersportzentrum in Zentralasien.  
\_\_\_\_\_
- e) Da ist die Schülerin. Sie singt sehr gut.  
\_\_\_\_\_

Punkte: ... /8

Insgesamt: ... /25

**1. Aus wie vielen Bundesländern besteht Deutschland?**

- a) 16                                      b) 20                                      c) 10

Punkte: ... /1

**2. Wie heißt die Hauptstadt von Deutschland?**

- a) Bonn                                      b) Berlin                                      c) München

Punkte: ... /1

**3. Ergänze.**

im                      von                      mit                      nach                      über

- a) Im Süden grenzt Deutschland an die Schweiz.  
 b) Ich bin \_\_\_\_\_ dem Bus zum Flughafen gefahren.  
 c) Wir brauchen einen Stadtplan \_\_\_\_\_ Hamburg.  
 d) \_\_\_\_\_ August fliegen meine Eltern \_\_\_\_\_ Deutschland.  
 e) Von dort hat man einen wunderschönen Blick \_\_\_\_\_ die ganze Stadt.

Punkte: ... /10

**4. Was passt zusammen?**

- |          |           |
|----------|-----------|
| Länder-  | -dorf     |
| Haupt-   | -land     |
| Himmels- | -namen    |
| Nachbar- | -stadt    |
| Bundes-  | -staat    |
| Heimat-  | -richtung |

Ländernamen, \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Punkte: ... /5

## 5. Wie heißen Himmelsrichtungen?

üdens - Süden

wchliet - \_\_\_\_\_

nölrldch - \_\_\_\_\_

nerdon - \_\_\_\_\_

tenos- \_\_\_\_\_

wtenset - \_\_\_\_\_

litösch - \_\_\_\_\_

Punkte: ... /6

## 6. Was ist richtig?

1) Die Symbole der Staaten sind:

- a) die Flagge, das Wappen, die Nationalhymne
- b) die Bürger, das Bundeswappen, Lieder
- c) die Flagge, die Macht, die Stadt

2) Die Symbole der Staaten zeigen:

- a) wo sich diese Staaten befinden.
- b) die Starke, Macht und Ausdauer.
- c) die Zusammengehörigkeit und Gemeinsamkeit der Bürger.

Punkte: ... /2

Insgesamt: ... /25

**1. Bilde den Genitiv.**

z.B.: die Glückwunschkarte - die Freundin  
*Die Glückwunschkarte der Freundin.*

- |                                  |                            |
|----------------------------------|----------------------------|
| a) das Schlafzimmer - die Kinder | f) das Buch - ein Mädchen  |
| b) die Parkanlagen - die Stadt   | g) das Haus - ein Sportler |
| c) im Osten - das Land           | h) die Tasche - eine Frau  |
| d) das Heft - der Bruder         | i) das Auto - ein Freund   |
| e) der Hund - Peter              | j) der Kuli - Madina       |

Punkte: ... /5
----------------

**2. Was passt?**

Seidenstraße

Medressen

Olympiapark

Mustakilikplatz

Zoo

- a) Der Berliner \_\_\_\_\_ ist super, hier gibt es Tiere aus allen Kontinenten.
- b) In München gibt es \_\_\_\_\_ mit den modernen Sporthallen und Sportplätzen.
- c) Der große \_\_\_\_\_ in Taschkent ist eindrucksvoll.
- d) In Samarkand gibt es Registanplatz mit seinen drei alten \_\_\_\_\_.
- e) In Usbekistan liegen drei Städte der \_\_\_\_\_; Samarkand, Buchara und Chiva.

Punkte: ... /5
----------------

### 3. Ergänze „deren“ oder „dessen“.

- a) Wir haben Gedächtniskirche besucht, deren Türme weltbekannt sind.
- b) Ich möchte das Land, \_\_\_\_\_ Sprache ich lerne, besuchen.
- c) Die Touristen waren in den Städten, \_\_\_\_\_ Architektur klassisch ist.
- d) Das ist der Kölner Dom, \_\_\_\_\_ Schönheit bezaubend ist.
- e) Wir waren in der Galerie, \_\_\_\_\_ Sammlung berühmt ist.
- f) Wie heißt der Autor, \_\_\_\_\_ Buch dir gefällt?

Punkte: ... /5

### 4. Bilde die Relativsätze.

- a) Wir haben Olympiapark besucht. Der Turm ist 290 Meter hoch.  
Wir haben Olympiapark besucht, dessen Turm 290 Meter hoch ist.
- b) Da spielt ein Kind. Seine Oma ist unsere Nachbarin.  
\_\_\_\_\_
- c) Anja wohnt in der Stadt. Die Springbrunnen sind sehr schön.  
\_\_\_\_\_
- d) Das ist mein Freund. Seine Schwester lernt in deiner Klasse.  
\_\_\_\_\_
- e) Ich habe viele Freunde. Die Eltern arbeiten im Ausland.  
\_\_\_\_\_
- f) Das ist Herr Meier. Sein Sohn studiert in Berlin.  
\_\_\_\_\_

Punkte: ... /10

Insgesamt: ... /25

**1. Was passt nicht?**

- a) Verkehr: Straßenbahn, Ausflug, Abgase, Fahrrad
- b) Kulturangebot: Ausstellung, Theater, Lärm, Konzert
- c) Landschaft: Tal, Wiese, Gebirge, Luft
- d) Leben: gesund, frisch, langweilig, gefährlich

Punkte: ... /4
----------------

**2. Ergänze „müssen“ in der richtigen Form.**

- a) Viele Menschen im Dorf haben Tiere und müssen sich um diese kümmern.
- b) Wir \_\_\_\_\_ in der Stadt wohnen, weil unsere Eltern hier arbeiten.
- c) Er \_\_\_\_\_ noch nach der Schule seinen kleinen Bruder abholen.
- d) Ich \_\_\_\_\_ täglich mein Zimmer lüften.
- e) Du \_\_\_\_\_ am Wochenende deine Oma besuchen.
- f) Alle \_\_\_\_\_ die Natur schützen.
- g) „Kinder, ihr \_\_\_\_\_ auf der Straße vorsichtig sein.“

Punkte: ... /6
----------------

### 3. Ergänze „müssen“, „können“, „dürfen“.

- a) Mit 11 darf man noch nicht Disko besuchen.
- b) Um 21 Uhr \_\_\_\_\_ ich ins Bett gehen.
- c) Meine Freundin \_\_\_\_\_ gut singen.
- d) Jeden Tag \_\_\_\_\_ wir früh aufstehen.
- e) Am Wochenende \_\_\_\_\_ wir lange schlafen.
- f) Auf den Straßen \_\_\_\_\_ wir nicht Rad fahren.

Punkte: ... /5

### 4. Bilde Sätze.

- a) Sandra - morgen - arbeiten - müssen.  
Sandra **muss** morgen **arbeiten**.
- b) müssen - Ich - täglich - Brot kaufen.
- c) Ihr - selbst aufräumen - euer Zimmer - müssen.
- d) Im Theater - wir - laut - dürfen - sprechen - nicht.
- e) Gitarre - können - Du - spielen - aber gut.
- f) Peter - lange fernsehen - abends - dürfen.

Punkte: ... /10

Insgesamt: ... /25

**1. Welche Sportarten gehören zu den Begriffen?**

- a) Wintersport: \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_  
b) Wassersport: \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_  
c) Kampfsport: \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_  
d) Sommersport: \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_

Punkte: ... /4
----------------

**2. Was braucht man für die Sportarten? Kreuze an.**

- 1) Ich spiele Badminton. Ich brauche ...  
a) einen Puck.  einen Schläger. c) ein Tor.
- 2) David mag Fechten. Er braucht ...  
a) eine Ausrüstung. b) einen Korb. c) einen Federball.
- 3) Im Winter laufen wir Ski. Wir brauchen ...  
a) ein Boot. b) Stöcke. c) ein Netz.
- 4) Beim Rudern braucht man ...  
a) ein Fahrrad. b) einen Ball. c) ein Boot.
- 5) Mein Bruder möchte Radrennen fahren. Er braucht ...  
a) ein Surfbrett. b) Schlittschuhe. c) einen Helm.

Punkte: ... /4
----------------

### 3. Formuliere die Sätze um.

z.B.: Ich möchte Tennis spielen. Ich brauche Bälle.

*Um Tennis zu spielen, brauche ich Bälle.*

- a) Wir möchten gut Fußball spielen. Wir trainieren jeden Tag.
- b) Ihr möchtet fit sein. Ihr müsst Sport machen.
- c) Man möchte Eisprinzessin sein. Man muss viel trainieren.
- d) David möchte surfen. Er braucht ein Surfbrett.
- e) Ich turne viel. Ich möchte kräftige Muskeln haben.

Punkte: ... /5

### 4. Bilde die Sätze mit „wenn“.

z.B.: Susanne ist immer zufrieden. Sie hat gute Ergebnisse.

*Susanne ist immer zufrieden, wenn sie gute Ergebnisse hat.*

- a) Es gibt Eishockeyspiel im Fernsehen. Wir schauen es uns an.
- b) Das Wetter ist schön. Ich spiele mit meinen Freunden Fußball.
- c) Er ist krank. Er bleibt zu Hause.
- d) Ich bekomme von meiner Freundin Briefe. Ich freue mich sehr.
- e) Du möchtest fit sein. Du sollst viel Sport treiben.
- f) Wir lernen viel. Wir bekommen für den Test gute Noten.

Punkte: ... /6

### 5. Ergänze die Personalpronomen.

z.B.: Wo ist mein Sportanzug? Ich kann (er) ihn nicht finden.

- a) Thomas, wann kann ich (du) \_\_\_ besuchen?
- b) Meine Oma ruft (ich) \_\_\_ jeden Tag an.
- c) Kinder, kommt! Ich fahre (ihr) \_\_\_ zur Schule.
- d) Können Sie (wir) \_\_\_ heute besuchen?
- e) Wo ist Christine? Ich habe \_\_\_ lange nicht gesehen.
- f) Der Pulli ist aber schön! Mama, kannst du \_\_\_ mir kaufen?

Punkte: ... /6

Insgesamt: ... /25

**1. Was passt zusammen?**

- |              |            |
|--------------|------------|
| a) Wasser-   | -gymnastik |
| b) Weit-     | -schießen  |
| c) Diskus-   | -schwimmen |
| d) Sport-    | -heben     |
| e) Bogen-    | -wurf      |
| f) Synchron- | -sprung    |
| g) Gewicht-  | -kampf     |
| h) Leicht-   | -rennen    |
| i) Ring-     | -springen  |
| j) Pferde-   | -kampf     |
| k) Wett-     | -athletik  |

Wasserspringen, \_\_\_\_\_

Punkte: ... /5

**2. Ergänze die Sätze.**

- |                      |                         |                 |
|----------------------|-------------------------|-----------------|
| 1. Athen             | 2. den ersten Platz     | 3. alle 4 Jahre |
| 4. die fünf Erdteile | 5. das Olympische Feuer | 6. der Neuzeit  |

- a) Die Olympische Ringe symbolisieren \_\_\_\_.
- b) Man organisierte Olympische Spiele \_\_\_\_.
- c) Während der Olympischen Spiele brennt die ganze Zeit \_\_\_\_.
- d) Es gab Preise nur für \_\_\_\_.
- e) 1896 fanden die ersten Olympischen Spiele \_\_\_\_ statt.
- f) Die Olympischen Spiele fanden zum ersten Mal in \_\_\_\_ statt.

Punkte: ... /6

3. Welche Sportarten gehören zu den Olympischen Sommerspielen, welche zu den Winterspielen?

a) Sommerspiele

*Leichtathletik,*

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

b) Winterspiele

*Skilanglauf,*

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Punkte: ... /6

4. Ergänze an oder um.

a) \_\_\_\_\_ ersten Olympischen Spielen haben nur Männer teilgenommen.

b) Seit wann dürfen auch Frauen \_\_\_\_\_ Olympiaden teilnehmen?

c) Die besten Sportler kämpfen alle 4 Jahre \_\_\_\_\_ Olympischen Medaillen.

d) Die Mannschaft kämpft sehr hart \_\_\_\_\_ Sieg in diesem Spiel.

Punkte: ... /8

Insgesamt: ... /25

**1. Ergänze die Artikel und die Pluralformen.**

Singular	Plural
a) <u>der</u> Arm	<u>die Arme</u>
b) _____ Fuß	_____
c) _____ Zehe	_____
d) _____ Hand	_____
e) _____ Knie	_____
f) _____ Ohr	_____
g) _____ Haar	_____
h) _____ Bein	_____
i) _____ Auge	_____

Punkte: ... /6

**2. Was ist richtig?**

- 1) Ich habe mir das Bein gebrochen.  
a) ~~mir~~ b) mich c) sich
- 2) Hast du \_\_\_\_\_ wieder die Hand verbrannt?  
a) dich b) dir c) mich
- 3) Mein Freund hat \_\_\_\_\_ erkältet.  
a) uns b) euch c) sich
- 4) Hast du \_\_\_\_\_ auch erkältet?  
a) uns b) sich c) dich
- 5) Ich habe \_\_\_\_\_ am Stuhl gestoßen.  
a) sich b) mich c) dich
- 6) Meine Hand tut \_\_\_\_\_ immer so weh.  
a) mir b) mich c) dich

Punkte: ... /5

### 3. Ordne den Dialog.

1 \_\_\_ *Hallo Martin!*

\_\_\_ *Wie lange schon?*

\_\_\_ *Wie geht es dir?*

\_\_\_ *Hallo Anja!*

\_\_\_ *Seit zwei Tagen. Der Arzt sagt, ich soll im Bett bleiben.*

\_\_\_ *Leider nicht so gut. Ich bin krank.*

\_\_\_ *Oje, und was tut dir weh?*

\_\_\_ *Dann, gute Besserung!*

\_\_\_ *Ich habe Halsschmerzen.*

10 \_\_\_ *Danke!*

Punkte: ... /8

### 4. Formuliere die Sätze um.

Verwende dabei die Präposition „gegen“.

z.B.: Wenn ich Schnupfen habe, sprühe ich in die Nase.

*Gegen Schnupfen sprühe ich in die Nase.*

a) Bei der Erkältung trinke ich heißen Tee.

\_\_\_\_\_

b) Wenn meine Mutter Kopfschmerzen hat, nimmt sie Tabletten ein.

\_\_\_\_\_

c) Bei Husten trinkt man Milch mit Honig.

\_\_\_\_\_

d) Wenn ich Ohrenschmerzen habe, bekomme ich Tropfen in das Ohr.

\_\_\_\_\_

Punkte: ... /4

Insgesamt: ... /25

**1. Was passt zusammen?**

- |                  |         |
|------------------|---------|
| a) der Regen-    | -ring   |
| b) die Sonnen-   | -schuh  |
| c) der Ohr-      | -mütze  |
| d) das Polo-     | -jacke  |
| e) die Leder-    | -tuch   |
| f) der Regen-    | -schirm |
| g) das Kopf-     | -mantel |
| h) die Baseball- | -brille |
| i) der Sport-    | -hemd   |

Punkte: ... /4

Regenschirm, \_\_\_\_\_

**2. Was passt nicht?**

- a) der Schuh, ~~das Top~~, der Stiefel, die Sandale  
 b) der Strumpf, das Polohemd, der Anzug, das Hemd  
 c) der Rock, das Kostüm, die Bluse, die Sandale  
 d) die Shorts, die Jeans, die Hose, der Stiefel

Punkte: ... /2

**3. Was ist richtig? Kreuze an.**

- 1) Dominik trägt \_\_\_\_  
 eine dunkle Hose.  
 ein dunkles Hose.  
 einen dunklen Hose.
- 2) Ich habe \_\_\_\_ an.  
 einen weißen T-Shirt.  
 ein weißes T-Shirt.  
 eine weiße T- Shirt.
- 3) Simone trägt fast nie \_\_\_\_  
 ein kurzer Rock.  
 einen kurzen Rock.  
 ein kurzen Rock.

- 4) \_\_\_ ist nicht für mich.
- Ein klassischer Anzug.
  - Einen klassischen Anzug.
  - Ein klassisches Anzug.
- 5) Meine Mutter hat mir \_\_\_ geschenkt.
- ein neue Uhr.
  - eine neue Uhr.
  - ein neuen Uhr.
- 6) Wenn es kalt ist, zieht man \_\_\_ an.
- warme Stiefel.
  - warmen Stiefel.
  - warmes Stiefel.

Punkte: ... /5

#### 4. Ergänze die Demonstrativpronomen.

- Was meinst du, steht mir *dieses* Kleid?
- Zu \_\_\_\_\_ Anzug passt \_\_\_\_\_ Hemd gut.
- \_\_\_\_\_ Kleid finde ich zu lang.
- Mit \_\_\_\_\_ Sonnenbrille siehst du komisch aus.
- \_\_\_\_\_ Pulli und \_\_\_\_\_ Hose passen dir nicht.
- Mit \_\_\_\_\_ T-Shirt sollst lieber Jeans anziehen.
- Ich schreibe \_\_\_\_\_ Brief an meine Freundin.
- Ich finde \_\_\_\_\_ Kette toll.

Punkte: ... /9

#### 5. Rotkäppchen. Ergänze die Adjektivendungen.

Es war einmal *ein kleines* Mädchen. Es lebte mit seinen Eltern in einem klein \_\_\_\_\_ Häuschen am Rande eines groß \_\_\_\_\_ Waldes. Das Mädchen hatte von seiner Großmutter ein rot \_\_\_\_\_ Käppchen. Die meist \_\_\_\_\_ Leute nannten es nur „das Rotkäppchen“. Die Großmutter war krank und Rotkäppchen sollte sie besuchen und ihr einen groß \_\_\_\_\_ Kuchen bringen.

Punkte: ... /5

Insgesamt: ... /25

**1. Ändere einen Buchstaben, dann entstehen neue Wörter.**

Maske - Marke,      Kode - \_\_\_\_\_,      Kopf - \_\_\_\_\_,  
 Blume - \_\_\_\_\_,      Feder - \_\_\_\_\_,      Mut - \_\_\_\_\_,  
 Paar - \_\_\_\_\_,      Hase - \_\_\_\_\_,      Ton - \_\_\_\_\_

Punkte: ... /4

**2. Was bedeuten diese Wörter?**

die Frisur, <del>Tendenz</del> ,	die Tracht, die Klamotten,	die Marke, das Accessoire	der Stil,
-------------------------------------	-------------------------------	------------------------------	-----------

- a) Eine Entwicklung in eine bestimmte Richtung = \_\_\_\_\_
- b) Eine Sorte einer Ware mit einem bestimmten Namen. = \_\_\_\_\_
- c) Sachen zum Anziehen. = \_\_\_\_\_
- d) Die Art und Weise, wie Haar geschnitten und frisiert ist. = \_\_\_\_\_
- e) Eine Kleidung, die für eine bestimmte regionale (Volks) Gruppe typisch ist. = \_\_\_\_\_
- f) Wie man sich anzieht. = \_\_\_\_\_
- g) Kleine, modische Dinge, die zur Kleidung dazugehören. = \_\_\_\_\_

Punkte: ... /3

### 3. Stell die Fragen: Welch \_\_\_\_ ... gefällt/gefallen dir besser?

a) Die Bluse: weiß - blau

*Welche Bluse gefällt dir besser, die weiße oder die blaue?*

b) Das Kopftuch: bunt - einfarbig

c) Der Anzug: elegant - sportlich

d) Die Socken: weiß - bunt

e) Die Kleidung: teuer - billig

f) Die Schuhe: braun - schwarz

g) Die Mütze: altmodisch - modisch

h) Das Kostüm: eng - weit

i) Der Hut: groß - klein

Punkte: ... /8

### 4. Ergänze die Adjektivendungen.

a) Mädchen mit lang \_\_\_\_ Haaren sehen schön aus.

b) Die blau \_\_\_\_ Jacke finde ich super!

c) Maria hat das modisch \_\_\_\_ Kleid gekauft.

d) Alexandra trägt einen blau \_\_\_\_ Rock mit einem bunt \_\_\_\_ Top.

e) Meine Schwester trägt nur die teuer \_\_\_\_ Markenklamotten.

f) Die billig \_\_\_\_ Sachen kaufe ich nie.

g) Im alt \_\_\_\_ Pullover von Oma siehst du cool aus.

h) Zeigen Sie mir bitte den lang \_\_\_\_ Rock mit der weiß \_\_\_\_ Bluse.

Punkte: ... /10

Insgesamt: ... /25

**1. Was passt zusammen?**

- a) Reise-                      -herberge
- b) Verkehrs-                -führer
- c) Flug-                        -büro
- d) Reise-                        -mittel
- e) Camping-                 -ticket
- f) Jugend-                     -angebot
- g) Freizeit-                  -tasche
- h) Reise-                        -karte
- i) Fahr-                         -platz

*Reiseführer*, \_\_\_\_\_

Punkte: ... /4

**2. Ordne zu.**

Hotel	Auto	Freibad	Jugendherberge	Reisebus
Wanderwege	Sportanlagen	Flugticket buchen	Flugzeug	
Information bekommen	Ferienhaus	Stadtplan kaufen		
Radtour	Zug	Campingplatz	Reise buchen	

Reisebüro: \_\_\_\_\_

Unterkunft: \_\_\_\_\_

Freizeitangebot: \_\_\_\_\_

Verkehrsmittel: \_\_\_\_\_

Punkte: ... /4

### 3. Ergänze „als“ oder „wenn“.

z.B.: Als ich in Deutschland war, habe ich das Schokoladenmuseum besucht.

- a) \_\_\_\_\_ wir mit dem Auto reisen, können wir unterwegs viel Interessantes sehen.
- b) \_\_\_\_\_ mein Bruder 13 Jahre alt war, schrieb er schon Gedichte.
- c) Jedes Mal, \_\_\_\_\_ meine Eltern ins Ausland fliegen, bringen sie mir Souvenirs.
- d) Gestern \_\_\_\_\_ ich spazieren gegangen bin, regnete es stark.
- e) \_\_\_\_\_ meine Freunde reisen, schließen sie immer neue Bekanntschaften.
- f) \_\_\_\_\_ ich noch klein war, habe ich mit meinen Eltern in Berlin gelebt.
- g) Immer, \_\_\_\_\_ ich in Deutschland bin, besuche ich den Tierpark.

Punkte: ... /7

### 4. Bilde Sätze mit „als“ oder „wenn“.

z.B.: Meine Schwester war 18 Jahre alt. Sie reiste viel.

*Als meine Schwester 18 Jahre war, reiste sie viel.*

- a) Ich lernte in der Schule. Mein Lieblingsfach war Mathe.
- b) Meine Eltern planen eine Reise. Sie wählen zuerst ein Reiseziel.
- c) Ich habe Sommerferien. Ich genieße Freizeit.
- d) Sandra war in Italien. Sie lernte andere Kultur kennen.
- e) Meine Freunde reisen viel. Sie reisen immer mit dem Auto.

Punkte: ... /10

Insgesamt: ... /25

## Lösungen zu den Kopiervorlagen

KV 1/2: 1) der Bodensee; 2) der Rhein; 3) die Elbe; 4) die Weser; 5) der Main; 6) die Donau; 7) die Alpen; 8) Thüringer Wald; 9) der Harz; 10) der Schwarzwald; 11) die Nordsee; 12) die Ostsee

KV 3/2: 1. Bild A: Bremen; Bild B: Hamburg;  
3. Hamburg: 1, 5, 7; Bremen: 4, 6; beide: 2, 3, 8.  
6. a) Hamburg; b) Bremen

KV 4/1: 1. Hochhaus; 2. Auto; 3. Fabrik; 4. Industrie; 5. Tal;  
Lösungswort: Stadt

KV 5/2: 1-Eishockey; 2-Basketball; 3-Strandvolleyball;  
4-Schwimmen; 5-Gewichtheben

KV 6/1: SCHNELLER, HÖHER, STÄRKER!

KV 6/4: 1) willensstark; 2) schnell; 3) mutig; 4) locker; 5) kräftig; 6) zielstrebig; 7) ehrgeizig; 8) gut; 9) siegreich; 10) hart

KV 9/1:

D	P	O	M	G	E	S	C	H	M	A	C	K	T	G
U	E	M	I	O	P	Ü	Ö	L	D	M	N	Ö	B	F
W	E	K	L	E	I	D	U	N	G	R	M	K	S	E
R	T	Z	U	P	D	W	T	Ö	B	A	O	M	C	M
S	F	G	B	N	X	F	E	R	S	S	D	N	H	F
A	S	I	T	A	T	T	O	O	A	K	E	V	M	A
V	T	M	Ä	Ö	L	W	C	M	E	G	S	S	U	N
Ü	I	Z	S	J	E	A	N	S	U	W	C	O	C	O
O	L	P	I	E	R	C	I	N	G	T	H	K	K	R
P	E	Ä	T	V	E	K	T	A	Ä	V	A	O	D	I
R	E	K	A	T	R	E	N	D	E	M	U	P	U	L
O	B	A	M	A	K	L	Ö	S	T	E	R	I	D	A
G	T	E	C	H	N	O	M	Ü	S	K	E	T	A	V
I	Ä	P	Ü	A	C	C	E	S	S	O	I	R	E	I
S	O	L	I	D	I	K	A	P	E	Z	O	T	R	D

KV 9/2:

P	O	S	G	Ü	R	T	E	L	K	I	M	E	U	S
E	V	U	R	A	D	E	S	T	A	G	L	A	H	A
B	R	I	L	L	E	M	A	N	G	U	S	E	R	A
O	S	T	O	R	Ö	K	E	T	T	E	Ä	F	I	N
Z	U	A	F	G	N	G	A	S	U	K	I	L	G	T
I	L	S	A	R	M	B	A	N	D	E	T	D	O	R
L	I	C	L	M	V	O	K	L	E	E	U	H	A	P
L	Z	H	U	M	S	C	H	A	L	N	K	R	S	A
I	G	E	L	I	N	A	S	V	A	O	E	R	P	S
T	S	I	G	S	A	L	I	T	N	P	Y	I	D	T
A	Z	Ä	V	F	I	N	G	E	R	A	Z	I	N	G
K	W	M	U	Ä	S	P	A	N	P	O	M	G	E	N
H	Ö	F	N	U	N	G	X	E	O	K	Ö	P	S	A
U	R	G	A	S	C	H	U	H	E	A	N	I	S	T
T	H	A	N	D	S	C	H	U	H	E	D	W	E	G

KV 11/7:

1	2	3	4
V	I	E	L

5	6	7	8
S	P	A	ß

9	10	11	12
B	E	I	M

13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
D	E	U	T	S	C	H	L	E	R	N	E	N

## Lösungen zu den Tests

**Lektion 1:** 1. 2d, 3a, 4b; 2. Tulpenwiese, Wasserfall, Skifahrer, Radtour, Bauernhof; 3. 1b, 2c, 3a; 4. b) denen, c) dem, d) den, e) der, f) die, g) die; 5. b) Das sind die Fotos, die ich letzten Sommer gemacht habe. c) Heute läuft im Fernsehen der Film, der mir sehr gefällt. d) Das ist das Tschingan-Gebirge, das ein berühmtes Wintersportzentrum in Zentralasien ist. e) Da ist die Schülerin, die sehr gut singt.

**Lektion 2:** 1. a; 2. b; 3. b) mit, c) von, d) Im/nach, e) über. 4. Hauptstadt, Himmelsrichtung, Nachbarstaat, Bundesland, Heimatdorf. 5. westlich, nördlich, Norden, Osten, Westen, östlich. 6. 1) a, 2) c.

**Lektion 3:** 1. a) das Schlafzimmer der Kinder, b) die Parkanlagen der Stadt, c) Im Osten des Landes, d) das Heft des Bruders, e) Peters Hund, f) das Buch eines Mädchens, g) das Haus eines Sportlers, h) die Tasche einer Frau, i) das Auto eines Freundes, j) Madinas Kuli. 2. a) Zoo, b) Olympiapark, c) Mustakilikplatz, d) Medressen, e) Seidenstraße. 3. b) dessen, c) deren, d) dessen, e) deren, f) dessen. 4. b) Da spielt ein Kind, dessen Oma unsere Nachbarin ist. c) Anja wohnt in der Stadt, deren Springbrunnen sehr schön sind. d) Das ist mein Freund, dessen Schwester in deiner Klasse lernt. e) Ich habe viele Freunde, deren Eltern im Ausland arbeiten. f) Das ist Herr Meier, dessen Sohn in Berlin studiert.

**Lektion 4:** 1. a) Ausflug, b) Lärm, c) Luft, d) frisch. 2. b) müssen, c) muss, d) muss, e) musst, f) müssen, g) müsst. 3. b) muss, c) kann, d) müssen, e) können/dürfen, f) dürfen. 4. b) Ich muss täglich Brot kaufen. c) Ihr müsst selbst euer Zimmer aufräumen. d) Im Theater dürfen wir nicht laut sprechen. e) Du kannst aber gut Gitarre spielen. f) Peter darf abends lange fernsehen.

**Lektion 5:** 1. mögliche Lösung: a) Biathlon, Eishockey, b) Surfen, Schwimmen, c) Boxen, Judo, d) Rudern, Badminton. 2. 2) a, 3) b, 4) c, 5) c. 3. a) Um gut Fußball zu spielen, trainieren wir jeden Tag. b) Um fit zu sein, müsst ihr Sport machen. c) Um eine Eisprinzessin zu sein, muss man viel trainieren. d) Um zu surfen, braucht David ein Surfbrett. e) Ich turne viel, um kräftige Muskeln zu haben. 4. a) Wenn es Eishockeyspiel im Fernseh gibt, schauen wir es uns an. b) Wenn das Wetter schön ist, spiele ich mit meinen Freunden Fußball. c) Wenn er krank ist, bleibt er zu Hause. d) Ich freu mich sehr,

wenn ich von meiner Freundin Briefe bekomme. e) Wenn du fit sein möchtest, (dann) sollst du viel Sport treiben. f) Wenn wir viel lernen, (dann) bekommen wir für den Test gute Noten.  
5. a) dich, b) mich, c) euch, d) uns, e) sie, f) ihn.

- Lektion 6:** 1. Weitsprung, Diskuswurf, Sportgymnastik, Bogenschießen, Synchronschwimmen, Gewichtheben, Leichtathletik, Ringkampf, Pferderennen, Wettkampf  
2. a) die fünf Erdteile, b) alle 4 Jahre, c) das Olympische Feuer, d) den ersten Platz, e) der Neuzeit, f) Athen  
3. a) Fechten, Badminton, Schwimmen, Rudern, Sportgymnastik, Bogenschießen, Weitsprung; b) Biathlon, Eiskunstlauf, Freestyle, Eishockey, Snowboarden  
4. a) an den; b) an den; c) um die; d) um den.

- Lektion 7:** 1. b) der Fuß - die Füße; c) die Zehe - die Zehen; d) die Hand - die Hände; e) das Knie - die Knie; f) das Ohr - die Ohren; g) das Haar - die Haare; h) das Bein - die Beine; i) das Auge - die Augen; 2. 2) dir; 3) sich; 4) dich; 5) mich; 6) mir.  
3. 1. *Hallo Martin!* 2. *Hallo Anja!* 3. Wie geht es dir? 4. Leider nicht so gut. Ich bin krank. 5. Oje, und was tut dir weh? 6. Ich habe Halsschmerzen. 7. Wie lange schon? 8. Seit zwei Tagen. Der Arzt sagt, ich soll im Bett bleiben. 9. Dann, gute Besserung! 10. *Danke!* 4. a) Gegen Erkältung trinke ich heißen Tee; b) Gegen Kopfschmerzen nimmt meine Mutter Tabletten ein; c) Gegen Husten trinkt man Milch mit Honig; d) Gegen Ohrenschmerzen bekomme ich Tropfen in das Ohr.

- Lektion 8:** 1. *Regenschirm*, Sonnenbrille, Ohrring, Polohemd, Lederjacke, Regenmantel, Kopftuch, Baseballmütze, Sportschuhe  
2. die Socke, der Strumpf, die Sandale, der Stiefel;  
3. 1) a; 2) b; 3) b; 4) a; 5) b; 6) a;  
4. b) diesem, dieses; c) dieses; d) dieser; e) dieser, diese; f) diesem; g) diesen; h) diese;  
5. kleinen, großen, rotes, meisten, großen.

- Lektion 9:** 1. Mode, Zopf, Bluse, Leder, Hut, Haar, Hose, Top  
2. b) die Marke, c) die Klamotten, d) die Frisur, e) die Tracht, f) der Stil, g) das Accessoire  
3. b) Welches Kopftuch gefällt dir besser, das bunte oder das einfarbige?  
c) Welcher Anzug gefällt dir besser, der elegante oder der sportliche?

- d) Welche Socken gefallen dir besser, die weißen oder die bunten?
- e) Welche Kleidung gefällt dir besser, die teure oder die billige?
- f) Welche Schuhe gefallen dir besser, die braunen oder die schwarzen?
- g) Welche Mütze gefällt dir besser, die altmodische oder die modische?
- h) Welches Kostüm gefällt dir besser, das enge oder das weite?
- i) Welcher Hut gefällt dir besser, der große oder der kleine?

**Lektion 10:** 4. a) langen; b) blaue; c) modische; d) blauen, bunten; e) teuren; f) billigen; g) alten; h) langen, weißen;

1. a) Reiseführer; b) Verkehrsmittel; c) Flugticket; d) Reisebüro; e) Campingplatz; f) Jugendherberge; g) Freizeitangebot; h) Reisetasche; i) Fahrkarte;

2. Reisebüro: Information bekommen, Flugticket buchen, Stadtplan kaufen, Reise buchen; Unterkunft: Hotel, Jugendherberge, Ferienhaus, Campingplatz; Freizeitangebot; Freibad, Wanderwege, Sportanlagen, Radtour; Verkehrsmittel: Reisebus, Flugzeug, Auto, Zug;

3. a) Wenn; b) Als; c) wenn; d) als; e) Wenn; f) Als; g) wenn;

4. a) Als ich in der Schule lernte, war mein Lieblingsfach Mathe. b) Wenn meine Eltern eine Reise planen, wählen sie zuerst ein Reiseziel. c) Wenn ich Sommerferien habe, genieße ich Freizeit. d) Als Sandra in Italien war, lernte sie andere Kultur kennen. e) Immer wenn meine Freunde eine Reise machen, reisen sie mit dem Auto.

Natalya Suxanova,  
Alla Bekanatcheva, Yelena Soloxova,  
Dilbar Tojiboyeva, Lyudmila Ulyanova

**Assalom, DEUTSCH!**

7-sinf  
O'qituvchilar uchun metodik qo'llanma

„O'qituvchi“ nashriyot-matbaa ijodiy uyi  
Toshkent – 2019

Muharrir *N. Suxanova*  
Badiiy muharrir *K. Nurmonov*  
Texnik muharrir *N. Niyozmuhammedova*  
Sahifalovchi *D. Do'smatova*

Nashriyot litsenziyasi AI № 012. 20.07.2018. Original-maketdan bosishga ruxsat etildi 19.06.2019. Bichimi 60x90<sup>1/16</sup>. Kegli 11 shponli. Tayms garniturası. Ofset bosma usulida bosildi. Ofset qog'ozı. Shartli b. t. 12,0. Hisob-nashriyot t. 12,0. Adadi 1484 nusxa. Buyurtma № 557

O'zbekiston Respublikasi Prezidenti Administratsiyasi huzuridagi Axborot va ommaviy kommunikatsiyalar agentligining „O'qituvchi“ nashriyot-matbaa ijodiy uyi. Toshkent – 206, Yunusobod tumani, Yangishahar ko'chasi, 1-uy. Shartnoma № 15-19

„Sharq“ nashriyot-matbaa aksiyadorlik kompaniyasi bosmaxonasida chop etildi. 100 000, Toshkent shahri, Buyuk Turon ko'chasi, 41.